The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bosseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 14. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang — No. 140

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Oesterreich's Wahlen.

Christlichsoziale schneiden in Wien sehr schlecht ab! — Fahren jedoch anderwärts besser. — Viele Stichwahlen nothwendig.

Wien, 14. Juni. Bei den gestrigen Wahlen für das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes wurden die Christlichsozialen in Wien von den vereinigten Deutschradikalen und Sozialisten furchtbar geschlagen; außerhalb der Hauptstadt jedoch fuhren sie besser, und nach den heutigen Berichten sind sie immerhin voraus, mit 63 endgiltig gewählten Abgeordneten unter einer Gesammtzahl von 244 Durchgekommenen.

Die Deutschliberalen oder Deutschradikalen brachten, soweit die Berichte gehen, 44 Kandidaten durch, die Sozialdemokraten 43, die Tschechen 34, und die Südslawen 24. Die übrigen Kandidaten vertheilen sich unter acht kleinere Parteien!

Es bewarben sich um die 516 Sitze des Abgeordnetenhauses nicht weniger, als 2987 Kandidaten. Da 244 Abgeordnete bis jetzt gewählt wurden, so sind noch 272 Stichwahlen erforderlich! Diese sollen nächsten Dienstag stattfinden.

In Wien gab es noch zuletzt garstige Krawalle.

(Siehe auch das Betreffende in der Spezialkabeldepesche!)

Streikkampf der Seeleute u. s. w.

Die Länder, auf deren Häfen er sich erstrecken soll. — Anscheinend aber kein rechter Zusammenhalt der Leute. — Störungen für den Ozeanverkehr.

London, 14. Juni. Heute Nachmittag erließ die Internationale Union der Seeleute eine Proklamation, welche ankündigt, daß das Signal für einen internationalen Streik um 7 Uhr heute Abend im ganzen Vereinigten Königreich, in Frankreich, Belgien, Holland und den skandinavischen Ländern gegeben werde.

London, 14. Juni. Der Streik der Matrosen und Schiffsheizer wurde heute Vormittag zu Liverpool und an einigen der anderen Häfen Englands und des europäischen Kontinents offiziell begonnen.

Die ersten großen Dampfer, deren Betrieb in's Stocken kam, waren transatlantische Liniendampfer. Die Bemannungen von „Teutonic" und „Empreß of Ireland" — 350, bezw. 300 Mann — weigerten sich, den Fahrtkontrakt zu unterzeichnen.

Aber trotz der Anstrengungen der Streikführer, auch den Riesendampfer „Olympic" von der „White Star"-Linie — den größten, der jetzt irgendwo auf dem Wasser ist — zurückzuhalten, konnte derselbe Anfangs Nachmittags seine Jungfernfahrt nach New York antreten.

(„Teutonic", von derselben Linie, sollte am Samstag nach Quebek und Montreal abfahren, „Empreß of Ireland", von der Canadian-Pazifiklinie, am Freitag nach Quebek.)

In den ersten Stunden des Ausstandes zeigte sich an den meisten Häfen ein Mangel an Zusammenhalt unter den Leuten; daher machten sich die Schiffseigenthümer nicht besonders viel aus dem Streik und befürchteten keine ernstlichen Unzuträglichkeiten.

Amsterdam, Holland, 14. Juni. Die Mannschaften der drei Schiffe von der Königlichen Dampferlinie weigerten sich heute Vormittag, die Fahrtartikel zu unterzeichnen, und wurden entlassen.

Trotzdem die Matrosen auf den meisten Dampfern im Hafen streiken, nahm die Arbeit ihren gewöhnlichen Fortgang. Die Dockangestellten weigerten sich, den Streik mitzumachen.

Montreal, Kanada, 14. Juni. Die Thatsache, daß der Seemannsstreik für heute in den britischen Häfen beordert wurde, verursacht hier keine Beunruhigung, da hier keine Streikbewegung vorhanden ist.

Alle Seeleute, welche nach Montreal kommen, sind unter Kontrakt für eine Rundfahrt und riskiren Gefängniß, wenn sie auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans desertiren, sowie Bestrafung für Meuterei, wenn sie auf hoher See zu arbeiten sich weigern.

Auch ist kein Zeichen von Mißhelligkeiten unter den Strandverladern und Kohlenschauflern hier zu bemerken.

(Entsprechendes gilt auch von den Häfen der Ver. Staaten.)

Antwerpen, 14. Juni. Bis jetzt scheint der Seeleutestreik, hier nur wenig Erfolg unter den Matrosen im Allgemeinen zu finden. Doch stellen die Schiffsheizer und die Kargohantirer langsam die Arbeit ein.

Die belgischen Mannschaften von zwei Dampfern der „Red Star"-Linie, welche diese Woche abgangsfällig sind, streikten; sie werden aber durch andere Leute ersetzt.

Berlin, 14. Juni. Die deutschen Häfen wurden durch den Streik an britischen und anderen Häfen in keiner Weise beeinträchtigt.

Southampton, England, 14. Juni. Der Streik der Kohlenträger ist heute Abend durch Kompromiß geschlichtet worden.

Der Schnelldampfer „St. Paul" fährt wahrscheinlich Donnerstag nach New York ab. (Statt letzten Samstag.)

Armer Herr Frey!

Der Einzige, der den Paris-Turin-Wettflug vollenden wollte, bricht Arm und Bein. — Man hofft, ihn durchzubringen. — Der leidige Nebel.

Ronciglione, Italien, 14. Juni. Der deutsche Aviatiker Frey, der einzige der Theilnehmer am Paris-Rom-Turin-Wettfliegen, welcher bis zuletzt im Felde blieb, um auch die letzte Etappe, von Rom nach Turin, zu bewältigen, liegt jetzt hier im Hospital! Sein rechter Arm und sein linkes Bein sind gebrochen, und seine untere Kinnlade ist zerschmettert. In Zeiten seines Fieberwahns kämpft er auf's Neue den Kampf mit dem Nebel durch, welcher gestern sein Verhängniß war.

Wie es aber scheint, hat er keine innerlichen Verletzungen erlitten, und die Aerzte glauben, daß er davonkommt.

Frey's Gattin kam während der Nacht aus Florenz hierher und ist jetzt bei ihm.

Bekanntlich läuft morgen die gesetzte Frist für die Vollendung des Wettfluges ab; und der deutsche Aviatiker, der schon vorher mehreremale Pech gehabt hatte, entschloß sich, noch einen Kampf mit den Elementen zu riskiren, in der Hoffnung, Florenz zu erreichen und von da den gefährlichen Flug über die Appenninen nach Bologna zu bewältigen, von wo aus vollends nach Turin zu fliegen verhältnißmäßig leicht gewesen wäre.

Von Rom auffliegend, gerieth er bald in einen dichten Nebel und kam von der Richtung ab! Als er sich Vicosee näherte, wurde infolge eines heftigen Regen- und Hagelsturmes seine Maschine unkontrollirbar, und schließlich wurde sie in den Bergwäldern unweit Ronciglione zur Erde geschleudert!

Stunden darnach wurde der Verletzte in der Trümmermasse seines Aeroplans von Leuten des „Rothen Kreuzes" gefunden, welche nach ihm suchten.

Er war zur Zeit, als er stürzte, erst 35 Meilen weit gekommen.

Belgiens neues Kabinet.

Brüssel, 14. Juni. Das Kabinet, welches, als Amtsnachfolger des Schollaert'schen, von De Broqueville glücklich zusammengezimmert worden ist, wird folgendermaßen bekannt gegeben:

Premier und Minister des Innern, De Broqueville.
Justiz — Berrier.
Auswärtiges — Davignon.
Finanzen — Levie.
Krieg — General Hellebaut.
Wissenschaft und Künste — Poullet.
Kolonien — Renkin.
Eisenbahnen — Carton De Wiart.
Landbau und öffentliche Arbeiten — Vandevere.
Arbeitsminister — Hubert.

Kaufte Kastro das Schiff?

Port-au-Prince, Haiti, 14. Juni. Die haiti'sche Regierung hält die Bewegungen des Dampfers „Consul Grosstuck", der anscheinend sich zur Weiterfahrt rüstet, für verdächtig. Sie glaubt, daß, wenn Ex-Präsident Kastro von Venezuela auf dem Schiff sei, er dasselbe gekauft habe. Sollte sich diese Annahme bestätigen, so will die Regierung das Schiff für ein Seeräuberschiff erklären, weil Haiti selber kontrahirt hatte, dieses Fahrzeug (früher italienisches Kanonenboot „Umberto") zu kaufen, und schon mehrere Anzahlungen darauf gemacht hatte.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 14. Juni. Obwohl die republikanischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses beschlossen, für den, im Senat angenommenen Bristowschen Zusatz zur Senatorenvolkswahlresolution zu stimmen, welcher der Bundesregierung die Aufsicht über die Wahlen überträgt, erklären die demokratischen Führer im Haus, sie werden dasselbe nie annehmen, und verlangen, daß der Senat seinen Beschluß in Wiedererwägung ziehe. Von verschiedenen Seiten wird direkt die Ansicht ausgesprochen, daß die Annahme des genannten Amendements im Senat den Erfolg der ganzen Resolution in Frage stelle, und daß dasselbe jedenfalls in der gemischten Konferenz auf entschiedenen Widerstand stoßen werde.

Im Senat stellte denn auch Senator Reed von Missouri den Antrag, die Abstimmung über jene Resolution, einschließlich des Amendements, in Wiedererwägung zu ziehen. Der Antrag ging aber nicht durch, da die Abstimmung Stimmengleichheit mit je 33 Stimmen für und wider ergab. Der demokratische Senator Clarke von Arkansas stimmte auch diesmal wieder mit den Republikanern.

Der Vorsitzer vom Finanzausschuß des Senats, Penrose, deutete an, daß die demokratische Freilistenvorlage wohl kaum das Komitestadium im Senat überschreiten werde; und Senator Bailey kündigte an, er werde später den Antrag stellen, das Komite von der Berathung der Vorlage zu entbinden. Das Komite wird jedoch zunächst öffentliche Verhöre in der Angelegenheit anberaumen.

Washington, D. K., 14. Juni. Curtis von Kansas sprach im Senat gegen die Kanadische Gegenseitigkeitsbill. Er behauptete, die Ver. Staaten würden durch die Bestätigung jenes Abkommens nur verlieren, und Kanada würde entsprechend gewinnen. Und er führt auch Zahlenmaterial in's Feld.

Ebenso bekämpfte McCumber von Norddakota die Bill.

Illinoiser „G. A. R."

Feldlager zu Joliet im Gange.

Joliet, Jll., 14. Juni. Das 45. jährliche Feldlager des „G. A. R."-Veteranenordens löste sich heute früh in ein riesiges Feldlagerfeuer auf, und die Veteranensöhne, die Damen der Töchter der Amerikanischen Revolution, die Mitglieder des Frauenhilfskorps und die alten Soldaten selbst vereinigten sich zu einer allgemeinen Massenversammlung, ehe die eigentlichen Arbeiten begannen.

Um halb 3 Uhr Nachmittags wurde die Parade eröffnet — vielleicht die letzte vom Illinoiser Departement dieses Ordens — und etwa 6000 Bürgerkriegveteranen nahmen daran theil. Leider traf John E. Gilman, der nationale Oberbefehlshaber der „G. A. R.", nicht rechtzeitig für diese Parade hier ein.

Familientragödien.

Danville, Jll., 14. Juni. Der Grubenarbeiter Samuel Wright schoß auf seinen Bruder Louis in der Vorstadt Westville und verwundete ihn tödtlich, weil Louis der Gattin Samuels zu große Aufmerksamkeiten erwiesen haben soll.

Louis liegt im Hospital im Sterben, und Samuel ist im Gefängniß.

Kansas City, Mo., 14. Juni. Aus Schwermuth darüber, daß ihr 16jähriger Sohn vor drei Tagen gegen ihre Wünsche geheirathet hatte, erhängte sich die 44jährige Frau Nettie Supernawa.

Lokalbericht.

Oeffentliches Eigenthum.

Der Platz, auf welchem die Wilson Ave. Bathing Co. ihr Geschäft betreibt.

Der städtische Hilfs-Korporationsanwalt H. A. Berger hat heute das Gutachten abgegeben, daß der Platz am Fuße der Wilson Avenue, wo die „Wilson Bathing Beach Co." ihre Badeanstalt betreibt, Staatseigenthum ist und unter der Kontrole der Stadt Chicago steht. Die Stadt habe somit auch das Recht, den Betrieb der Badeanstalt zu kontroliren und ganz nach Belieben der Gesellschaft die ihr ausgestellte Vergnügungslizens zu entziehen.

Henry Wulf's Erschießung.

Da die Staatsanwaltschaft noch nicht vorbereitet war, wurde von Richter Dolan heute im Stadtgerichtshofe an der Chicago Avenue die Vorverhandlung in dem Prozeß des Polizisten Michael Connors verschoben, der, wie berichtet, bei einer Prügelei in einer Tanzhalle, 3325 Nord Hoyne Ave., Sonntag früh den Fuhrmann Henry Wulf erschossen hat, wie er selbst behauptet, in Nothwehr, was Frau Ida Wulf, die Wittwe des Mannes, aber bestreitet.

Tödtlicher Sturz.

An der West 22. Straße und Süd 52. Avenue stürzte heute der 35jährige Bauhandwerker Frank Simmons, 5733 Süd Ada Straße, von einem schnell fahrenden Straßenbahnwagen, auf dessen hinterer Plattform er gestanden hatte, schlug sich auf dem Pflaster den Schädel ein und starb kurz darauf im St. Antonius-Hospital.

Verdächtiger Todesfall.

Polizei und Koroner haben eine Untersuchung der Ursachen des Todes von Frau W. H. Robson, 6621 Lafayette Ave., eingeleitet. Die Frau starb heute Morgen, angeblich an Vergiftung durch Jodtinktur. Der Mann, ein Lootse, wollte keine Angaben zur Sache machen.

Knabe ertrunken.

Beim Angeln am Fuße von E. 51. Straße ertrank heute Mittag ein etwa 15-jähriger Knabe, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unsicher heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger, veränderlicher Wind.
Illinois: Unsicher und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen.
Indiana: Unsicher heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und morgen.
Wisconsin: Unsicher heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 64 Grad; 12 Uhr Nachts, 67 Grad; 6 Uhr Morgens, 54 Grad; 12 Uhr Mittags, 54 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **420** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Rempeln Deneen an.

Fortschrittliche Republikaner wollen nichts von Massenkonvent wissen.

Erklären ihn für unnöthig.

Kongreßabgeordneter Madden hegt keine Befürchtung hinsichtlich des Schicksals Tafts in Illinois. — Will nichts von Shaeffer's Anstellung wissen.

Die fortschrittliche republikanische Liga, in der die Anhänger Charles E. Merriams vereinigt sind, will von dem Plan Gouverneur Deneens und der übrigen Führer der alten republikanischen Organisation, einen Massenkonvent der Republikaner des Staates behufs Formulirung fortschrittlicher Grundsätze einzuberufen, nichts wissen.

Die Frage kam in der gestern abgehaltenen Sitzung des Direktorenrathes der Liga zur Sprache, und es wurde beschlossen, dem Staatsoberhaupt eine unzweideutige Absage zugehen zu lassen. In einer Erklärung, die er nach der Konferenz erließ, warf Fletcher Dobyns, der Präsident der Liga, dem Gouverneur den Fehdehandschuh hin und machte es klar, daß von einer Verständigung zwischen den beiden Lagern, den Anhängern Deneens und der alten republikanischen Organisation und denen Charles E. Merriams, nicht die Rede sein kann.

Absage an Deneen.

„Es ist die Ansicht der Theilnehmer an der Konferenz," erklärte Herr Dobyns, „daß wir an dem vorgeschlagenen Konvent nicht theilnehmen sollten. Es ist kein Grund vorhanden für Abhaltung eines derartigen Konvents. Er würde kein Recht haben, republikanische Grundsätze zu formuliren. Außerdem ist das gar nicht nöthig. Die Republikaner des Staates wissen, was sie wollen. Sie verlangen, daß die Versprechungen, die in der letzten republikanischen Platform gemacht worden sind, gehalten werden. Sie verlangen, daß die Initiativgesetzgebung eingeführt und ein Gesetz gegen unlautere Wahlumtriebe angenommen werden, die beide von der Bevölkerung in einer Urabstimmung indossirt worden sind.

Sie verlangen, daß die Bundessenatoren direkt von der Bevölkerung erwählt werden. Sie verlangen, daß der Herrschaft der „Bosse", den Kaukussen und Konventen ein Ende gemacht werde. Sie verlangen, daß die Kontrole der republikanischen Partei den wenigen selbstsüchtigen Politikern abgenommen und wieder in die Hände der großen Masse republikanischer Wähler gelegt werde.

Sie verlangen, daß Männer nominirt werden, die nicht „Bossen" botmäßig sind, sondern der Wählerschaft. Der vorgeschlagene Konvent könnte diese Forderungen nicht klarer machen. Ein derartiger Konvent würde nutzlos sein. Der Bevölkerung würde er nur verdächtig erscheinen.

Es ist einfach ein Schachzug gewisser selbstsüchtiger Politiker, die Gefahr wittern und fortschrittliche Grundsätze heucheln, da sie gesehen haben, wie stark die fortschrittliche Bewegung ist. Die Republikaner des Staates sind sich bewußt, daß ein derartiger Massenkonvent leicht mit Anhängern einer gewissen Faktion gefüllt werden könnte."

Madden ist zuversichtlich.

Daß die Delegaten des Staates zum republikanischen Nationalkonvent für eine nochmalige Nomination des Präsidenten Taft stimmen werden, unterliegt nach der Ansicht des Kongreßabgeordneten M. B. Madden keinem Zweifel. Ebenso wenig ist nach seiner Ansicht Gefahr vorhanden, daß der Staat sich in der Nationalwahl für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten erklären wird.

Nicht so siegessicher ist der Abgeordnete allerdings hinsichtlich der Aussichten in der Staatswahl. Er macht kein Hehl daraus, daß die Streitigkeiten zwischen den einzelnen Faktionen beigelegt werden müssen, wenn nicht das ganze Staatsticket gefährdet werden soll.

Shaeffer's Bewerbung erregt Anstoß.

Clarence W. Shaeffer, der Anwalt der Lasterhöhlenbesitzer Isaak Foster und John Haley, die schwere Anklagen gegen Polizeiinspektor John Wheeler und Polizeileutnant John R. Bonfield erhoben haben, sich aber inzwischen aus dem Staub gemacht haben, bewirbt sich um eine Stellung als städtischer Hilfskorporationsanwalt. Dies wurde heute Mittag bekannt, als ein demokratischer Politiker sich bei Korporationsanwalt Sexton für Shaeffer verwandte.

Herr Sexton war auf's Höchste entrüstet, als er erfuhr, wer der vorgeschlagene Bewerber sei. Er erklärte, er wolle nichts mit ihm zu thun haben. Ein Anwalt, der seinen Klienten gestatte, schwere Anklagen gegen Polizeibeamte zu erheben, und dann wegzulaufen, passe nicht zum Hilfskorporationsanwalt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Caroline von Havre.
An Siasconset, Mass., vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)

Trank Karbolsäure.

Charles Mailand todt in einem Stall aufgefunden. — Verschwundene alte Jungfrau.

Charles Mailand, ein 35 Jahre alter Stallaufseher, 1217 S. 40. Court, trank heute Mittag im Stall hinter dem Hause 4035 West 12. Str. Karbolsäure und wurde bald darauf als Leiche auf dem Boden gefunden. Der Beweggrund für die That ist unbekannt.

Am 21. Mai stellte der städtische Ambulanzarzt Dr. C. D. Wall die 55jährige unverheirathete Ellen Taylor aus Decatur, Jll., als sie obdachlos nach der Frauenabtheilung der Wache an der Harrison Straße kam, in seinem Heim, Nr. 3543 Flournoy Str., als Dienstmagd an. Sonntag Abend brachte die alte Jungfer einen Brief fort und kam nicht wieder. Der Arzt befürchtet, wie er heute sagte, daß sie Selbstmord begangen hat, weil sie über Liebeskummer geklagt haben soll.

Aus Heimweh lebensüberdrüssig geworden, brachte sich heute Mittag in ihrer Wohnung an der Racine Ave. die 26jährige Frau Emerenzia Verdonck mit des Gatten Rasirmesser schwere Wunden bei und drehte das Gas an. Sie ringt im Chicago Union-Hospital mit dem Tode. Die Frau ist aus Belgien gebürtig.

Flaggentag.

Feier zur Erinnerung an die Einführung der Flagge.

Vom Gouverneur und Bürgermeister durch Proklamationen aufgefordert, feiert Chicago heute den Flaggentag zur Erinnerung an die Einführung des ersten nationalen Banners durch den Kongreß vor 134 Jahren. Von festlichen Veranstaltungen des „Hamilton Club" und des „Union League Club" abgesehen, beschränkt die Feier sich in der Hauptsache auf die Schulkinder, denn fast in jeder Schule wird des Tages mit Reden usw. gedacht, und am Nachmittag finden im Garfield, Lincoln, Washington und West Park Nr. 1 gemeinsame Festlichkeiten mehrerer Schulen statt. Durch den Lincoln Park marschirten um 2 Uhr mehrere tausend Kinder mit Musik vom Center Str.-Eingang aus. Hilfs-Korporationsanwalt Ganey hielt eine Ansprache an sie. Im Washington Park wird Charles E. Merriam zu den Kindern reden, die Knabenkapelle des Jüdischen Waisenhauses wird musiziren, und die Waisenmädchen werden patriotische Gesänge anstimmen. Daran schließen sich Exerziren, Uebungen der „Boy Scouts" von Woodlawn und der ältesten Schülerinnen der Wadsworth-Schule.

Im „Hamilton Club" spricht Col. Henry J. Turner, im „Union League Club" Hilfs-Postmeister James G. Britt.

Wahrscheinlich Mord.

Charles Meyer, ein Fuhrmann, von italienischem Hausirer niedergeschossen.

An der West 53. Straße und dem Drexel Boulevard stießen heute Mittag ein Fuhrwerk der Parmelee Transfer Co. und das eines etwa 35 Jahre alten italienischen Hausirers zusammen. Dieser schoß nach einem Wortwechsel fünf Mal auf den Kutscher des anderen Wagens, den 36 Jahre alten Chas. Meyer, und traf ihn in die Schulter und den Rücken. Meyer fiel bewußtlos vom Wagen. Er liegt im Chicago-Hospital. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Der Mordbube jagte davon.

Gegen Lebensmittelverfälscher.

Jn 28. jährlicher Tagung ist heute im Congreß-Hotel die „National Confectioners' Association versammelt. Präsident F. D. Seward von St. Louis trat in seiner Begrüßungsrede dafür ein, daß der Verband den Behörden bei der Entlarvung und strafrechtlichen Verfolgung von Lebensmittelverfälschern und betrügerischen Händlern helfe. Auch machte er darauf aufmerksam, daß in dem Geschäftszweige der Vereinsmitglieder fast nur Fachgenossen Kapital angelegt hätten.

Kein guter Sproß.

Der am Samstag Abend auf Antrag von Edward R. Schroeder, Rechnungsführer der Central Trust Co., unter der Anklage, im Geschäfte dieser Gesellschaft eine werthlose Bankanweisung über $47.50 versilbert zu haben, verhaftete 25jährige E. R. Boyer verzichtete heute auf ein Vorverhör und wurde von Stadtrichter Maxwell unter der Anklage der Fälschung den Großgeschworenen überantwortet. Der Angeklagte gibt sich für den Sohn eines Nationalbankpräsidenten in Crescent City, La., aus.

Kranker beißt Polizisten.

Der einst wohlhabende Bauunternehmer Thomas McCarthy, 4217 S. Ashland Avenue, entsprang heute früh im Fieberwahn aus dem St. Bernhard-Hospital, erbettelte sich in einer Barbierstube ein Paar Schuhe und biß den Polizisten Tobin, als dieser ihn an der Wentworth Avenue anhielt, in den rechten Arm. Erst nach meilenweiter Verfolgung durch Polizisten und andere Personen wurde der Kranke eingeholt. Tobins Wunde ist nicht gefährlich.

Der Fall Enright.

Grandjury-Untersuchung annähernd abgeschlossen.

Erhebung von Anklagen beschlossen

Es wurden auch heute noch zahlreiche Zeugen vernommen, darunter verschiedene auf Veranlassung des Vertheidigers Erbstein. — Frau Altman zur Stelle.

Weit länger, als man angenommen hatte, dauert die Untersuchung der Großgeschworenen in Sachen des Maurice Enright, des sogenannten Geschäftsagenten der vom Plumberverband ins Leben gerufenen Dampfleitungseinrichter-Union Nr. 20. Enright ist bekanntlich geständig, den „Dutch" Gentleman erschossen zu haben, welcher lange zu der Bande von Gewaltthätern gehört hatte, die von Enright zusammengebracht worden war und unter seiner Führung bald dieser, bald jener Partei oder Klicke ihre lichtscheuen Dienste geleistet hat.

Enright will den Gentleman getödtet haben, weil dieser ihm nach dem Leben trachtete, will auch in O'Malleys Wirthschaft, wo die Schießerei stattfand, erst geschossen haben, nachdem Gentleman verschiedene Schüsse auf ihn abgegeben hatte. Diese Darstellung halten Polizei und Staatsanwaltschaft jedoch für falsch. Sie werden zu beweisen versuchen, daß Enright und Andere den Gentleman nach einem wohlüberlegten Plane niedergeknallt haben, nachdem sie ihn durch eine List in den O'Malley'schen Platz gelockt hatten.

Ferner gilt Enright der Polizei als Mörder des Vincent Altman, eines dunklen Ehrenmannes, der im gleichen Gewerbe thätig gewesen war wie Enright selber. Enrights Anwalt will darzuthun versuchen, daß Altman nicht von Enright, sondern von Gentleman umgebracht worden ist.

Die Polizei sucht Enright auch mit der Ermordung des Bernard Malloy in Verbindung zu bringen, der in ähnlicher Weise wie Gentleman im O'Malley'schen Lokale in der Wirthschaft eines gewissen Moody, auf der Südseite, geendet hat. Vertheidiger Erbstein stellt die Theorie auf, daß Malloy von Altman getödtet wurde.

Erhebung von Anklagen beschlossen?

Die Großgeschworenen haben sich auch heute Mittag wieder vertagt ohne Anklagen einzuberichten, es heißt aber, daß die Erhebung von solchen beschlossen worden sei.

Im Laufe des Vormittags wurden von der Grandjury zahlreiche Zeugen vernommen, darunter auch Frau Altman, die Wittwe des Vincent Altman. Die Frau, welche vor acht oder zehn Tagen einen Ueberrock, den angeblich der Mörder des Altman im Briggs House zurückgelassen, als dem Enright zugehörig bezeichnet und angedeutet hatte, daß ihr Mann auf dem Sterbebett ihr gegenüber den Enright als seinen Mörder genannt habe, war vor einigen Tagen plötzlich abhanden gekommen.

Man befürchtete schon, daß Personen, die der Staatsanwaltschaft entgegenarbeiten, die Frau veranlaßt hatten, sich zu verbergen. Frau Altman erklärte indessen heute, sie habe eine kleine Besitzung auf dem Lande gekauft, um fortan Hühnerzucht zu treiben.

Sie werde nun meistens auf dem Lande leben, aber sich der Staatsanwaltschaft jederzeit zur Verfügung stellen, wann immer diese es wünsche. Im Sitzungszimmer der Großgeschworenen war Frau Altman nur kurze Zeit. Ihr folgten als Zeuginnen die Wittwe des Gentleman und deren Schwester, Frau Catherine Miller Lynch. Auch sie sollen jenen Ueberrock als Eigenthum Enrights bezeichnet haben, während Enright selber gesagt hat, der Rock habe dem Gentleman gehört.

Weitere Zeugen.

Als Zeugen wurden ferner vernommen: Dr. John Huddleston; Floyd Allen, Schankkellner in der Wirthschaft des Pat O'Malley; Roy Gagen und James J. McAndrews, bezw. Präsident und Geschäftsagent des Gewerkverbandes der Fahrstuhlbauer; die Kraftwagenlenker Rupert und Hawley; die Detektives Thomas Sheehan und William Schubert und John French.

Dr. Huddleston soll ausgesagt haben, daß Gentleman den ersten Schuß bei der Knallerei abgegeben habe, die ihm verhängnißvoll wurde. Andere Zeugen sollen diese Angabe bestätigt haben.

Auf Veranlassung des Vertheidigers Erbstein wurden als Zeugen vernommen der Schankkellner Nathan Lee vom Briggs House, Edward McLaughlin und John McAvoy. Es heißt, diese Drei hätten die Ermordung des Altman dem Gentleman zur Last gelegt.

Anklagen erhoben.

Spät heute Nachmittag erhoben die Großgeschworenen insgesammt 14 Anklagen gegen „Moß" Enright und andere Mitglieder der Todtschläger-Bande. Sie beziehen sich sämmtlich auf Gewaltakte, die während des Gewerkschaftskriegs begangen worden sein sollen.

Bezeichnender Brief.

K. H. Bell schreibt von einem Frühstück mit todten Generälen.

„Lieber Karl! Heute mit den Generälen Sheridan, Sherman und Grant gefrühstückt und mit ihnen über den Bau einer 300 Fuß breiten Straße von Milwaukee nach Springfield, Jll., gesprochen. Sie wünschen Deine Dienste als berathender Ingenieur. Ich habe eine zweite Konferenz verabredet. Dein Koß."

Vorstehendes Schreiben hat Kossuth H. Bell am 29. September 1908 an Charles W. Hotchkiß, den Generalleiter der Chicago & Indiana Southern- und der Indiana Harbor Belt-Bahn, gerichtet, wie heute Hotchkiß vor Richter Owens im Countygericht bezeugte. Dort ist bekanntlich ein Verfahren zur Entscheidung über Bells Geisteszustand im Gange. Bell war früher Generalsuperintendent der Hammond Packing Company und dann eine Zeit lang bei der New Yorker Zentralbahn angestellt. Hotchkiß war der letzte der Zeugen, die über Bells Geistesverfassung vernommen wurden. Bell ist schon einmal geisteskrank gewesen, er war damals im Kenilworth-Sanatorium.

Verbandstag der Expedienten.

Hoher Postbeamter als Gast und Redner zur Stelle.

Im Hotel La Salle wurde heute, im Beisein von 175 Mitgliedern, der Verbandstag der Zeitungs-Expedienten eröffnet. Herr Harry E. First, vom „Cincinnati Enquirer", führte den Vorsitz. Als Redner des Tages stellte dieser den dritten Hilfs-Generalpostmeister James J. Britt vor, dem er das Verdienst zuschrieb, aus dem üblichen Defizit der Postverwaltung im letztvergangenen Rechnungsjahre einen Ueberschuß gemacht zu haben. Herr Britt vertrat in seiner Rede den Standpunkt, daß das Briefporto auf 1 Cent herabgesetzt werden sollte. Das würde sich ganz gut machen lassen, wenn man eine Ausgleichung der Raten vornähme, d. h. höhere Portosätze in Anrechnung brächte für Postgut, dessen Beförderung bei den gegenwärtigen Raten für die Post Verluste bedingt.

Die Feuerwehrchefs.

Ihr erster Konvent hat heute im Hotel LaSalle begonnen.

Der Verein der Feuerwehrchefs von Nordamerika, der die stetige Zunahme der Brandschäden bekämpfen will, hat heute im La Salle Hotel seinen ersten Jahreskonvent eröffnet. Sekretär Charles A. Ellison aus Charleston, W. Va., theilte mit, daß der jährliche Brandschaden in Europa 53 Cents auf den Kopf der Bevölkerung ausmache, in Amerika aber $2.53. Präsident C. J. Doyle, Feuerwehrchef in Springfield, Jll., sagte in seiner Ansprache, daß die Bemühungen der Feuerwehrchefs im Kampfe gegen die Brandverwüstungen eine trostreiche Erscheinung seien. Auf dem Konvent sind bereits 25 Staaten vertreten, obwohl die Bewegung noch jung ist.

Zurückhaltender Zeuge.

John E. Rhodes wurde über die Methoden des Holztrusts befragt.

John E. Rhodes, den man im Verdacht gründlicher Kenntniß von den angeblichen Zwangs- und Willkürmethoden des Holztrusts hat, schloß heute seine Aussagen vor der Grand Jury ab und kehrte nach St. Paul zurück. Er ist ziemlich zurückhaltend gewesen, die Regierungsanwälte haben Mühe gehabt, etwas von ihm zu erfahren. Rhodes brachte Abschriften aller Briefe und Notizen, die er an Weyerhäuser & Co., das Auskunftsbüro der Sekretäre der Holzgesellschaften, an Fachzeitschriften usw. geschrieben hat, und die Originalbriefe, die er von ihnen erhalten hat, mit.

Die Untersuchung wird in der nächsten Woche beendet.

Mamie und die Brandfackel.

Die Angeklagte betheuert ihre Unschuld, Nachbarn behaupten das Gegentheil.

Mamie Graelif, das 27jährige Dienstmädchen der Frau J. C. Holliday, 34 Ost Division Str., stand heute unter der Anklage der Brandstiftung vor Stadtrichter Dolan. Dieser verschob die Verhandlung aber bis Freitag, da der Feuerwehranwalt noch mehr Zeugen vorladen will. Diese behaupten, daß sie gesehen hätten, wie die Angeklagte am letzten Freitag Abend in den Stall ihrer Dienstherrin ging und einen Haufen Abfälle in Brand steckte. Die Angeklagte bestreitet das, und Frau Holliday hält sie für unschuldig.

Mex. Minister vereidigt.

Stadt Mexiko, 14. Juni. Manuel Bonilla legte im Nationalpalast den Eid als Minister des Verkehrs und der öffentlichen Arbeiten ab, in Gegenwart des provisorischen Präsidenten de la Barra u. s. w.

Rheumatismus

Kann durch Dr. Bartz' Behandlung geheilt werden.

Meine Behandlung ist ein ausgesprochener Erfolg, wie Hunderte bezeugen. Dienste und Behandlung frei offerirt, bis geheilt.

Nichts ist erfolgreicher als Erfolg. Dr. Bartz hat unter allen Umständen die richtige Methode zur Heilung von Rheumatismus vervollständigt, es ist ganz gleich für ihn, ob es ein heftiger oder chronischer Gelenkrheumatismus, oder ein Fall von Muskel-Rheumatismus, Gicht, Sciatica, Hüftweh oder irgend ein Leiden ist, hervorgerufen durch eine Urinsäure-Diathesis. Sein

System der Behandlung ist sicher und wirksam und frei von allen unangenehmen oder schädlichen Wirkungen. Das große Geheimniß von Dr. Bartz' Erfolg besteht in der Thatsache, daß er die sogenannten spezifischen Heilmittel, verbunden mit den angenehmen Eigenschaften der Alkaline-Behandlung, benutzt.

Bekanntmachung der freien Behandlung

Dr. Bartz hat so viel Vertrauen in den Erfolg seines Behandlungssystems, daß er vollständig willens ist, irgend einen Fall von Rheumatismus, Magenleiden, Nieren- oder Blasenkrankheiten, Gallenleiden, Lungenleiden, Rückenschmerzen, nervöser Schwäche, oder irgend eine Schwäche des Mannes oder der Frau anzunehmen, mit dem ausdrücklichen Einverständniß, daß er alle seine Dienste und Behandlungen absolut kostenlos liefert, bis der Patient sagen kann: „Ich bin geheilt." Eine liberalere Offerte wurde dem leidenden Publikum niemals gemacht, und Alle, welche auf irgend einer Weise leiden und gesund werden möchten, sollten diese ungewöhnlich großmüthige Offerte sofort annehmen.

Die Methoden des Doktors sind mild und erfolgreich, beseitigen die Ursache der Krankheit und stärken den Körper. Das ist das Geheimniß seines Erfolges.

Dr. N. B. Bartz' Office befindet sich im Dexter-Gebäude, 39 Adams Str., nahe Dearborn Str. (gegenüber von The Fair). Nehmt den Fahrstuhl auf dem Main Floor, nahe dem Eingang, fahrt bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Uhr; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags. Anz

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(33. Fortsetzung und Schluß.)

Und nun fanden sie sich zueinander, die Worte flossen über die Lippen, die so fest geschlossen gewesen waren, sie lachten mit einander und hatten doch Thränen in den Augen. Anna sagte ihm, daß sie so lange geschwiegen habe, aus Angst, eine Enttäuschung hätte vielleicht allen Hoffnungen ein Ende gemacht, und daß der Doktor all die Zeit ihr Vertrauter gewesen wäre, und er hätte sie dem berühmten Frauenarzt zugeführt, in dessen Behandlung sie sich begeben hätte.

Und Sandow schalt und lobte sie in einem Athem, und es war ein solches Freuen in ihm, daß es ihn nicht auf dem Platz duldete; er sprang auf und ging im Zimmer auf und ab, bis sie ihn an den Kaffeetisch zog und ihn bediente. Dann erinnerte er sich der Worte Augustens, und mahnte: „Iß, Anna, Du mußt ordentlich essen." Und dann lachten sie wieder und waren so voller Uebermuth, als wären sie ein junges Ehepaar und nicht schon elf Jahre verheirathet.

Sie hatten den Doktor und auch die Nichte vergessen, sie fühlten sich in dieser Glücksstunde mit ihrem neuen, jungen Glück allein auf der weiten Welt. Was brauchten sie mehr!

Das wußte der Mann, der eilig der verschwiegenen Bucht am Meere zuschritt, nur zu gut. Und wenn er sich ausmalte, wie Mann und Weib jetzt der seligen Erfüllung ihrer Liebe froh wurden, während er, der sein Bestes aus seinen ärztlichen Erfahrungen dazu gegeben hatte, einsam blieb, stieg in ihm ein wildes Glücksverlangen auf, und eine glühende Eifersucht auf den Todten wollte ihn übermannen. Was half ihm denn künftig all sein Reichthum? Er konnte sich damit nicht das Herz einer Petra erkaufen.

Nun bog er um die Landzunge, und die, nach der er sich sehnte, stand vor ihm in ihrer schlanken Schöne und blickte auf das Meer hinaus. Die Wellen brachen sich zu ihren Füßen, der Wind griff in ihr rothes Haar und zauste darin herum, daß es eine Lust war. Die Sonne mußte auch mit dabei sein und streichelte die blassen Wangen so lange, bis sie sich unter ihrem Kuß färbten, und die Strahlen drangen in die Augen, bis das Glühen und Funkeln in ihnen war, das Doktor Sybel so liebte.

Und nun stand er hinter ihr und rief ihren Namen. Petra wandte sich um, es war ihr, als ob eine liebe Stimme sie im Traum riefe, und sie sah ihn an. Da befiel es ihn wie mit blitzähnlicher Erkenntniß, und er fragte leise: „Hast Du mich lieb?"

„Ja."

„Und hast es mir doch nie gesagt."

Da kam ein Lachen über den thörichten, steifen Mann aus ihrem Munde, der dumme Fragen that, anstatt sie in seinen Arm zu nehmen, und sie rief voller Uebermuth: „Weil Du mich nie danach gefragt hast — auch nicht, als Du mich ungefragt küßtest! Und nun gebe ich Dir zur Strafe den Kuß zurück."

Sie legte ihren weichen Arm um seinen Hals und ihren süßen Mund auf den seinen. Der Mann rührte sich nicht, es war ihm, als könne er mit einer Bewegung, mit einem Wort das unfaßbare Glück verscheuchen, daß der selbstbewußte, auf seine persönliche Freiheit pochende Rothkopf ihn freiwillig küßte. Und dann zog sie seinen Arm in den ihren und führte ihn auf ihren Lieblingsplatz auf der Spitze der höchsten Düne, dort ließen sie sich nieder.

„Wie schön, daß es Dir in meinem Marliebken so gut gefällt, denn es muß uns nun in Zukunft ernähren."

Der Doktor lachte in sich hinein, als er hörte, daß der Rothkopf sich schon in gewohnter Energie ihres zukünftigen gemeinsamen Lebens annahm. Dieses Vergnügen mußte er ganz auskosten, und er ließ sie reden.

„Und meine Wichtelmänner sind schon in der zweiten Auflage erschienen. Der Verleger schrieb, er glaube, daß noch einige folgen würden, so stark sei die Nachfrage. Wenn das doch Rochelle erlebt hätte!"

„Nicht, mein Liebes, diese Stunde gehört allein unserem Glück. Für ihn wäre sie ein großer Schmerz gewesen. Erzähle weiter."

Petra wischte sich die Augen und sah ihn schon wieder strahlend an, in der Aufzählung ihrer Reserven fortfahrend: „Das sind tausend Mark, und das Andere folgt noch nach. Das Haus habe ich bis zum Spätherbst voll besetzt, und da ich Alle in Kost nehme, verdiene ich eine schöne Summe. Der Umbau ist sehr billig geworden; die Baumann versteht es, einheimische Kräfte zu verwerthen. Schön, daß Du ebenso gut hier an Deinen Erfindungen arbeiten kannst wie in Berlin. Deine Stelle kannst Du ruhig aufgeben, denn was ich verdiene, reicht für uns Beide. Im Garten baut uns die Baumann ein Laboratorium, genau wie Du es haben willst. Und denke nur, jetzt habe ich immer Geld, hier braucht man so wenig. Kochen kann ich auch, und so mancherlei, was ich früher gelernt habe, als wir so arm waren. Und später, wenn Du wirklich Glück haben solltest" — man sah es dem Füchschen an, daß sie im Grunde nicht daran glaubte — „dann werden wir vielleicht noch Kapitalisten. Einstweilen praktizirst Du vielleicht noch nebenher, wir haben keinen Arzt hier, und Marliebken wird sich freuen, einen so tüchtigen Doktor im Ort zu haben. Das kannst Du mir glauben."

Der Doktor konnte es nicht mehr aushalten, er mußte den so überaus verständigen Rothkopf in seine Arme nehmen.

„Aber Hartwig, hier sieht es ja ein Jeder!" rief sie empört und sprang auf. „Komm, wir müssen zu Onkel und Tante, die werden uns schon lange vermißt haben."

„Das glaube ich nicht, denn sie hatten sich eine große Neuigkeit zu erzählen."

„Eine Neuigkeit? Ist der Onkel wieder an eine Universität berufen?"

„Nein, Petra, aber Mütterchen Anna will in Zukunft ihren Namen zu recht tragen."

„Ah!"

„Im Oktober, so Gott will, werden ihre Arme ein Kindchen wiegen."

„Und Du hast es gewußt — seit lange schon? Das war Eure Heimlichkeit!"

„Hast Du das bemerkt?"

Sie antwortete nicht und wandte sich von ihm ab, er sollte nicht die Röthe der Scham sehen, die ihr liebes Gesicht überfluthete. Wie hatte sie ihm mit dem unseligen Verdacht Unrecht gethan, und Mütterchen Anna auch!

In einem plötzlichen Entschluß rannte sie ihm davon, so daß er ihr gar nicht rasch genug folgen konnte. Als er in das Zimmer trat, wo das Füchschen, Freudenthränen vergießend, von einem Arm in den anderen flog und noch nicht die Zeit gefunden hatte, von ihrem eigenen Glück zu sprechen, nahm er sie vor dem erstaunten Ehepaar in seine Arme. Das war so gut wie eine Verlobungsanzeige.

Und nachdem sich die Aufregung etwas gelegt hatte, sagte der Professor neckend zu der Nichte: „Siehst Du, Füchschen, nun hast Du doch den reichen Mann gefunden, den Du liebst. Es wäre auch schade um Deinen Leichtsinn gewesen, wenn der für immer begraben geblieben wäre. Er steht Dir so gut."

Petra blickte verblüfft ihren Onkel an und dann Sybel. „Ist das wahr? Bist Du ein reicher Mann?"

„Wenigstens sind sichere Aussichten dafür vorhanden, Füchschen", antwortete Sandow an des Doktors Stelle, der sich nichts Besseres wußte, als die Verwirrung Petras zu benutzen, um ihr einen Kuß auf den Mund zu geben.

„Und das hast Du mir verschwiegen, Hartwig, und ließest mich in dem Glauben, daß Du noch arm seiest?" sagte sie voller Empörung.

„Den reichen Mann hättest Du nicht so rasch erhört, und Du sahst zu lieb aus, als Du behauptetest, mich mit ernähren zu können."

„Das Füchschen Dich? Ha ha, hast Du es gehört, Anna?"

„Nun wirst Du nicht Doktor in meinem lieben Marliebken werden wollen", sagte Petra traurig.

„Erst recht, Füchschen; denn wenn das Verdienen im Großen beginnt, soll die Baumann uns hier ein Haus bauen, wie Du es Dir wünschest. Und wenn der Frühling in's Land kommt, ziehen wir alljährlich nach Deinem Marliebken hinaus und kehren erst nach Berlin zurück, wenn hier der Novembergraus beginnt."

„Und so wird Petras Fischerdorf auf dem Mond zu Eurer eigentlichen Heimath, denn ich sehe es schon kommen, Kinder, daß ihr in Berlin nur noch Gastrollen geben werdet."

„So kommt ihr zu uns zum Besuch, und alle Freunde, die mir treu geblieben sind. Wie wird sich der Meister freuen, wenn er unser Glück erfährt! Er allein wußte um meine Liebe."

„Und weißt Du, was Mahnkopf sagen wird?" rief Sybel lachend.

„Nun?"

„Jetzt kann sich der Rothkopf wieder einen eisernen Schrank anschaffen, denn nun lohnt es sich."

„Er hat Dir erzählt" —

„Von den vielen Goldstücken, die er in dem eisernen Schrank gesehen hat", beeilte sich der Doktor lachend zu sagen.

„Viele, Hartwig? Eines Tages lag nur ein einziges darin; es wirkte geradezu trostlos in seiner Vereinsamung. Aber trotzdem, es war doch eine schöne Zeit, die ich nie vergessen werde", rief Petra.

„Ein Goldstück!" Professor Sandow lachte herzlich. „Und das Füchschen traute sich zu, außer sich selber noch einen Mann zu ernähren!"

„Warum nicht, das wäre doch mal was Anderes gewesen, und dazu ganz modern!"....

(Ende.)

Juckender Hautausschlag im Gesicht und Nacken

Kurirt.—Kratzte, bis das Gesicht wie rohes Fleisch aussah. — Wendete Cuticura an und hatte nach drei Monaten die erste ruhige Nacht.

„Im Gesicht und im Nacken brach bei mir ein so böser juckender Hautausschlag aus, daß mein Gesicht wie rohes Fleisch aussah und ich Nachts nicht mehr schlafen konnte. Als unser Familienarzt mir nicht zu helfen vermochte, wendete ich mich an einen anderen Arzt; abermals vergebens. Da die Kunst der Aerzte in meinem Fall versagte, empfahl mir ein Freund die Cuticura-Heilmittel. Nachdem ich am Abend Gesicht und Nacken mit Cuticura-Seife gewaschen und Cuticura-Salbe eingerieben hatte, vermochte ich Nachts zum ersten Mal wieder nach drei Monaten ruhig zu schlafen. Nachdem ich zwei Sortimente von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe verbrauchte hatte, war bei mir jede Spur des Ausschlags vom Gesicht und Nacken verschwunden. Ich kann die Cuticura-Heilmittel Allen empfehlen. Wm. Silver, 346 West 38. Str., New York, 1. März 1910."

In einem anderen Brief äußert sich Herr Silver: „Ich war mehrere Jahre leidend. Nachdem ich Cuticura-Seife und -Salbe drei Tage lang gebraucht hatte, spürte ich eine merkliche Besserung und war nach zwei Monaten völlig wieder hergestellt."

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in Bezug auf Reinheit, Wirksamkeit und Billigkeit zur Verhinderung und Behandlung von Jucken, Brennen, schuppigem Ausschlag und zur allgemeinen Pflege von Haut und Haar von keinem anderen Mittel erreicht. Oft genügen schon ein Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe, um Genesung zu erzielen.

Werden in der ganzen civilisirten Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei zu beziehen, das neueste Cuticura-Buch, ein Rathgeber zur Behandlung der Haut.

Lokalbericht.

Lebensversicherung in Illinois.

Gesellschaften zahlten im Jahre 1910 über 22 Millionen an Bewohner des Staats aus.

Nicht weniger als $13,243,500 wurden im vergangenen Jahr von den Lebensversicherungsgesellschaften des Landes an Chicagoer ausgezahlt. Darin eingeschlossen sind die beiden größten Summen, die im Lauf des Jahres überhaupt in den Vereinigten Staaten und Kanada auf Lebensversicherungspolizen hin ausgezahlt worden sind. Der Nachlaß des Möbelfabrikanten Joseph Deimel, der von einem Eisenbahnzug bei Blue Island getödtet wurde, erhielt $475,250 ausbezahlt, während die Hinterlassenen des Fabrikbesitzers Eugen Arnstein $320,000 ausbezahlt erhielten.

Im Ganzen zahlten die Lebensversicherungsgesellschaften in den Vereinigten Staaten und Kanada im Jahre 1910 an Versicherte die Summe von $563,440,000 aus. Davon entfallen $381,440,000 auf Versicherungsgelder, die nach dem Tode des Versicherten ausgezahlt wurden, und fällig gewordene Erlebensversicherungen (Endowments) in den Vereinigten Staaten. $82,000,000 wurden an Dividenden an Versicherte, für den Ankauf von Polizen, an Renten und an Zahlungen an Versicherte im Ausland ausgezahlt.

Was den Betrag der ausgezahlten Versicherungssummen anlangt, so steht Chicago unter den Städten des Landes an dritter Stelle. New York nimmt mit $36,446,750 den ersten Platz und Philadelphia mit $17,072,000 den zweiten Platz ein. Unter den Staaten steht Illinois an vierter Stelle. An seine Bewohner wurden $22,300,000 ausgezahlt. New York steht an erster Stelle mit $69,500,000, Pennsylvanien an zweiter Stelle mit $40,000,000 und Massachusetts an dritter Stelle mit $26,500,000.

Neues Isolirhospital.

In Fort Sheridan soll jetzt mit dem Bau eines neuen Isolirhospitals begonnen werden, dessen Errichtung William Hamilton von Chicago für $21,000 übertragen worden ist. Am kommenden Montag werden im hiesigen Quartiermeisteramt Angebote auf den Bau einer elektrischen Anlage eröffnet werden. Die Anlage soll etwa $50,000 kosten.

Vorschlag zur Güte.

Walter Parker fand aber kein Verständniß bei Detektive Loftus.

In einer Kraftdroschke fuhr heute früh Walter Parker, ein junger Buchhalter, an der Chicago Ave.-Bezirkswache vor, begab sich hinein und entwickelte dem Detektive Loftus, der ihm gerade zuerst in den Weg kam, folgenden Plan:

„Ich brauche Geld, aber um welches zu kriegen, müssen Sie mir helfen. Meine Verwandten haben in letzter Zeit nichts herausgerückt, und um sie weich zu machen, will ich einen Selbstmordversuch in Szene setzen. Kommen Sie mit mir in der Droschke nach dem See. Dort springe ich ins Wasser, Sie holen mich heraus, schaffen mich ins Henrotin-Hospital und benachrichtigen meine Verwandten. Ich wette, ich werde dann mindestens $6000 von ihnen bekommen können. Die Hälfte kriegen Sie."

Loftus führte den jungen Mann unter einem Vorwande ins Erdgeschoß, wo die Zellen sind, und gleich darauf saß Parker hinter Schloß und Riegel. Heute soll er vom Stadtarzt auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Parker, der im Hause 4116 Evanston Ave. wohnt, sagt, Ald. William R. Parker von der 6. Ward sei sein Onkel, und sein Vater sei früher Präsident der Produktenbörse gewesen. Er gab zu, daß er in letzter Zeit ein ziemlich feuchtfröhliches Leben geführt habe. Er entspricht übrigens der Beschreibung eines Mannes, der vor zwei Wochen einen Schankwirth an N. Clark und W. Ohio Str. mit einem werthlosen Check beschwindelt hat. Der Schankwirth wird aufgefordert werden, sich den Häftling anzusehen.

Wieder im Geschirr.

Mayor Harrison von seinem Ausflug nach Huron Mountain zurückgekehrt.

Mayor Harrison, der in voriger Woche nach seiner alten Sommerfrische am Huron Mountain gereist war, ist heute in aller Frühe von dort zurückgekehrt und wieder im Geschirr. Er hatte heute Vormittag in seiner Kanzlei sich schon einige Stunden lang mit der Erledigung der eingelaufenen Korrespondenz beschäftigt, ehe man im Rathhause von seiner Anwesenheit erfuhr.

Am vorigen Sonntag hat der Mayor beinahe sein rechtes Auge eingebüßt, indem ihm beim Holzhacken ein Splitter an den Kopf flog. Das Auge, sagt er, habe vorgestern und gestern übel ausgesehen, doch sei er froh, daß die Sache so abgelaufen.

Am Freitag wird der Mayor sich nach Palos Park begeben, wo seine Freunde vom Schützenverein noch nachträglich eine Feier seiner Erwählung ins Werk zu setzen beabsichtigen.

Er habe in seiner Abwesenheit von hier die Vorgänge in Chicago und den Lauf der Welt im Allgemeinen nicht verfolgt, sagt Herr Harrison. Auf eine Frage, was er bezüglich der Beschwerden zu thun gedenke, die über den Betrieb des Strandbades am Fuße von Wilson Avenue erhoben werden, sagte der Mayor, diese Beschwerden müßten ihm erst vorgelegt werden. Er glaube aber, daß eine städtische Kontrole über alle Strandbäder sehr am Platze wäre.

Schwaben-Verein.*

Das Basket-Piknik des Schwabenvereins findet am Sonntag, den 25. Juni, im Calumet Park, Blue Island, statt. Die Züge fahren vom „Grand Central-Bahnhof", Harrison Straße und Fifth Avenue um 9:30 und 10:30 Vormittags ab, vom Park Abends um 6:30 und 7:30. Die Betheiligung einschließlich Erfrischungen kostet für Mitglieder und deren erwachsene Kinder 50c die Person, für Kinder über 8 bis 14 Jahren 25c die Person. Nicht-Mitglieder können theilnehmen für $1.00.

Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Theilnehmer für ihr eigenes Kaffeegeschirr zu sorgen haben, da der Park noch nicht darauf eingerichtet ist.

Die Fahrkarten müssen **vor** Abfahrt der Züge gelöst werden. Ein durch besondere Abzeichen kenntliches Komite wird sich zu diesem Zwecke in der Bahnhofhalle aufhalten.

Zu blendend.

Ald. Stewart wird am Montag im Stadtrath beantragen, daß die Verwendung von Acetelyn-Lampen und anderen, gar zu blendend wirkenden Beleuchtungskörpern an Kraftwagen, Krafträdern und dergleichen verboten werden möge. Im Osten sind derartige Verbote von den Behörden schon erlassen worden, mit der Begründung, es seien auf die blendende Lichtverbreitung zahlreiche Unfälle zurückzuführen gewesen

— Verhandlungen des Hansatages in Berlin eröffnet. Großer Fremdenzustrom.

Peterman's ROACH FOOD

Lockt Schaben und Wasserkäfer aus ihren Brutplätzen und tödtet sie. Extra stark gemacht um schnell zu wirken.

Peterman's Discovery, das wirksamste Vernichtungsmittel von Wanzen und ihren Eiern. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.

Peterman's Ant Food—Tödtet Ameisen und Flöhe.

Peterman's Moth Food (geruchlos), tödtet Motten.

E. Iverson & Co.

1342-50 Milwaukee Ave.

Beachtet diese speziellen Bargains für Donnerstag!

Baumwollene Waaren.

200 Yds. Cheviot Gingham in Streifen—Checks und Plaids—in hellen und dunklen Farben — werth 12½c — die Yard zu........ **7½c**

25 Stücke Feder-Ticking in schlicht rothen und fancy Mustern; immer verkauft für 25c; — speziell, die Yard zu........ **18c**

3000 Yards yardbreite gebleichte Muslin Fabrik-Enden —die regul. 11c-Qualität—Yard........ **6¾c**

50 Stücke Kleider-Percale—in assortirten Farben—Streifen—Mustern und Punkten—werth 10c — die Yard zu........ **6¾c**

Partie farbige Lawns und Dimities; ein großes Sortiment in f'cy Streifen, Mustern und Punkten; wth. 12½c; Yd........ **6¾c**

50 Stücke 2 Yd. breites extra schwere Qual. ungebleicht. Sheeting—reg. Preis 28c; Yard........ **20c**

20 Stücke 17 Zoll breites ungebleicht. Leinen Crash Landtuchzeug, mit rother od. blauer Borte—wth. 12½c; die Yard zu........ **7½c**

5 Kisten Rester von 44 Zoll breiten gebleicht. baumwoll. Suitings und Kissen-Bezug Muslin — wth. 19c — die Yard zu........ **11c**

Kleiderstoffe.

40 Stücke reinwollenes Batiste — volle Yard breit — in allen neuen Schattirungen — werth 69c — die Yard zu........ **39c**

1 Kiste Near Seide Foulard, in f'cy Mustern, passend für Sommerkleider—wth. 25c; die Yard........ **15c**

2400 Yards 33 Zoll breites schwarzes Pongee — die reguläre 20c-Qualität—Yard zu........ **10c**

Spitzen und Stickereien

Große Partie von echten Leinen Torchon Spitzen und Bands — sowie Cluny und andere begehrenswerthe waschbare Spitzen — werth bis zu 25c — 2 große Partien — die Yard zu

5c und 2½c

Mehrere hundert Stücke von 17zöll. Stickerei Flouncing und Korset-Bezugstoff — die besten 25c-Werthe — speziell, die Yard

12½c

Hemden und Kleider.

Partie von Frühjahrs-Anzügen für Männer u. Jünglinge—blaue Serges, Cassimeres und Cheviots — Größen 28 bis 37 Brustmaß — werth bis zu 10.00 — in 2 Partien — zu **4.00** und........ **6.00**

Waschbare Knaben-Anzüge — Alter 2½ bis 10 Jahre — schlicht weiß und viele in fancy Farben—Sailor- und Russian Styles, hübsch gemacht und besetzt werth bis 1.50 — in drei Partien; — zu **39c** — **69c** und........ **98c**

800 Dtz. Negligee-Hemden für Männer und Knaben—von schwarzem Sateen—blauem Chambray— feinem Madras und Seide Pongee — alles neue Frühjahr-Muster; — mit befestigtem Kragen oder Passe, Größen 12½ bis 19 — werth bis 1.50 — in zwei Partien, 39c und........ **69c**

Partie von Knaben-Muster-Blusen — in vollen Größen gemacht — mit faced Aermeln — helle u. dunkle Farben—(etwas beschmutzt)—es sind die besten 50c-Werthe — für........ **25c**

Gardinen und Comforters.

Volle Größe Comforter— feiner Silkoline Ueberzug mit weißer Watte gefüllt — werth $2.00 — Eure Auswahl zu........ **98c**

7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux, in allen Farben, mit gutem Spring Roller —wth. 35c—für........ **25c**

2½ Yds. lange Ruffled Gardinen, in fancy Streifen — wth. 50c; Donnerstag — Paar........ **25c**

Kleiderröcke und Kleider.

200 reinwoll. Damen-Dreß-Skirts, von Panama, Serges und fancy Suitings gemacht, in schwarz — braun — Navy u. grau — Skirt. die aufwärts bis 4.25 werth sind—in diesem Verkauf zu........ **1.98**

50 Dtz. Gingham Kinderkleider; neue Frühjahr-Styles —große und kleine Checks und Plaids; regul. Preis $1—in dies. Verkauf........ **48c**

Partie Damen-Hauskleider; von dunkelblauem gemustertem Percale gemacht, — in schönen Mustern; wth. $2.00; Auswahl........ **98c**

Basement.

Cocoa Noodle Seifen-Chips — gute Qualität trockene Waare — 3 Pfund für........ **8c**

Calumet Stücken Glanz-Stärke — in großen Stücken; reine und trockene Waare 3 Pfund für........ **7c**

Große Sorte Jelly-Gläser; mit Blechdeckel — Fluted Boden—wth. 30c—spez. das Dutzend........ **19c**

Extra große Drahtfenster—von ausgesucht. Hartholz; von 24 bis 37 Zoll ausziehbar — regulär verkauft für 30c; spez. für........ **23c**

Glatt finished Hartholz Wäscheklammern; — spez. Donnerstag, 75 für........ **5c**

Kurzwaaren.

Beste Qualität Stickerei-Seide, per Strang........ **2c**

Vernickelte Sicherheitsnadeln; — alle Größen, — das Dutzend........ **1c**

Kings 200 Yd. Spulen faden; 4 Spulen für........ **5c**

Schuh-Bargains.

Männerschuhe — Box Calf und Satin Calf — solides Leder—schwere Extension-Sohlen —alle Größen — werth $2.00 —das Paar zu........ **1.35**

Carpet-Slippers für Kinder — kühl und bequem für das heiße Wetter — Größen aufwärts bis zu 2 — werth 35c — das Paar zu........ **19c**

Landstraßen müssen warten.

Kraftwagenlizensgebühren nicht für ihre Ausbesserung verfügbar.

Ein Versehen des Senats.

Ein Versehen des Senats bei der Annahme der Vorlage des Abgeordneten Tice, welche die Lizensgebühren für Kraftwagen erhöht und ihre Verwendung für Ausbesserung der Landstraßen vorsieht, macht es unmöglich, die erhöhten Einnahmen ihrer Bestimmung zuzuführen. Es hat sich herausgestellt, daß der Senat vergessen hat, die Rückzahlung der Lizensgebühren an die einzelnen Counties anzuordnen, die es für Verbesserung der Landstraßen ausgeben sollten. Bis die Legislatur Abhilfe schafft, können die Einnahmen aus den Lizensgebühren nicht verausgabt werden, müssen vielmehr bis zur nächsten Tagung im Staatsschatz aufbewahrt werden.

Der Abgeordnete Tice, der Vater der Kraftwagen-Vorlage, erklärt, er habe gewußt, daß der Senat die Vorlage, welche Vertheilung der Lizensgebühren an die einzelnen Counties vorsah, nicht angenommen hat, und habe Senator Hurburgh, den Vorsitzenden des Finanzausschusses des Senats, in der letzten Sitzung ersucht, die Maßregel zur Annahme zu bringen, der aber habe ihm bedeutet, es sei zu spät.

Browne erlangt Aufschub.

Der Prozeß gegen die Abgeordneten Lee O'Neil Browne von Ottawa und Robert E. Wilson von Chicago, Louis Hirsheimer von Pittsfield, Mitglied der staatlichen Ausgleichungs-Behörde, und Frank J. Traut von Bearstown wird erst in der nächsten Woche zur Verhandlung kommen. Sie sind der Bestechung in Verbindung mit der Berathung einer Fischerei-Vorlage während der vorletzten Tagung der Legislatur beschuldigt. Der Vertheidiger der Angeklagten, Anwalt Fred Morimer, ersuchte, als der Fall gestern zur Verhandlung kommen sollte, um eine Woche Aufschub. Staatsanwalt Burke erklärte sich dazu bereit. Ebenfalls auf nächste Woche angesetzt wurde auch der Prozeß gegen Archibald Johnson, der des Meineids und der Bestechung in Verbindung mit dem Ankauf von Möbeln für die Sitzungssäle der Legislatur beschuldigt wird.

Nach dem Tode bloßgestellt.

Sohn entlarvt Korsettfabrikant, um $6,000 der „zweiten" Frau abzujagen, als Bigamist.

Nach dem Tode von Lewis A. Downs, Gründer der Gage-Downs-Corset Manufacturing Co., wird durch eine Gerichtsverhandlung bekannt, daß der Mann ein Bigamist war. Er besaß hier Familie, seine jetzige Wittwe, zwei Töchter und zwei Söhne. Letztere sind Royal E. Downs in Winetka und Lewis A. Downs in La Grange, Leiter der Newman'schen Korsettfabrik. Auf einer seiner vielen Geschäftsreisen durch den Westen war der alte Downs in Denver mit der geschiedenen Frau James Mobley von Carrolton, Mo., bekannt geworden und hatte sie am 12. Dezember 1899 dort geheirathet, mit ihr in Denver und später in Canyon City, Kol., zusammengelebt und sie auf Reisen mitgenommen, wo sie ihm als Modell bei den Korsettverkäufen half. Vor ein paar Jahren erfuhr die Frau angeblich, daß Downs Bigamist sei, blieb aber bei ihm. Als der Mann nun hier auf dem Sterbebett lag, ließ er sie kommen und gab ihr die nöthigen Weisungen, wie sie seinen Grundbesitz in Canyon City im Werthe von $6000 erlangen könne. Die Frau ließ sich dort zur Nachlaßverwalterin ernennen, gestern wurde sie aber abgesetzt, nachdem Lewis A. Downs, einer der Söhne, dem Gerichte die Beweise für obige Angaben vorgelegt hatte. Der Anspruch der Frau Mobley-Downs auf Erbberechtigung oder Entschädigung für Dienste wurde abgewiesen. Die Familie Downs hat jenes Eigenthum für sich gerettet, aber als Preis die Offenbarung der verbrecherischen Handlungsweise des Gatten und Vaters bezahlt.

Ein beschränktes Kind mag von Natur nicht so sein. Manches Kind, das natürlich aufgeweckt ist, erscheint träge und abgestumpft in der Schule, weil sein Blut und System außer Ordnung sind. Die Befreiung von diesem Zustande wird durch eine regelmäßige Behandlung mit Forni's Alpenkräuter erreicht. Seine milden, jedoch wirksamen Eigenschaften sind besonders für die Kleinen und für Personen mit geschwächter Konstitution angepaßt. Er ist keine Apotheker-Medizin. Spezial-Agenten liefern ihn, oder die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Umbildungs-Anstalt.

Jüdischer Verein zur Belehrung eingewanderter Glaubensgenossen.

Unter dem Namen „Jüdischer Bildungsverein" (Jewish Educational Alliance) hat sich eine Gesellschaft zusammengethan, die sich die Aufgabe stellt, frisch eingewanderte Juden durch Belehrung mit der Sprache, den Sitten und Gebräuchen, den Geschäftsmethoden und der Politik des Landes vertraut zu machen, so weit das auf diese Art möglich ist, und ihnen dadurch behilflich zu sein, sich schnell hier einzuleben und Amerikaner zu werden. Zu den Zwecken dieses Unterrichts, der hauptsächlich des Abends Kindern sowohl wie Erwachsenen ertheilt werden soll, wird das alte Gebäude des Marks Nathan-Waisenhauses, an Blücher und Wood Str., hergerichtet werden. A. S. Doe, der Vizepräsident der Gesellschaft, sagt, daß auch ein Turnsaal und ein Schwimmbad eingerichtet werden sollen und die Anstalt zur körperlichen, sittlichen und geistigen Ausbildung bestimmt ist. Die Betriebskosten sollen durch Beiträge gedeckt werden. Präsident der Gesellschaft ist D. D. Königsberger, Sekretär L. Siegel und Schatzmeister Adolf Blonder. Sobald das neue Marks Nathan-Waisenhaus am Douglas Park vollendet ist, wird mit dem Umbau des alten begonnen werden; im nächsten April gedenkt man es seinem neuen Zweck zu übergeben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Flotte sucht Leute.

Am 1. Juli wird in Chicago ein neues Flotten-Werbeamt eröffnet, durch welches die Mannschaften der Schlachtschiffe „Utah" und „Florida" ergänzt werden sollen. In naher Zukunft läuft die Dienstzeit vieler Leute ab, und man will sich bemühen, durch Anwerbung frischen Blutes die Mannschaftszahlen auf der festgesetzten Höhe zu halten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wo ist das Geld, für welches Ihr so hart gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschleudert und futsch, oder gespart und für Euch arbeitend?

Ihr müßt heute sparen

Falls Ihr flüssiges Geld für nützliche Zwecke wünscht, und Erfolg haben wollt.

Oeffnet Euer Konto

mit dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent Zinsen auf Eure Ersparnisse.

Eure Freunde beim Sparen

1. Ziehen Zinsen auf ihr Geld.
2. Haben bezahlte Heimstätten und Geldanlagen.
3. Vermehren ihr Einkommen täglich.

Und Ihr könnt dasselbe thun

Metropolitan Trust & Savings Bank

Südwest-Ecke

La Salle und Washington Straße.

Raymond-Schule ist Treffpunkt.

Theilnehmer an der Parade am 4. Juli werden daselbst ihre Kostüme anlegen.

Die Raymond-Schule, 36. Straße und Wabash Ave., wurde gestern von der „Industrial and Historical Pageant Corporation", welche die Schauwagen für die Parade am 4. Juli baut, als Versammlungsort für die Theilnehmer bestimmt. Hier werden die Hunderte von Männern, Frauen und Kindern, die bei dem Umzug mitwirken werden, ihre Kostüme anlegen. Für genügend Friseure, Garderobe-Frauen usw. ist gesorgt. Alle Theilnehmer an der Parade werden Karten erhalten, die genau angeben, was sie darzustellen haben. Sie müssen sich um halb 9 Uhr in der Raymond-Schule einfinden. Die Parade beginnt um 11 Uhr.

Jeder Schauwagen wird von vier Pferden gezogen werden, deren jedes von einem Pferdeknecht in Uniform am Zügel geführt werden wird. Jedem Schauwagen wird ein Herold mit einem Banner, das angibt, was der Schauwagen darstellt, voranreiten.

Präsident Marquis Eaton von der „Sane Fourth Association" erklärte gestern, daß die Vereinigung zwei Schauwagen stellen werde, die darstellen würden, wie der Nationalfeiertag gefeiert und wie er nicht gefeiert werden solle.

Freikonzert.

Morgen Abend von 8 bis 10 Uhr findet im West Park Nr. 2, Union, Jefferson, Barber Str. und W. 14. Place, ein Phonographen-Konzert bei freiem Eintritt statt. Auszüge aus Opern werden vorgetragen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Noch ein „Choleraschiff“.

New York, 14. Juni. Der, von Neapel und Genua eingetroffene Dampfer „Europa“ meldete, daß ein Zwischendeckspassagier, Namens Agostino Tavella, an der Cholera leide; derselbe ist jedoch bereits auf dem Wege zur Erholung.

Das Schiff, das 363 Zwischendecks- und 77 Kajütenpassagiere brachte, wurde einstweilen in Quarantäne festgehalten.

Dagegen wurde „Berlin“ aus der Quarantäne entlassen.

Ausland.

Wahlausschreitungen!

Haben in Oesterreich vielfach stattgefunden. — In Prag mußte ein Dragonerregiment einschreiten. — Die Schreckensthat eines kranken Tonkünstlers. — Drei Sergeanten in Ostpreußen ertrunken. — Vom Hansatag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Wien, 14. Juni. Noch in letzter Stunde vor den Reichsrathswahlen fanden an zahlreichen Orten Versammlungen aller Parteien statt, — und vielfach kam es zu ernsten Ruhestörungen und zum Einschreiten der Gendarmerie und des Militärs!

In der böhmischen Stadt Asch nahm an einer Versammlung der Sozialdemokraten der deutsche Parteigenosse Dr. Karl Liebknecht theil. Das, bereits erwähnte Verbot der Behörde war unter der Bedingung aufgehoben worden, daß Liebknecht, wenn er rede, die österreichischen Verhältnisse nicht berühre. Er war die Bedingung eingegangen, sprach aber trotzdem über die bevorstehenden Wahlen zum Reichsrath.

Darauf wurde die Versammlung aufgelöst. Die unmittelbare Folge der Ankündigung war ein ungeheurer Tumult. Schließlich rückten Gendarmen ein und leerten mit blankem Bajonett den Saal.

Bei einer Versammlung in einem Nachbarort wurde die Theilnahme Liebknecht's verboten.

In Prag veranstalteten die Sozialdemokraten eine Kundgebung gegen den bürgerlichen Kandidaten Fresl. Mehrere Attacken eines ganzen Dragoner-Regiments waren nothwendig, um die Ruhe herzustellen.

In Troppau und anderen Orten ereigneten sich Zusammenstöße zwischen Deutsch-Freiheitlichen und Sozialdemokraten. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Viele Personen trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon.

Aus Innsbruck kommt eine telegraphische Kunde, welche namentlich in hiesigen musikalischen Kreisen mit großem Bedauern vernommen worden ist. Der Wiener Tonkünstler Josef Fiedler hat seine Frau mit Gift umgebracht und sich dann selbst das Leben genommen, indem er sich erhängte. Schwere Krankheit hatte seit geraumer Zeit die Familie heimgesucht und schließlich zu dem Akt der Verzweiflung geführt.

Dr. Hugo Frey, Privatdozent der Ohrenheilkunde an der Wiener Universität, ist von der „American Medicinal Association“ in Los Angeles, Kalifornien, eingeladen worden, sich an Vorträgen, welche dort stattfinden sollen, zu betheiligen. Des Ferneren schließt die Einladung den Wunsch ein, daß der Gelehrte auch in San Franzisko und anderen Städten der amerikanischen Union einen Vortragszyklus über sein Spezialfach abhalten möge.

Berlin, 14. Juni. Als die Tagung des Hansabundes im Sportpalast dahier eröffnet wurde, war jeder Platz in dem riesigen Raum besetzt. Die hervorragendsten Vertreter von Gewerbe, Handel und Industrie waren anwesend, — der beste Beweis, welche Wichtigkeit den Verhandlungen beigemessen wird, die denn auch ein außergewöhnliches Interesse weitester Kreise in Anspruch nehmen.

Geheimrath Rueßer eröffnete die Tagung und ließ in einer packenden Ansprache die kurze Geschichte des Bundes und seine bereits erzielten Erfolge passiren. Namentlich wies der Redner auf die gewaltige, schlagfertige Organisation des Hansabundes hin.

Der Hansabund wurde bekanntlich gegründet zu der Zeit, da die Kämpfe um die Reichsfinanzreform auf ihrem Höhepunkt standen.

Aus Gorlowken im ostpreußischen Regierungsbezirk Gumbinnen wird ein Unglücksfall gemeldet, bei welchem drei Militärpersonen ihren Tod gefunden haben. Auf einer Bootfahrt vergnügten sich die Sergeanten Sauer und Brüder Gronmeyer, welche sämmtlich beurlaubt waren. Plötzlich kenterte das Fahrzeug, und die drei Insassen ertranken, ehe Hilfe zur Stelle sein konnte. Nach einer Weile gelang es, die Leichen zu bergen.

Tondichter gestorben.

Kopenhagen 14. Juni. Johann Severin Svendsen, der weltbekannte norwegische Tondichter, ist heute gestoben.

Er wurde 1840 zu Christiania geboren. 1883 wurde er zum Kögl. Musikdirigenten in Kopenhagen ernannt. Seine Violinkonzerte, Symphonien und norwegische Rhapsodien haben ihn unter die hervorragendsten Orchesterkoponisten der Neuzeit gestellt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Oceanic von Southampton; Carmania von Liverpool; Europa von Neapel.
St. Johns: Pretorian, von Liverpool nach Philadelphia.
Genua: Prinzessin Irene und Duca d'Aosta von New York.
Liverpool: Campania von New York.
Plymouth: Patrizia, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Cleveland von New York.

Abgegangen:

New York: Pretoria nach Hamburg; Mauretania nach Liverpool; Alice nach Triest; Julia nach Portoriko und Venezuela.
Genaua: Hamburg nach New York.
Southampton: Albania nach Montreal.

Der Kamorraprozeß.

Viterbo, Italien, 14. Juni. Gerichtspräsident Bianchi vertagte die weitere Verhandlung im Kamorraprozeß bis Freitag, da der Vertheidigungsanwalt Alessandro Lioy nicht im Gerichtssaal erschien.

Er hatte sich gestern von der Verhandlung demonstrativ zurückgezogen, nachdem er beschuldigt worden war, Zeugen der Anklage zu korrumpiren gesucht zu haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Noch 5 Menschenopfer durch den Sturm in Philadelphia, — Arbeiter, welche Sturmschaden ausbesserten.

— Die sofortige Rückberufung der amerikanischen Bundestruppen aus Galveston, Tex., ist abermals widerrufen worden.

— Wirbelsturm von nur wenigen Sekunden Dauer verursachte in der Ortschaft Carville bei Utica, N. Y., großen Schaden.

— Ein Zug der „Short Line“ verunglückte zwischen Cripple Creek und Colorado Springs, und der Aussichtswagen schlug um. 10 Verletzte, worunter Frau T. B. Cavenda, die mit ihrem Gatten auf der Hochzeitsreise war, bald starb.

— Nach späterer Meldung wurde bei der Explosion und Feuersbrunst in den „Allany Chemical Works“ — wovon ein Bassin der „Standard Oil Co.“ mitbetroffen wurde — ein Mann getödtet; einer wird vermißt, und sechs wurden verletzt.

— Einlagen, die in unseren Postsparkassen gemacht werden, können in keinem Staate des Bundes mit Beschlag belegt werden. Auch muß über die Persönlichkeit der Einleger vollständiges Schweigen gewahrt werden. So verkündete Postinspektor Pate.

— Wm. Frazier, Sekretär der Internationalen Seeleutegewerkschaft, verkündete von Boston aus, daß britische Seeleute den für heute proklamirten Streik nicht mitmachen dürfen, so lange sie sich in amerikanischen Gewässern befinden, da dies gegen die Einwanderungsgesetze und gegen ihren Heuerkontrakt verstoße.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 5, Boston 4 (in 11 Gängen); Pittsburg 4, Brooklyn 3 (in 11 Gängen); Cincinnati 2, New York 5; St. Louis 10, Philadelphia 8. „American League“ — New York 5, Cleveland 1; Philadelphia 11, St. Louis 0. Die Chicagoer „Nationals“ haben augenblicklich wieder die erste Stelle in ihrer Liga, die Chicagoer „Americans“ in ihrer die dritte.

Ausland.

— Die Seeleutegewerkschaft proklamirte auch in Antwerpen, Belgien, einen Streik. Desgleichen in Amsterdam.

— Es soll ein neuer Aufstand der Yaquis im mexikanischen Staate Sonora drohen.

— Auch in der gestrigen Verhandlung des Kamorramordprozesses zu Viterbo, Italien, gab es wieder Tumult, und die Sitzung mußte suspendirt werden.

— Dem Rath der Mächte entsprechend, bot die türkische Regierung den albanesischen Rebellen Friedensbedingungen. In Athen verlautet, der Aufstand sei bereits zu Ende.

— Noch zwei Theilnehmer des deutschen Rundfluges, Dr. Wittgenstein und Büchner, sind gestern Abend in Schwerin eingeflogen. Laitsch verirrte sich, landete in Braunschweig, flog wieder auf, ging aber in einem Dorf zwischen Braunschweig und Schwerin Nachts nieder.

— Nach neuerlicher Meldung ist Venezuela's Ex-Präsident Kastro zu Port au Paix, Haiti, auf dem Dampfer „Consul Grostuck“ entdeckt worden, welcher die deutsche Flagge führt, früher das italienische Kanonenboot „Umbria“ war und jetzt angeblich ein Flibustierschiff ist.

— Die deutschen Flottenoffiziere haben das Unterhaltungsprogramm für die Offiziere und Mannschaften der 2. Division des amerikanischen Atlantischen Kriegsschiffgeschwaders, bei ihrem Besuch in Kiel, vollkommen fertiggestellt. Man erwartet, daß die amerikanischen Schlachtschiffe am 21. Juni zu Kiel vor Anker gehen.

— Zwischen Zeppelin und seinem früheren Freund und Mitarbeiter Professor Dr. Hergesell hat sich ein beinahe feindschaftliches Verhältniß entwickelt. Zeppelin beschuldigt Hergesell, sich etwas gewaltthätig in die Konstruktion der Zeppelin'schen Luftschiffe eingemischt und hierdurch das Pech derselben hauptsächlich verschuldet zu haben.

— Wie aus Berlin gemeldet, fand der Prozeß gegen den früheren Flottenbaumeister Krueger statt, welcher des Verraths militärischer Geheimnisse, obwohl ohne landesverräthischer Absicht, beschuldigt ist. Er soll einer amerikanischen Privatfirma, in deren Diensten er stand, eine, ihm nur vertraulich bekannt gewordene, Einzelheit über den Nassautyp deutscher Schlachtschiffe mitgetheilt haben, damit diese Firma bei der Ausarbeitung von Angeboten für amerikanischen Schlachtschiffbau davon Gebrauch machen könne; nach einer anderen Angabe jedoch machte er Mittheilungen an die britischen Behörden. Er wurde zu 3 Monaten Festung verurtheilt.

Druckanpassung der Meeresthiere

Da der Luftdruck, der auf der Erdoberfläche lastet und den man als eine Atmosphäre bezeichnet, ungefähr so groß ist wie der einer 10 Meter hohen Wassersäule, so muß im Meere der Druck von 10 zu 10 Metern Tiefe um etwa eine Atmosphäre zunehmen. An den tiefsten Stellen der Weltmeere, die ja über 9000 Meter betragen, würde auf jedem Quadratzentimeter des Seebodens ein Druck von mehr als 900 Atmosphären lasten. Irgendwelches Leben unter derartigen Verhältnissen hielt man früher für ausgeschlossen; heute weiß man, daß die Tiefseeorganismen aus dem einfachen Grunde noch in sehr bedeutenden Tiefen leben können, weil sie in ihren Körpergeweben Wasser enthalten, das unter demselben Druck steht, so daß also Druck und Gegendruck sich überall ausgleichen. Dazu kommt, daß nach experimentellen Befunden viele Thiere unglaublich wenig empfindlich gegen Druckveränderungen sind; wie Prof. Steuer in Innsbruck in seinem eben erscheinenden „Leitfaden der Planktonkunde“ berichtet, wurden Mollusken erst bei einem Druck von 600 Atmosphären lethargisch, kleine Ruderfußkrebschen schienen schon 200 Atmosphären Druck zu empfinden; sie wurden bei 600 Atmosphären starr und leblos, erholten sich aber bald wieder, wenn sie in normale Lebensbedingungen zurückgebracht wurden. Andere Tiefseeformen sind dagegen wieder recht empfindlich. Besonders denjenigen, die in ihrem Innern luft- oder gaserfüllte Räume besitzen, werden diese nach Seeliger bei Druckänderungen leicht gefährlich; doch auch da, wo keine solche luftführende Räume vorhanden sind, kommen umfangreiche Zerreißungen vor, wenn die Gewebe den raschen Druckverschiedenheiten nicht schnell genug zu folgen vermögen. So ist es leicht zu erklären, daß namentlich Tiefseefische, die mit einer Schwimmblase ausgerüstet sind, mit aufgeblähtem Körper, gesträubten Schuppen, vorgetretenen Augen und ausgestülptem Schlund und Enddarm mit dem Netz an der Oberfläche erscheinen. Man sagt von diesen Thieren, daß sie die Trommelsucht haben, eine Erscheinung, die bereits bei dem Blaufelchen, einer Lachsart aus den nördlichen Alpenseen, beobachtet wird. Nüßlin, ein genauer Kenner der Fischwelt der Alpenseen, hat eine Unterart dieses Fisches in dem sogenannten Gangfisch des Bodensees erkannt und schon festgestellt, daß sogar die Eier der Fische an verschiedenen Druckgrößen des Wassers angepaßt scheinen; er berichtete bereits, daß die Eier der pelagisch, d. h. frei im Wasser laichenden Blaufelchen, die in Tiefen bis zu 250 Meter absinken, dem hohen Drucke durch ihre festeren Schalen angepaßt sind, während die Eier der Gangfische, die nur im flachen Uferwasser des Bodensees abgelegt werden, größer und dünnschalig sind. Wenn die Tiefseethiere überhaupt lebend mit dem Netz zur Oberfläche gelangen, so sterben sie doch meist rasch ab; aber das ist weniger die Folge der Druckabnahme im Oberflächenwasser, sondern daran ist vor allem die zu hohe Temperatur der oberen Wasserschichten schuld. Die Temperatur scheint überhaupt für die senkrechte und wagerechte Ausbreitung der Tiefenorganismen viel schärfere Grenzen zu ziehen als irgend ein anderer Faktor der lichtlosen Abgründe.

Chicagoer Mutter,

Die sich wegen ihres Sohnes sorgte, ist dankbar.

Theilt ihre Erfahrungen dem Publikum mit.

Die großen Massen, die während der letzten Wochen im Public Drug Store zusammenströmten, um die Aerzte zu konsultiren, die hier sind, um das neue Tonic „Tona Vita“ einzuführen, haben Aufsehen erregt.

Eine der interessantesten Besucherinnen am Dienstag war Frau James Farrel, wohnhaft 4917 W. 24. Place, Morton Park.

Frau Farrel sagt: „Ich kam ein ganzes Ende aus meinem Weg, um Ihnen zu sagen, wie viel Gutes dieses „Tona Vita“ meinem 18 Jahre alten Sohn gethan hat. Vor mehreren Wochen war er in einem schrecklichen Zustand, sah fahl aus und Jeder sagte, er habe irgend ein Leberleiden, außerdem hatte er gar keinen Appetit, und war so nervös, daß er fast keine Minute ruhig bleiben konnte. Seine Nächte waren ruhelos und um seinetwillen war ich froh, wenn der Morgen kam. Er schien das Interesse an Allem verloren zu haben.

„Vor ungefähr zwei Wochen hörte ich von diesem neuen Tonic und was es bei Leuten bewirkt hatte, die so litten, wie mein Sohn litt. Ich ging hin und kaufte eine Flasche. Er fing vom ersten Tage an, sich besser zu befinden und als er die ganze Flasche leer hatte, war er mehr wie er früher gewesen, als seit Monaten. Jetzt ist er bei seiner zweiten Flasche und es ist schwer zu begreifen, daß fast alle Schmerzen und Pein verschwunden sind. Er schläft jetzt ordentlich und ist so fröhlich wie er vor seiner Erkrankung war. Ich kann diese Medizin einfach nicht genug loben.“

„Wir verkaufen „Tona Vita“ hier an sehr viele Leute,“ sagte einer der Aerzte gestern, „aber wenn man bedenkt, daß diese Stadt wenigstens 300,000 leidende halbkranke Leute beherbergt, deren Beschwerden ungeheuer durch das Tonic gebessert werden würden, so scheint es, als ob wir nicht so viel erreichen, als wir sollten. Jedoch die Verkäufe werden schnell größer, denn Leute, die die Arznei gebraucht haben, erzählen ihren Freunden davon und das hilft mehr als alles andere, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, eine wie wunderbare Medizin „Tona Vita“ wirklich ist.

„Wir werden auch weiterhin Besucher in dem Public Drug Store, 26 S. State Straße, empfangen, so lange wir in Chicago bleiben. Wenn das Tonic nicht alles bewirkt, was wir behaupten, wird der Kaufpreis zurückgegeben. Anz

Waffenstillstand.

Zwischen der Stadtverwaltung und der Gasgesellschaft.

55 Prozent abgeschrieben.

Von unbeglichenen Forderungen sachverständiger Abschätzer von Liegenschaften. — Das Strafverfahren gegen Virginia Brooks eingestellt.

Die städtische Korporationsanwaltschaft hat gestern der Gasgesellschaft nochmals einen Rückerstattungsbefehl in Bezug auf die fehlenden Hagenah'schen Aufstellungen und Berechnungen übermitteln lassen. Hilfs-Sheriff Krug, dem auch diesmal wieder die Ueberbringung des Befehls zufiel, wurde auf seinem Gange von Christian Kießling, einem Vertrauensmanne des Stadtrathsausschusses für Oel, Gas und elektrisches Licht, begleitet. Herr Krug traf auch gestern wieder von den Beamten der Gesellschaft nur den Sekretär Wiley und Generalanwalt Meagher an. Beide Herren erklärten, daß sie persönlich die gewünschten Papiere nicht in ihrem Besitz hätten und auch nicht wüßten, wo diese sich befinden. Herr Meagher wunderte sich, was man mit einer Wiederholung der Aufforderung bezwecke. Herr Kießling sagte ihm, die Stadtverwaltung wolle, ehe sie zu stärkeren Mitteln greife, der Gasgesellschaft eine Gelegenheit zum Einlenken geben.

Herr Meagher hat darauf den ersten Hilfs-Korporationsanwalt, Maclay Hoyne, um eine Unterredung ersucht und ihn im Laufe des Nachmittags auch gesprochen. Herr Hoyne verlangte, daß die Gesellschaft auf die ihr zugegangene erneute Aufforderung, sie möge ihre Geschäftsführung nochmals, und zwar von Herrn Bemis, durchprüfen lassen, spätestens bis Samstag antworte. Darauf erwiderte Herr Meagher, so rasch lasse sich das nicht besorgen. Die Antwort könne nur mit Einwilligung der Direktoren gegeben werden, und die meisten von diesen seien in New York. Bis zum Montag werde er aber die Antwort liefern. Damit hat Herr Hoyne sich vorderhand zufrieden erklärt, und es herrscht nun Waffenstillstand. Dieser verhindert aber nicht, daß bis auf weiteres die Stadtverwaltung es ablehnt, der Gasgesellschaft die Erlaubniß zur Vornahme von Tunnelbauten u. s. w. zu ertheilen, die nicht unaufschiebbar sind.

Forderungen zusammengestrichen.

Wie schon wiederholt berichtet, haben während des Winters die „sachverständigen Grundbesitz-Abschätzer“ der Behörde für örtliche Verbesserungen eine reiche Ernte gehalten. Die von ihnen eingereichten und zum größten Theil auch schon vor dem Verwaltungswechsel bezahlten Forderungen übersteigen die ganze Jahresbewilligung, welche für Arbeiten dieser Art gemacht worden ist. Aber die genannte Behörde in ihrer neuen Zusammensetzung findet, daß die gestellten Forderungen übertrieben hoch waren. Sie ist entschlossen, zu retten, was noch zu retten ist. Heute sind den betreffenden Abschätzern gleichlautende Schreiben vom Präsidenten der Behörde, Herrn George A. Schilling, zugegangen, worin dieser ihnen erklärt, ein Vergleich der gestellten Forderungen mit der Vergütung, die früher für Dienste dieser Art bezahlt worden seien, zeige, daß die Forderungen viel zu hoch seien. Die Behörde sei nicht gewillt, sich übertheuern zu lassen. Falls die Herren Abschätzer sich eine Abstreichung von etwa 55 Prozent gefallen lassen wollten, könnten sie ihre Bezahlung erhalten; andernfalls stehe es ihnen frei, gegen die Stadt klagbar zu werden.

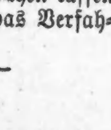
Verfahren niedergeschlagen.

Gegen die streitbare Virginia Brooks von West Hammond und sechzehn ihrer Anhängerinnen war bekanntlich ein Strafverfahren eingeleitet worden, weil sie gewaltsam versucht hatten, die Fortsetzung von Pflasterungsarbeiten zu verhindern, bei denen ihrer Ansicht nach die betreffenden Unternehmer sich nicht an die vorgeschriebenen Bedingungen hielten. Gestern hätte dieser Fall im Kriminalgericht, vor Richter Dever, zu Verhandlung kommen sollen. Frl. Virginia war mit ihrer Amazonenschaar zur Stelle, aber zur Verhandlung kam es nicht. Die Ortsbehörden von West Hammond ließen erklären, daß sie nicht auf Bestrafung der Angeklagten dringen, sondern die Sache auf sich beruhen lassen wollten. So wurde denn das Verfahren niedergeschlagen

Schlußfeier.

In Gegenwart von 5000 Zuschauern erhielten heute Vormittag 595 Studenten der Northwestern Universität in Evanston ihre Abgangsdiplome. Diese Feier wurde mit einem Zuge der Studenten und Fakultätsmitglieder vom Swift College Gebäude nach der Patten-Turnhalle, wo die Feier stattfand, eingeleitet. Voran schritten die Studenten in Talar und Mütze, am Ende des mehr als eine halbe Meile langen Zuges schritten Präsident Harris und Bischof McDowell. In der Halle nahm die Studentenschaft die vorderen Sitzreihen ein, auf der Bühne saßen Fakultät und Trustees. Der Andrang des Publikums war so groß, daß mehrere tausend Personen keinen Platz finden konnten.

606 heilt positiv Blutvergiftung in 48 Stunden. In unseren Offices eingespritzt für $25.00.— Wir machen eine Spezialität aus 606. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends.



RADIUM MEDICAL OFFICE

348 Nord Clark Straße, gerade über dem Fluß. 12jn.1m

Telephon-Konkurrenz

„Ein theurer Gemeinschaden“

Daß ein Verdoppeln des Telephon-Dienstes vermieden werden sollte, ist die Erfahrung Anderer sowohl, wie die Ansicht Vieler, die sich mit dem Studium der Einrichtungen öffentlicher Nutzbarkeiten befassen.

Die CHICAGO DAILY NEWS

veröffentlichte am 7. Juni 1911 folgenden Leitartikel:

„Verdoppelung des Telephon-Dienstes“

„Durch die Annahme des Antrages, welcher von dem Alderman Long dem Stadtrath unterbreitet wurde, hat dieser **eine Untersuchung der Angabe der Subway Telephone Construction Company, 20,000 Abonnenten** in dieser Stadt für ihr automatisches Telephon-System erlangt zu haben, wodurch die Illinois Tunnel Company das Recht erlangt, mit dem Dienst der Chicago Telephone Company zu konkurriren, angeordnet. — Bei der Unterbreitung seines Antrages befürwortete Alderman Long eine baldige Vereinigung der beiden Telephon-Systeme.

„Ob die Illinois Tunnel Company durch ihre Agenten, die Bedingungen, unter welchen die Erlaubniß der Einführung ihres Systems gegeben wurde, erfüllt hat oder nicht, die Verschmelzung sollte zustande gebracht werden. Es ist eine bekannte Thatsache, daß wenn eine öffentliche Nutzbarkeits-Gesellschaft unter strenger Aufsicht der Stadtverwaltung gestellt wird, solche als Monopol betrieben werden sollte. **Es gehört keine große Urtheilskraft dazu, um zu begreifen, daß ein Zweitelephon-System in irgend einer Stadt ein kostspieliger Gemeinschaden ist.**

„Es ist wirklich schwer zu begreifen, wie eine Konkurrenz dieser Art bleibenden Vortheil bringen kann. Die Errichtung einer konkurrirenden Gesellschaft verursacht eine große Auslage neuen Kapitals, auf welches Zinsen bezahlt werden müssen, wenn die Anlage nicht als fortgeworfen betrachtet werden soll. Am letzten Ende müssen die Abonnenten diese Zinsen bezahlen.

„Eine Verdoppelung öffentlicher Nutzbarkeits-Systeme ist nicht ökonomisch, sondern gegen das jetzige Bestreben, einen besseren Dienst zu niedrigeren Kosten, unter einem geregelten Monopol zu erhalten — Die beiden Telephon-Gesellschaften sollten sich bei der ersten Gelegenheit verschmelzen, und die Stadt-Verwaltung sollte alles aufbieten, dieses Resultat zustande zu bringen.

* * * * * * * *

Die „Chicago Telephon Company“ hat in Chicago mehr als 250,000 Telephone, und fügt neue Telephone zur Rate von 40,000 per Jahr hinzu.

Verbindung mit mehr als 6,000,000 Telephonen außerhalb Chicagos repräsentirt im wahrsten Sinne des Wortes

Ein Telephon und allumfassenden Dienst

Chicago Telephone Company

Telephoniren Sie um ein Telephon

Main 294, Contract Department

Anzahl der Telephone heute im Betrieb 250,966.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Juni.
Weizen—					
Juli	.87¼—⅛	.87⅜—½	.76⅞	.87⅜-½	.87⅛-¼
Sept	.86⅞-8⅛	.87⅛	.86½—⅝	.87	.85⅞
Dez	.89—⅛	.89⅛	.88⅝	.89	.89
Mais—					
Juli	.54½—⅛	.54½	.54⅛	.54⅜	.54¾
Sept	.56—55⅝	.56	.55⅜	.55½	.56¼—⅜
Dez	.54⅞—⅝	.54⅞	.54¼—⅜	.54½	.55¼
Hafer—					
Juli	.38⅛—38	.38⅛—¼	.37⅝—¾	.37⅞	.38⅛—¼
Sept	39⅛-8¾-⅞	.39⅛	.38½	.38¾	.39⅛
Dez	.40⅜—⅛	.40⅜	.39⅞	.40	.40⅜
[illegible]öt. Schweinefleisch—					
Juli	15.25—20	15.25	15.12½	15.17½	15.25
Sept	15.00	15.00	14.95—97	15.00	15.00
Schmalz—					
Juli	8.12—15	8.15	8.12½	8.15	8.12½
Sept	8.25	8.30	8.25	8.30	8.25
Rippchen—					
Juli	8.17½	8.20	8.15—17	8.20	8.20—22
Sept	8.15-12-15	8.15	8.12½	8.15	8.17½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 37,700, von Mais auf 974,700, von Hafer auf 495,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 15,200 Bushels Weizen, 478,150 Bushels Mais und 370,600 Bushels Hafer.

August Beß beraubt.

Zwei schlecht gekleidete junge Burschen sprangen heute früh an der Ridge und Thome Ave. auf den vorbeigehenden 55 Jahre alten August Beß, 6330 Nord Hermitage Ave., ein und beraubten ihn, unter Bedrohung mit dem Tode, falls er nicht still halte, um $26 und seine goldene Uhr. Sie sind entkommen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.37
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Wie Lehar Walzer komponirt.

„Ich setze mich nicht hin und versuche dann Walzer zu schreiben“, erzählt er, „dabei würde nichts 'rauskommen. Die Melodie steigt mir bei wunderlichen Gelegenheiten auf, wenn ich spazieren gehe oder reite oder auch, wenn ich im Bett liege. Ein richtiger Walzer hat alle die unausgesprochene Liebe eines Mannes für eine Frau in sich. Er ist ein einfaches Liebesgedicht in Musik. Da darf keine Note zuviel sein. Ich kann keinen Walzer schreiben, wenn mich die Sache nicht packt. Um mein Bestes zu geben, muß ich mich in meine Heldinnen verlieben; sie müssen mir so lebendig sein, daß ich mit ihnen in Tönen sprechen kann. Ach! wie habe ich meine unsichtbaren Heldinnen alle geliebt, eine immer mehr wie die andere, wie sehr muß ich die Vilja in der „Lustigen Wittwe“ geliebt haben“ . . . Aber unter all' den schönen Walzern Lehars fehlt sein bester, den das Publikum nie zu hören bekommen wird, denn er hat ihn voriges Jahr verloren. Das war eine gar tragikomische Geschichte. Lehar ging im Wald bei Ischl spazieren, als ihm plötzlich eine entzückende Walzermelodie einfiel, in der die Musik der Vögel wiederklang. Es war sehr heiß an dem Tag, er hatte seinen Kragen abgenommen und trug ihn in der Hand. Was war natürlicher, als daß er die Noten seines neuen Walzers rasch auf das weiße Leinen schrieb? Ein Gewitter endete jäh sein Schaffen. Ganz naß kommt er nach Hause und legt den sorgsam behüteten Kragen auf den Tisch im Wohnzimmer. Aber dann kommen wichtige Geschäfte, er vergißt Walzer und Kragen, und als er sich am nächsten Morgen des kostbaren Wäschestücks erinnert, da hat es das Zimmermädchen bereits der Waschfrau überantwortet, und Lehars bester Walzer ist dem schonungslosen Ansturm von Wasser und Seife erlegen. „Die Melodien, die mir so plötzlich einfallen, sind fast immer die besten“, plauderte Lehar weiter. „Einmal war ich während eines Regens in Haymarket. Ich hatte mich unter eine Wagenremise geflüchtet und sah zu, wie die Leute eilig hin und her liefen. Der Rhythmus der laufenden Füße brachte mich auf ein Lied, ich schrieb es in der Wgaenremise auf einen alten Briefumschlag hin, und es war eine der besten Sachen in der „Lustigen Wittwe“.

— Der neue Gouverneur Gonzales, vom mexikanischen Staate Chihuahua, ernannte einen bisher unbekannten Schuhmacher zum „Jefe politico“ (dem Bürgermeister entsprechend, aber mit größerer Macht, als Bürgermeister in den Ver. Staaten haben) der Stadt Chihuahua. Er verkündete, daß fortan die Aristokratie im nördlichen Mexiko nicht mehr anerkannt wird.

— Zichorienbrühe. — Tourist (zur Wirthin): „Hör'n Sie mal, Ihr Kaffee ist aber recht miserabel! Der ist ja so schwach, daß er nicht mal aus der Tasse 'raus kann!“

— Aus Lieselottchens Tagebuch. — „Meine unglückliche Liebe entpreßt mir Wolkenbrüche von Thränen. Mein Tagebuch ist zum Auswinden; ich muß es zum dritten Male binden lassen.“

— Seufzer.—Tourist (der mit einigen anderen in einem Wirthshaus tüchtig hineingefallen ist): „Ausflügler heißt's, und als Hineinfliegler

— Moderne Bettelei. —Bettler (zu ältlichem Fräulein): „Was, Sie geben nichts? Da hat mein Privatdetektiv wieder 'mal geflunkert, hier steht bei Ihrem Namen: Goldenes Herz!“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.

CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.............................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.............................$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Oesterreichs Jammer.

Den Zwistigkeiten zwischen den verschiedenen Völkerstämmen Oesterreichs hat das allgemeine Stimmrecht bekanntlich kein Ende gemacht. Der vom ganzen Volke gewählte Reichsrath hat nicht mehr ausgerichtet, als seine Vorgänger, die eigentlich nur Ständekammern gewesen waren und hat schließlich wegen eines heftigen Streites zwischen den Tschechen und den Deutschen aufgelöst werden müssen. Doch auch durch den nachfolgenden Wahlkampf ist keine Klärung erfolgt. Die Wähler spalteten sich wiederum in unzählige Parteien und Fraktionen, die mit der Politik eigentlich gar nichts zu schaffen haben. Nicht allein war jede Nationalität durch mindestens eine besondere Partei vertreten, sondern auch der Glaube wurde, wie man hierzulande sagen würde, zum Issue gemacht. Unter diesen Umständen wird der neue Reichsrath voraussichtlich ebenso bunt gemischt und — arbeitsunfähig sein, wie der unmittelbar vorangegangene. Der aus England stammende Parlamentarismus gedeiht eben nicht auf jedem fremden Boden.

Indessen wird anscheinend wenigstens die christlich-soziale Partei keine nennenswerthe Rolle mehr spielen können, denn es ist bereits bekannt, daß sie in ihrer Hochburg Wien eine an Vernichtung grenzende Niederlage erlitten hat. Nicht ein einziger ihrer hauptstädtischen Kandidaten ist im ersten Wahlgange Sieger geblieben. Nur wenige werden zur Stichwahl gelangen und dann vermuthlich auch geschlagen werden. Das dürfte der Anfang vom Ende der Partei sein, die Wien zwanzig Jahre lang beherrscht und ihre große Macht vielfach mißbraucht hat. Ihre Gegner behaupteten, daß sie das amerikanische Beutesystem eingeführt und die Verstadtlichung vorwiegend im geldlichen Interesse ihrer Führer betrieben hätte. Von Hause aus war sie sozusagen das Sprachrohr des Kleinbürgerthums, das für seinen wirthschaftlichen Rückgang nicht die in allen Kulturländern sich vollziehenden Veränderungen, sondern die Juden verantwortlich machte, und deswegen stark „antisemitisch“ war. Darum nannte sie sich auch „christlich“-sozial und ging im Reichsrathe häufig mit den Klerikalen zusammen. Den liberalen sowohl wie den deutschnationalen Bestrebungen stand sie meist fern, und für die Arbeiterbewegung zeigte sie kein Verständniß. Aus diesem Grunde wurde sie sowohl von den liberalen Parteien wie von den Sozialdemokraten heftig angegriffen, und da sie nach dem Tode des Bürgermeisters Lueger auch der einheitlichen Führung entbehrte, erlag sie dem gemeinsamen Ansturme.

Jedoch wird die Ausschaltung einer einzigen Partei wenig nützen. Nach wie vor werden die „nationalen“ Fragen im Vordergrunde stehen, und insbesondere wird der Kampf zwischen den Deutschen und den Tschechen fortdauern, der die Thatkraft des Reichsrathes lähmt. Die Deutschen, obwohl weit zahlreicher, als die Tschechen, sind immerhin nur eine Minderheit, die sich außerdem noch in viele Gruppen trennt und selten oder nie vereinigt vorgeht. Sie wollen auch nicht mehr die „Vorherrschaft“ ausüben, die sie einst gehabt haben, sondern nur noch ihren Besitzstand vertheidigen, der ihnen namentlich von den Tschechen und den Slowenen streitig gemacht wird. In Böhmen und Mähren kämpfen sie geradezu um ihr Volksthum. Sie wollen keineswegs diese Länder „germanisiren“, wie ihnen immer vorgeworfen wird, sondern sich nur nicht verdrängen und ihrer Sprache berauben lassen. Wiederholt haben sie sich bereit erklärt, auf eine gesetzliche Festlegung der Sprachengrenzen einzugehen, aber die Tschechen, die Prag bereits gänzlich erobert haben, glauben auch die rein deutschen Gebiete beanspruchen zu dürfen und lehnen jeden Ausgleich ab. Die Regierung wagt es nicht, den bedrängten Deutschen zu Hilfe zu kommen und die begehrlichen Tschechen in ihre Schranken zurückzuweisen. Vielleicht würde sie den Muth dazu finden, wenn die Deutschen einig wären und allesammt ihre Hände stützten, aber darauf ist leider nicht zu hoffen.

Der wirthschaftliche Fortschritt Oesterreichs wird durch den ewigen Hader zwischen den verschiedenen Nationalitäten wesentlich gehemmt. Es hat sich bei Weitem nicht so glänzend aufgeschwungen, wie das an Naturschätzen ärmere deutsche Reich. Auch hat es, im Gegensatze zu diesem, eine sehr große Auswanderung, durch die manche Gegenden nahezu entvölkert werden. Trotzdem es nicht wahrscheinlich ist, daß nach dem Ableben des greisen Kaisers Franz Joseph der blutige „Rassenkrieg“ ausbrechen wird, ist die Lage der Erweckung des Unternehmungsgeistes nicht günstig. Das Großkapital zögert, unter so unsicheren Verhältnissen bedeutende Anlagen zu machen, ganz abgesehen davon, daß die feindlichen Brüder einander schon öfters „boykottirt“ haben. Desgleichen leidet die wirthschaftliche Gesetzgebung unter dem parlamentarischen Gezänk, das mitunter in regelrechte Prügeleien ausartet. Der Staatsmann, der aus diesem Labyrinthe den Ausgang fände, würde sich unvergänglichen Ruhm erwerben. Er scheint aber noch nicht geboren zu sein.

Der bittre Zuckerzoll.

Als, um die Mitte der Neunziger Jahre, die Zuckerrübe als die Erretterin aus aller wirthschaftlichen Noth und Spenderin ungeahnten Reichthums hingestellt wurde und eine ganze Reihe von Staaten Prämien für Rübenzucker auswarfen und auf jede mögliche andere Weise den Zuckerrübenbau und die Rübenzuckerindustrie begünstigten und künstlich zu heben suchten, da wurde an dieser Stelle vor diesem gewissermaßen gewaltsamen Großziehen der Rübenzuckerindustrie gewarnt und erklärt, die mit viel Mühe und unter nicht geringen Kosten groß gepäppelte Industrie werde sich dereinst als stärkstes Hinderniß der so wünschenswerthen Herabsetzung, bezw. Ablösung der hohen Zuckerzölle erweisen. Der Dank der Industrie werde darin bestehen, daß sie die Aufrechterhaltung der Besteuerung des Volkes durch die Zuckerzölle fordern werde; und sie werde die Aufrechterhaltung der hohen Zölle mit einem Schein von Recht fordern können, denn ihre Industriellen würden sagen können, daß die Fortdauer der Zuckerzölle damals als selbstverständliche Vorbedingung angesehen werden mußte; daß sie niemals würden daran gedacht haben, ihr Geld in Rübenzuckerfabriken zu stecken, wenn die Ablösung, oder auch nur eine bedeutende Verringerung der Zölle in Aussicht gestanden, oder in absehbarer Zeit als möglich geschienen hätte.

Das Prophezeien gilt mit Recht als ein schlechtes Geschäft, weil es zumeist „ganz anders“ kommt, aber im vorliegenden Fall traf Alles, man kann sagen buchstäblich, so ein, wie's vorausgesagt wurde. Als das Payne-Aldrich-Zollgesetz im Werden war, erwiesen sich die Rübenzuckerleute schon als außerordentlich schätzenswerthe Bundesgenossen der Louisianaer Zuckerrohrpflanzer, bezw. des Zuckertrusts, mit dem jene schon seit langen Jahren Hand in Hand arbeiten, und jetzt darf man sie bereits als die Hauptstützen der hohen Zuckerzölle betrachten. Denn die Rohrzuckerindustrie Louisianas hat verhältnißmäßig an Bedeutung verloren; es läßt sich nachweisen, daß die Louisianaer Zuckerpflanzer dem Trust ihren Zucker nahezu immer unter den New Yorker Börsenpreisen verkauften (in 1907 nahezu 1 Cent unter dem herrschenden Weltmarktpreise für Zucker) und demzufolge wohl auch ohne den Zollschutz bestehen könnten und in dem gestrigen Verhör vor dem Sonderausschuß des Abgeordnetenhauses für „Zucker in Washington, protestirte Herr Edwin F. Atkins, das Haupt der als „Zucker-Trust“ bekannten „American Sugar Refining Co.“, in erster Reihe namens der Rübenzucker-Interessen gegen den Gedanken, Rohzucker auf die Freiliste zu setzen. Die Ablösung der Zuckerzölle würde, sagte Herr Atkins, die Louisianaer Rohrzucker-Produktion ernstlich verkrüppeln, die Rübenzuckerindustrie aber noch viel schwerer treffen; viele Rübenzuckerproduzenten in den Ver. Staaten würden dadurch aus Geschäft getrieben werden.

Die amerikanischen Zuckerinteressen verweisen mit Vorliebe auf die großen Einkünfte der Regierung aus dem Zuckerzoll. Und die sind groß. Aber die Behauptung, daß dadurch die derzeitigen Zuckerzölle gerechtfertigt werden, wird sich kaum aufrecht erhalten können. Denn Zucker muß doch als ein nothwendiges Nahrungsmittel gelten, und ein Volksbedürfniß sollte ganz gewiß nicht einer Zollbesteuerung von nahezu 80 Prozent vom Werthe unterworfen sein. Auf 78.87% vom New Yorker Marktwerthe des Rohzuckers stellt sich aber unser Zoll auf Standard-Zucker und das macht rund 2 Cents für jedes Pfund, das vom Volke verbraucht wird. Da sich der Zuckerverzehr in den Ver. Staaten letztes Jahr auf durchschnittlich 81.6 Pfund für den Kopf der Bevölkerung stellte, beträgt allein die Zuckerrechnung für die durchschnittliche Familie von fünf Köpfen $24.48 das Jahr und die Zuckersteuer, die Onkel Sam den Bürgern auferlegt, für dieselbe Familie $8 das Jahr; für das ganze Volk rund $150,000,000!

Neben dieser gewaltigen Besteuerung der Verbraucher, die natürlich den armen Mann am schwersten trifft, legt der Zuckerzoll aber noch den zuckerverbrauchenden amerikanischen Industrien eine schwere Bürde auf, die ihnen das Eindringen in die Weltmärkte, bezw. den Wettbewerb im Auslande, sehr erschwert und beinahe unmöglich macht, wodurch wieder andere Industrien geschädigt werden. Unser Auslandhandel in eingemachten und verzuckerten Früchten, Fruchtsaft und -Gelee usw. könnte und würde ganz bedeutend größer sein, wenn der hohe Zuckerzoll nicht wäre, und wenn er größer wäre, würden die Farmer besseren Absatz finden für ihre Beeren und Früchte, der Verkauf von Blechkannen, Glaswaaren usw. würde größer sein, und der Gewinn all dieser Industrien würde jedenfalls sehr bald den zweifelhaften Profit, den verhältnißmäßig sehr wenige aus der Produktion von Rohrzucker und Zuckerrüben ziehen, weit übertreffen.

Wenn es nicht möglich ist, den Zuckerzoll ganz abzuschaffen, so sollte er doch ganz bedeutend ermäßigt werden. Er bedeutet eine schwere Besteuerung der Verbraucher und wichtiger Industrien des Landes zu gunsten der Rohrzucker- und Zuckerrübenleute, die zusammen nicht mehr als 25 Prozent des vom Lande benöthigten Zuckers produziren und von denen die ersteren mit dem Zuckertrust Hand in Hand arbeiten, während die Rübenzuckerindustrie ganz vom Trust beherrscht wird. — — —

Militärscheu.

Dem Soldatenleben im Frieden kann nun einmal die amerikanische Jugend keinen Geschmack abgewinnen. Die Schwierigkeit, dem stehenden Heere die zur Aufrechterhaltung seiner gesetzlichen „Präsenzstärke“ erforderlichen Rekruten zu werben, wird womöglich noch übertroffen durch die Schwierigkeit, die Angeworbenen vom Davonlaufen abzuhalten. Die Zahl der jährlichen Desertionen geht nach wie vor hoch in die Tausende trotz aller Bemühungen, die zu ihrer Erniedrigung gemacht werden. Die vor ein paar Jahren eingeführte Soldaufbesserung kostet eine Menge Geld, hat aber im Uebrigen, was die besagten und beklagten Uebelstände angeht, keine Besserung bewerkstelligt. Ebenso erfolglos haben die gleichfalls sehr kostspieligen Bemühungen zur Verstärkung der staatlichen Milizen sich erwiesen. Durch verbesserte Ausbildung unter Aufsicht von Bundesoffizieren, durch Lieferung moderner Waffen seitens des Bundes, durch Gelegenheit zu interessanten Feldübungen und größeren Manövern hoffte man den Milizdienst anziehender zu gestalten und für den Nothfall dem stehenden Heere eine gehörig geschulte, jederzeit dienstbereite, kriegstüchtige starke Reserve zu sichern. Aber die Masse der jungen Leute hält sich nach wie vor fern und die Stammrollen der verschiedenen Staaten haben fast nirgends eine irgendwie erhebliche Vergrößerung erfahren. Die „unorganisirte Miliz“ der Ver. Staaten, zu der alle Männer von 18 bis zu 45 Jahren gezählt werden, wurde im Zensus von 1900 auf rund 15½ Millionen beziffert, und sie muß jetzt weit über 18 Millionen betragen. Die „organisirte Miliz“ sämmtlicher 46 Staaten, die Zahl der wirklich einem Truppenkörper eingereihten Leute beträgt nach dem neuesten Ausweise nur ungefähr 120,000.

Sogar der helle Glanz und Glitter der Offiziersuniform scheint seine Anziehungskraft zu verlieren. Obgleich die Westpointer Offiziersschule mit Recht eines hohen Rufes genießt und den Zöglingen neben einer gründlichen, höchst werthvollen technischen und wissenschaftlichen, kostenfreien Ausbildung viele sonstige Annehmlichkeiten bietet, lebenslängliche Versorgung mit stetig steigendem Gehalt in ehrenvoller Stellung usw., hat doch im letzten Jahre, wie man jetzt erfährt, für vierzig Eintrittsgelegenheiten — also in vierzig Kongreßbezirken, deren jeder durchschnittlich seine 200,000 Einwohner zählt — nicht ein einziger Bewerber sich gefunden.

Was das bedeutet, hört man, scheint niemand zu wissen. Manche halten die Eintrittsprüfungen für zu schwierig und die Disziplin in der Anstalt für zu streng, aber dieselben Anstöße (wenn es solche sind) waren doch auch früher schon vorhanden. Ebenso verhält es sich mit dem Einwande, daß die Offizierslaufbahn, ob sie auch Freiheit vor mancherlei Sorgen, Unsicherheiten und Mißhelligkeiten des Lebens gewährleistet, doch die Hoffnung auf Erwerbung großen Reichthums ausschließt, wie sie in anderen Berufen und Geschäften sich bietet. Das Alles konnte auch früher mit gleicher Berechtigung gesagt werden.

Immerhin wird es noch leichter sein, dem Mangel an Offizieren abzuhelfen, als die herrschende Abneigung gegen den gewöhnlichen Soldatendienst zu überwinden. In letzterer Hinsicht Wandel zu schaffen und den Dienst im Heere einer größeren Anzahl von tüchtigen, intelligenten jüngeren Männern aller Klassen und Stände anziehender zu gestalten, ist der Generalstabschef, Generalmajor Wood, auf einen ganz neuen Gedanken verfallen. Neben der dreijährigen Dienstzeit, auf die jetzt die Angeworbenen sich verpflichten, wünscht er eine halbjährige Dienstzeit. Wer nicht auf drei Jahre sich binden will, der soll Gelegenheit haben, die Lust, Soldat zu sein, in sechs Monaten auszukosten. Gefällt ihm der Dienst und wünscht er darin zu bleiben, so kann er nach Ablauf der sechs Monate weiterdienen, wenn er will. Die Absicht des Generals geht jedoch nicht etwa vorwiegend dahin, auf diese Weise, durch eine sechsmonatige Vorprobe, Leute, die sonst sich überhaupt nicht würden anwerben lassen, zu längerem Dienste zu locken, sondern die Absicht ist vielmehr die, die militärische Ausbildung in möglichst weite Kreise zu tragen und damit dem Heere und dem Heeresdienste mehr Verständniß, mehr Sympathie, mehr Freunde zu erwerben in der breiten Masse des Volkes. Würden die sechs Monate Dienst auch natürlich nicht genügen, aus den Eintretenden völlig ausgebildete Soldaten zu machen, so wäre nach General Woods Dafürhalten doch auch schon die theilweise Ausbildung eine werthvolle militärische Schulung, die gute Früchte tragen könnte. Im Falle der Noth würden diese Sechsmonatsleute einen guten Kern bilden des Freiwilligenheeres, auf das wir im Kriegsfall doch stets angewiesen blieben. Sie würden viel rascher verwendbar werden zu thatsächlichem Kriegsdienst als die ganz ungeschulten Rekruten, denen erst noch die einfachsten militärischen Anfangsgründe langsam beigebracht werden müssen.

Völlig ausgearbeitet hat General Wood den Plan der sechsmonatigen Dienstzeit noch nicht und er will sich die Sache noch weiter überlegen, ehe er dem Kongresse bestimmte Vorschläge unterbreitet. Und wenn er solche fertig haben wird, dann wird sich wahrscheinlich zeigen, daß die gegen den Plan sprechenden Gründe sehr viel stärker sind als die dafür sprechenden. Die Sechsmonatsleute in das Heer einreihen, ohne Vergrößerung der Gesammtzahl der Mannschaften, hieße das Heer schwächen durch Verschlechterung seiner durchschnittlichen Ausbildung und Leistungsfähigkeit. Sollen dagegen die Sechsmonatsleute dem bereits bestehenden Heere noch angehängt und zugefügt werden, so bedeutet das eine Vermehrung der Ausgaben, die hoch ins Geld laufen würde, ohne deswegen einen wirklichen greifbaren Nutzen zu verbürgen.

Kein Sodbrennen
oder andere Magenleiden mehr wenn Sie ausschließlich benutzen
Hostetter's Magen Bitters
Dies ist eine bewiesene Thatsache.
Seid sicher, das Echte zu erhalten.

Chinesische Bürgerwehren.

Einem Bericht der Korrespondenz des Fernen Ostens aus Schanghai zufolge hat der Zwischenfall mit Rußland allerorten zur Bildung von Bürgerwehren geführt. Sie nennen sich Stadtwachen, Bund der Tapferen, die Muthigen, Verein derer, die den Tod nicht fürchten, und ähnlich. Ihr Vorbild ist die Handelswache in Schanghai. Deren Begründer ist Lipingson, der für seine Betheiligung an der Brüsseler Weltausstellung den belgischen Kronen-Orden erhalten hat. Nach dem Muster der Schanghaier Handelswache sind Wehren in der Mandschurei, in Jünnan, Kwangsi, Kwantung, Hunan und sonst entstanden. Aufgestellt und unterhalten werden sie von den Handelsgilden und den diese vertretenden Handelskammern. Die Regierung gibt keinen Zuschuß, hat dafür aber auch nicht das Recht der Einmischung. Die Wehren können sich auf Ersuchen ihrer Kammern von Provinz zu Provinz beistehen, dürfen sich aber nicht bekriegen. Im Kriegsfalle werden sie der Regierung angeboten. Werden Wehrmänner getödtet oder verwundet, so zahlt die Kammer den Verletzten oder den Hinterbliebenen eine Rente. Die Kammern ernennen auch die Offiziere und Unteroffiziere. Eintheilung, Dienstsprache, Abzeichen und Bewaffnung sind dem stehenden Heere entnommen. Der Kriegsminister hat den Vizekönigen befohlen, den Wehren moderne Gewehre zu geben. Die Kammern bürgen dafür, daß die Gewehre nicht gegen die Regierung oder gegen die friedlichen Fremden gebraucht werden. Noch in diesem Jahre sollen solche Wehren im ganzen Lande aufgestellt und von Offizieren des stehenden Heeres inspizirt werden. Im nächsten Jahre sollen die Wehren an den Manövern theilnehmen.

Lokalbericht.

Die Staatslegislatur.

Ihre Sondertagung heute in Springfield eröffnet.

Erklärende Botschaft von Gouv. Deneen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 14. Juni. — Die vom Gouverneur Deneen am 6. dieses Monats angeordnete Sonder-Tagung der Staatslegislatur ist heute hier eröffnet worden. Der Gouverneur übersandte der Körperschaft, unter Hinweis auf seine ausführliche Kundgebung vom 25. April dieses Jahres, eine Botschaft, in welcher er den Zweck der Sondertagung auseinandersetzt.

Der Gouverneur stellt in seiner Botschaft fest, daß er es für angebracht gehalten habe, als einzigen Gegenstand die Anlegung eines Tiefwasserwegs, und in Verbindung damit Vorkehrungen zur Ausnutzung der Wasserkraft dieses Weges, auf die Tagesordnung zu setzen, weil es dringend geboten sei, diese Angelegenheit noch vor Ablauf dieses Monats zu erledigen.

Die Bürgerschaft des Staates habe der Verausgabung von $20,000,000 für die Anlegung eines Tiefwasserweges von Lockport nach Utica zugestimmt, aber nur in der Annahme, daß erstens die Bundesregierung dann Maßnahmen zur Vervollständigung dieses Wasserweges treffen werde; zweitens, das Anlagekapital wieder hereingebracht werden würde durch Einkünfte, welche die längs des Wasserweges einzurichtenden Kraftumwandlungsanlagen abwerfen würden. Es sei demgemäß nothwendig, dem Staate die Möglichkeit zu sichern, derartige Anlagen zu schaffen. Schon seien aber Privatkorporationen hinter den geeigneten Ufergeländen her. Der Staat habe gerichtliche Schritte einleiten lassen, um diese Privatparteien an der Erwerbung der betreffenden Liegenschaften zu verhindern. Auf die Dauer werde sich aber solche Erwerbung nicht verhindern lassen, wenn nicht der Staat selber seine Hand auf die fraglichen Plätze lege. Ferner: die Bundesregierung habe eine Kommission zur Untersuchung der angeschnittenen Tiefwasserweg-Frage eingesetzt, und diese Kommission habe in Bezug auf die einschlägige Verbesserung des unteren Stromlaufs vom Illinois-Flusse empfehlend berichtet, habe aber nicht mit einer entsprechenden Kommission des Staates Illinois über ein gemeinschaftliches Vorgehen zu unterhandeln vermocht, weil solche Kommission von der Legislatur noch nicht geschaffen worden sei. Auf sein, des Gouverneurs, Ersuchen habe nun Präsident Taft sich bereit erklärt, die besagte Bundes-Kommission noch fortbestehen zu lassen, solange Aussicht vorhanden sei, daß eine Staats-Kommission geschaffen wird, welche mit ihr zusammenarbeiten werde. Das Fortbestehen der Bundes-Kommission könne aber nicht länger als bis zum 30. Juni nächsten Jahres garantirt werden. Andererseits würde eine einschlägige Maßnahme der Staatslegislatur erst am 1. Juli nächsten Jahres in Kraft treten können, wenn sie erst nach dem 1. Juli dieses Jahres getroffen werde, es sei denn, sie erhielte den Karakter einer Dringlichkeitsmaßnahme, wozu die Annahme mit Zweidrittelmehrheit erforderlich sein würde.

Aus alledem ergebe sich, daß die Legislatur rasch handeln müsse, wenn sie den Staat nicht schwerer Schädigung aussetzen wolle dadurch, daß ihm die Möglichkeit entzogen wird, Wasserkräfte auszunutzen, deren Vorhandensein lediglich der Aufbringung von Steuergeldern (seitens der Chicagoer Abwasserbehörde) zu verdanken ist. Die Legislatur möge deshalb ohne weiteres Säumen beschließen, daß eine Tiefwasserweg-Kommission eingesetzt und mit den erforderlichen Machtvollkommenheiten und Befugnissen ausgestattet werden solle.

Die Mitglieder des Senats waren ziemlich vollzählig, die des Hauses aber gerade nur in genügender Anzahl, um beschlußfähig zu sein, versammelt, als diese Botschaft heute Mittag der Legislatur unterbreitet wurde.

Es heißt, daß die Gegner des Gouverneurs im Unterhause, unter Führung des Abg. Chesterfield von Canton, die Annahme des vom Gouverneur befürworteten Entwurfes nachdrücklich bekämpfen werden. Dieser Entwurf, schon während der regulären Tagung vom Senator Johnson eingereicht, muß nun erst von neuem wieder eingereicht werden, obgleich er vom Senat bereits angenommen worden war. Die Einreichung wird im Oberhause Senator Johnson von Ottawa besorgen, im Unterhause der Abg. Judah von Chicago. Im Unterhause wird der Abg. Chesterfield beantragen, daß zunächst ein Gutachten des General-Staatsanwaltes eingefordert werden möge über die Verfassungsmäßigkeit gewisser Bestimmungen, welche der Entwurf enthält.

Im Senat ist die Johnson'sche Vorlage ohne Debatte an den Ausschuß für Wasserwege verwiesen worden. Im Unterhause versuchte der Abg. Judah es durchzusetzen, daß die Vorlage zur zweiten Lesung vorgerückt würde, ohne erst einem Ausschuß überwiesen worden zu sein. Er drang damit nicht durch. Die Abg. Chesterfield, Shanahan und Browne erhoben Einspruch und begründeten diesen damit, daß durch ein solches Verfahren der Johnston'sche Entwurf den Vorrang vor allen anderen Entwürfen erhalten würde, welche von anderer Seite in der gleichen Sache eingereicht werden mögen. Das Haus lehnte mit 56 zu 40 Stimmen Aufhebung der Geschäftsregeln ab, und die Vorlage wurde dann an den Ausschuß für Wasserwege verwiesen, dessen Vorsitzer der Abg. Smejkal von Chicago ist.

Geo. N. B.

Widerstrebende Bemühungen.

Staatsanwalt will Familienväter, Vertheidigung Junggesellen.

Für den Prozeß gegen den angeblichen Verderber von Mildred Bridges, Evelyn Arthur See, waren bis heute Mittag vor Richter Honore acht Geschworene vorläufig angenommen. Die vier heute Morgen angenommenen sind: John W. Rogers, Nr. 3339 West Congreß Str.; Walter G. Parker, Congreß Park; John A. Angst, Nr. 4152 W. 23. Place, und Walter A. Nelson, Nr. 5620 Prairie Ave. Die anderen vier waren schon gestern, wie berichtet, ausgewählt.

Unter den heute geprüften Kandidaten befand sich Arthur van Vlissingen, Bruder des im Zuchthause sitzenden Fälschers Peter van Vlissingen. Er wurde vom Staate abgelehnt, weil er erklärte, daß er sich eine Meinung über See's Schuld oder Unschuld gebildet hätte. Diese Erklärung nahmen die nachfolgenden Kandidaten anscheinend für einen Wink, denn sie brachten sie alle vor und wurden ebenfalls entschuldigt.

Unter den Zuschauern befanden sich Stephen H. Bridges, Mildreds Vater, der seine Frau auf Scheidung und See auf Schadenersatz verklagt hat; Mildred Bridges und Mona Rees und Julius H. Geweke, der Anwalt von Frau See, in deren Klage auf Trennung von Tisch und Bett. Geweke erklärte, See würde die Dokumente, die er (Geweke) aus See's Geldschrank geholt und dem Bundes-Distriktsgericht übergeben hat, nie zurückerhalten. See's Anwälte versuchen nämlich, Richter Landis zu bewegen, die Erlaubniß zur Benutzung der Dokumente in Richter Honores Gerichtshof zu ertheilen.

Aus dem heutigen Verhör der Jury-Anwärter ging hervor, daß der Staat bestrebt ist, Familienväter an die Jury zu bekommen, die Vertheidigung dagegen Junggesellen haben will.

Drastische Maßregeln.

Baugewerkschaften und Unternehmer wollen sie anwenden, um Ruhe zu schaffen.

Baugewerkschaften und Unternehmer, die zur „Joint Arbitration Association“ gehören, traten heute gegen Mittag zu einer Konferenz zusammen, um den Streitigkeiten zwischen dem Vereinigten Verband der „Plumbers“ und Dampfröhrenleger und dem Nationalverband der Dampfröhrenleger ein Ende zu machen. Von Baugewerkschaften nahmen an der Konferenz außer dem Nationalverband der Dampfröhrenleger die Verbände der Maurer, Bauschreiner, Bauarbeiter und Hebekrahnmaschinisten Theil.

Die Stimmung unter den Theilnehmern an der Konferenz war dem Vereinigten Verband der „Plumbers“ und Dampfröhrenleger feindlich und radikalen Maßregeln nicht abgeneigt. Es wurden nicht nur Pläne erörtert, einen neuen Verband der „Plumbers“ zu gründen, sondern auch alle Baugewerkschaften, die dem Nationalverband der Dampfröhrenleger freundlich gegenüberstehen, zu veranlassen, an allen Bauten die Arbeit niederzulegen, an denen Dampfröhrenleger vom Vereinigten Verband der „Plumbers“ und Dampfröhrenleger beschäftigt werden.

Der Streit zwischen den beiden feindlichen Gewerkschaften ist seit Beilegung des Streiks der Ziegelbrenner das einzige Hinderniß, das einer Wiederaufnahme der Bauthätigkeit in vollem Umfang entgegensteht. Die Konferenz wurde am Nachmittag fortgesetzt.

Als ein Beweis dafür, daß die in der „Joint Arbitration Association“ vereinigten Baugewerkschaften und Unternehmer es ernst meinen mit ihrem Vorgehen gegen den Vereinigten Verband der „Plumbers“ und Dampfröhrenleger, ist die Thatsache anzusehen, daß die dem Nationalverband der Dampfröhrenleger freundlichen Gewerkschaften heute die Arbeit an dem Neubau des großen Versicherungsgebäudes an W. Jackson Blvd. und Sherman Str. niederlegten, weil Dampfröhrenleger von der gegnerischen Gewerkschaft beschäftigt wurden. Bauschreiner, Maurer, Bauarbeiter und Hebekrahnmaschinisten stellten die Arbeit ein.

Zwei Kinder getödtet.

Eines läuft in Argo vor Straßenbahn-das andere an Blackhawk Straße vor Bierwagen.

In Argo lief der drei Jahre alte Edward Dodle gestern Abend an 62. Place, Ecke der Archer Road, vor einen Straßenbahnwagen, neben dem er hergetrollt war; als der Wagen um die Ecke bog, wurde das Kind überfahren und getödtet.

Kleines Kind unter Pferdehufen zermalmt.

Vor dem Miethshause 545 Blackhawk Straße gerieth die dreijährige Helene Tripp gestern Nachmittag beim Spiel vor ein Bierwagengespann und stürzte; eines der Pferde zertrat dem Kinde den Kopf, und die Wagenräder zermalmten die kleine Leiche. Den Fahrer, Gustav Stein, trifft keine Schuld.

Fuhrmann bricht das Genick

Infolge eines heftigen Stoßes, den sein mit Telegraphenpfählen beladener Wagen erlitt, wurde der Fuhrmann Albert Croak, 445 Süd Kensington Ave., La Grange, bei Riverside gestern Abend auf den Fahrweg geschleudert. Er fiel so unglücklich, daß er das Genick brach und auf der Stelle todt war. Croak, ein 69 Jahre alter Mann, stand auf den Pfählen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser guter Bruder

Charles F. Ditchie

im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5419 Marshfield Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Ditchie, Mutter.
Joseph, Amelia, Frau George Claussen, John, George und Gertrude Ditchie, Geschwister, nebst Verwandten und Enkeln. mido

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Anna Mensch

am Dienstag, den 13. Juni, nach kurzem Leiden im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Juni, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 2332 Winnemac Ave., nach der St. Matthias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Marie Mensch, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter

Barbara Thelen

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Juni, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5115 Elizabeth Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gerhart Thelen, Gatte.
Gertrud, Wilhelm, Barbara, Anna, Kaspar, Jakob u. Katharina Thelen, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Bernard Schmitt,

Sohn des verstorb. Peter Schmitt, am Mittwoch, den 14. Juni, im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Trauerhaus 1226 Larrabee Str. Beerdigungsanzeige später. Um stille Theilnahme bitten:

Katherine Schmitt, Mutter.
Gertrude Boesen, Mary Schillo und Joseph Schmitt, Geschwister.

Gestorben: Charles Graumann, geliebter Gatte der verstorbenen Friedericka Graumann gebor. Schubbe; Vater von William Graumann, Bertha Staden und Lizzie Kuehn. Beerdigung Donnerstag, den 15. Juni, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 2101 Washburn Ave., Ecke Hoyne Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. dimi

Gestorben: Charlotte Koeppe, am 13. Juni 1911; geliebte Gattin des verstorb. Hermann Koeppe. — Beerdigung Freitag, den 16. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1669 Olive Ave., mit Kutschen nach Rose Hill.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Carl Grefens,

der uns heute vor einem Jahre, am 14. Juni 1910, durch den Tod entrissen wurde.

Mein theurer Gatte ist nun todt,
Und manches Aug' ist naß und roth.
Er war so lieb, so treu und gut,
Der nun in stiller Erde ruht.
Was Gutes er allhier gethan,
Das schrieb ihm Gott im Himmel an.
O Gott, schau doch vom Himmel nieder,
Was du verwundet, heile wieder.
Schenk uns, Gott, ein fröhlich Wiederseh'n,
Du bist gegangen, doch nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort.
Oft stehen wir an deinem Grabeshügel
Und weinen bitt're Thränen dort.
Denn ohne dich fühl' ich verlassen zu sein,
In Liebe werd ich deiner stets gedenken,
Bis ich auch an deiner Seite ruhen mag.
Immergrün und schöne Rosen,
Die habe ich dir gepflanzt auf's Grab.
Es ist wohl schwer zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grab,
Geliebter Vater, gute Nacht!
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin und Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred W. Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Karin Michaelis: „Elsie Lindtner“, Fortsetzung von „Das gefährl. Alter“. $1.00, gebunden.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 West Adams Str.

Leset die „Sonntagpost“

Großer Verkauf
Zur Feier unseres
22jähr. Bestehens
bringt diese Liste für Euch morgen. Sie gibt Euch nur einen Begriff von den wirklich wunderbaren Ersparnissen, die Ihr machen könnt indem Ihr Einkäufe besorgt im
Besten Laden der Nordwestseite
W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Seht! Was für Bargains
59c Tafeldamast, 1½ Yard breit, mercerized — per Yard.............................39c
8-4 und 10-4 Tischdecken, 1.75 Sorte, morgen zu.........89c
Holly Batiste und Lawns, die berühmte Sorte, 15c Wth., per Yard.................12½c
Badehandtücher, 10c Sorte, speziell für Donnerstag.........7c

Wunder-Bargains
Oxfords— Pat. Leder und Gunmetal Calf Oxfords für Damen, Cuban Absätze, Größe 3 bis 8, zu.... 1.69
Unterröcke— Weiße Damen-Unterröcke, mit tief bestickter Flounce, 1.98 Sorte, zu...... 1.69
Leibchen— Einfache gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, ärmellos, 16c Sorte... 9c
Unterzeug— 45c Balbriggan Unterzeug für Männer, — alle Größen, zu...... 29c
Strümpfe— Muster-Strümpfe für Männer u. Damen, 35c Wt., Paar zu......... 17c
Hüte— Garnirte Matrosenhüte für Kinder, roth, navy und braun, — Donnerstag..... 38c
Flouncings— 27-zöll. Stickerei-Flouncing — nette Muster, — Preise von 98c per Yard herunter auf........ 50c
Spitzen— Torchonspitzen u. Einsatz, Leinen und mercerized, 10c Wth., Yard...... 5c
Dresses— Hauskleider für Damen, karrirter und gestreifter Percale, — viereckiger Hals...... 98c
Waists— Sommer-Waists für Damen, — schöne Partie.... 69c
Couchdecken— 60 Zoll lange, alles neue Muster, zu....... 1.25
Stühle— Lehnstühle, Hartholzgestell — Stück...... 98c

Berühmte Groceries
Geflügelfutter — 100 Pf.-Sack..... 1.55
Quartflasche Piccalilly od. Sweet Mixed Pickles..... 15c
Pillsbury oder Ceresota Mehl, 24½ Pf. Sack...... 68c
Vollrahm Käse, Pfd. zu........ 14c
F'ch Head Reis, per Pfd......... 7c
Fancy Streifen Speck, Pfd............ 18c
Ginger Snaps, Pf... 5c
Reiner Cider- oder Weißwein-Essig, Quartflasche zu............ 8c
Große Muskatel Rosinen, Pfd......... 8c

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Gestorben: Peter Adolph Rech, 11 Wochen alt, am 14. Juni 1911; geliebtes Söhnchen von Peter und Jane Rech, geb. Krueger; Bruder von Frances, Margaret und Germaine Rech. Beerdigung vom Trauerhause, 2855 Belmont Ave., am Freitag, 16. Juni, 1 Uhr Nachm., nach der St. Francis Xaviers Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. mido

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Präsident Taft sagt, daß
ONAIP Das Hindu-Geheimniß, ist mehr als wundervoll. Er sah es in der Piano-Ausstellung.
Solisten-Abend heute Abend. Pryor's Kapelle
Eine Nummer von jedem Solisten, inkl. Pryor.
Sozialistische Demonstration
Nächsten Sonntag
Hon. Victor L. Berger, Frank M. Ryan, Redner.

White City
LIBERATI Grand Opera Co.
Diese Woche CAVALLERIA RUSTICANA
mo—ja

FOREST PARK
Das große Ereigniß heute:
Der deutsche Tag
Eine Erinnerung an das Vaterland.
Ballmann's Kapelle.
Garfield Zweig Metr. „L“, 5c Fahrgeld.

Sans Souci Park
Freies Vaudeville
Da der Eintritt bis 5 Uhr Nachm. frei ist, ausgenommen am Samstag, Sonntag u. Feiertagen, so könnt Ihr die Matinee heute um 2:30 absolut kostenfrei sehen.
Bringt die Kinder.

Bismarck Garden
Sommer-Saison beginnt am 17. Juni.
BALLMANN'S KAPELLE
Wiener Opern-Quartett.
mifrsa

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol.mifrso

Bekanntmachung.
Hiermit allen meinen Freunden und Kunden zur Nachricht, daß ich meine
Bäckerei, 1854 W. 21. Place,
wieder selbst führe. Chas. Ewert.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348
30ol.mifrmo

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Die Frauen und der Tabak.

Kulturhistorische Plauderei.

Das Rauchen der Damen gilt vielen Leuten immer noch als etwas durchaus „Modernes“, für unsere Zeit Bezeichnendes. Und die Freunde der „guten alten Zeit“, die uns um jeden Preis verderbter und sündhafter als unsere Voreltern haben wollen, betrachten die rauchende Zeitgenossin mit Vorliebe als einen lebenden Beweis für den Verfall der guten Sitten. Diese Behauptung ist aber völlig unhaltbar. Das Tabakrauchen der Frauen läßt sich nämlich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen, und zwar nicht nur in Spanien, wo die Frauen dem Tabakgenuß seit mehr als drei Jahrhunderten ebenso leidenschaftlich ergeben sind wie die Männer. In dem 1715 erschienenen „Frauenzimmer-Lexicon“ von Amaranthes, einer kulturgeschichtlich sehr interessanten Enzyklopädie alles dessen, was die vornehme deutsche Frau an der Wende des 17. und 18. Jahrhunderts beschäftigte, heißt es ausdrücklich:

„Toback rauchen, ist zwar sonst insgemein nur ein männlicher Zeitvertreib, doch aber auch dem Frauenzimmer in Engelland und Holland, auch Franckreich sehr gebräuchlich und bekandt, da sie nehmlich den Toback aus denen dazu gemachten und gebrannten Pfeiffen durch vorhergeschehene Anbrennung dieses dürrenKrauts schmauchen und trincken. Die sogenannte Madame Leucorande hat in ihrem herausgegebenen gründlichen Bericht sich sehr bemühet dem Frauenzimmer, so Toback rauchet, die Brücke zu treten.“

Es gab also zur Zeit Ludwigs XIV. englische, französische und holländische Damen, die Pfeife rauchten, und der bekannte englische Stich aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, der eine vornehme Dame mit dampfender Pfeife darstellt, ist nicht, wie man bisher vielfach annahm, ein Spottbild, sondern ein Bild nach dem Leben.

Auch in Deutschland waren die Frauen dem Tabak an der Wende des 17. und 18. Jahrhunderts nicht abhold. Sie scheinen zwar hier nicht geraucht zu haben. Dafür schnupften sie aber eifrig. Das „Frauenzimmer-Lexicon“ von 1715 vergißt denn auch nicht, die „Schnupff-Toback-Dose“ aufzuführen, und bemerkt dazu:

„Ist ein von Silber, Elffenbein, Schildkrote, Stahl, Horn oder kostbaren Holtze auf allerhand Art und Facoon fornirtes und ausgearbeitetes Behältnis, worinnen das Frauenzimmer, so sich an das Schnupffen gewehnet, den Schnupff-Toback bey sich zu tragen pfleget.“

In Holland schnupften die Frauen bereits um 1600 parfümirten Tabak. Auch in England und Frankreich war das Schnupfen im 17. Jahrhundert unter den Frauen bekannt. Für Frankreich speziell ist noch eine dritte Art des Tabakgenusses für das 17. Jahrhundert bezeugt. Am Hof von Versailles war es seit 1685 unter den Damen Mode, sich sogenannte „Bonbons de Tabak“ anzubieten. Man hielt diese, kleine rundliche Dinger, unter die Nase und fand den dadurch hervorgebrachten Kitzel sehr angenehm. Wie bekannt, wurde der Tabak in früherer Zeit vielfach als Heilmittel benutzt, und manche Frau, die dem Tabakgenuß nicht ergeben war, griff zum Tabak aus medizinischen Gründen. So erfand die Marquise de Pompadour eine Tabakessenz, die als „Essence de Tabac Pompadour“ in den Apotheken viel verkauft wurde, da sie für förderlich „pour corriger la mémoire“, also zur Stärkung des Gedächtnisses, galt.

Der Tabak war also nichts Unbekanntes mehr für die Frauen, als sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts von Spanien aus mehr und mehr die Sitte des Zigarrenrauchens verbreitete. In Deutschland wurde die erste Zigarrenfabrik 1788 durch Schlottmann in Hamburg gegründet. Zeitgenössische Schriftsteller bezeugen, daß es um 1800 in Hamburg für das Zeichen eines richtigen Elegants galt, sich mit dem brennenden „Cigarro“ im Munde auf der Promenade sehen zu lassen. Im übrigen Deutschland blieb die Zigarre zunächst aber noch fast völlig unbekannt. Das Zigarrenrauchen galt noch in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts vielfach für eine Eigenthümlichkeit der Spanier. Aber da diese Art von Tabakgenuß vor dem Pfeifenrauchen und dem Schnupfen entschieden ihre Vorzüge hatte, wurde die Zigarre von Männern und Frauen, die das Nikotin als Medizin benutzten, mit Vorliebe verwendet. Auch Frau von Stein, die Freundin Goethes, hat die Zigarre als Heilmittel noch gekannt. Sie schrieb am 9. Februar 1820 an Knebel:

„Der Großherzog (Karl August) wird recht galant. Seiner Gemahlin zugleich an ihrem Geburtstag ein Compliment zu machen, hat er Ihnen den Falken-Orden geschickt, und mir heute eine halbe Metze Spanische Cigarren, da man ihm vermutlich gesagt, daß sie mir für's Kopfweh gut thun.“

Während der Cholerajahre 1830 bis 1835 kam das Zigarrenrauchen plötzlich in Deutschland und in Frankreich allgemein in Aufnahme, da man es für ein gutes Schutzmittel hielt. Um die gleiche Zeit wurden auch die „kleinen, mit Tabak gefüllten Papierrollen“, die man in Spanien „Cigaritos“ nannte, jenseits der Pyrenäen bekannt. Und bald gaben auch die Frauen sich den neuen Genüssen mit Leidenschaft hin. Die „Encyclopédie des gens du monde“, das große französische Konversationslexikon der Zeit des „Juste-Milieu“, schrieb allerdings noch 1836 in ihrem sechsten Band unter „Cigare“, die französischen Männer hätten seit kurzem „zur Qual der Frauen“ („pour le supplice de nos dames“) begonnen, Zigarren und Zigaretten zu rauchen. Aber 1844 mußte sie im 21. Band unter „Tabac“ gestehen, daß „selbst die Damen, sogar die Pariser Damen, sich erkühnen, Zigaretten zu rauchen.“ Dieses „sogar die Pariser Damen“ ist nicht übel, denn allem Anschein nach waren die Pariserinnen, nächst den Spanierinnen, die ersten Zigarettenraucherinnen in Europa. In den 1839 erschienenen „Bildern aus Paris“ von Fritz v. Raumer wird ergötzlich geschildert, wie eine Pariserin durch ihr Rauchen eine Freundin aus der Provinz verblüfft. „Sie bot Theresen ein „Cigaritto“, heißt es da, „unter der Versicherung, es sei ächter Havannah, und schlug ein helles Gelächter auf, über die Verwunderung, die dieses Anerbieten bei unserer Provincialin hervorrief.“

Zu den ersten Pariserinnen, die dem Beispiel der Herren folgten, gehörten die Schriftstellerin George Sand und die Schauspielerin Virginie Déjazet. Beide waren wegen ihrer „Geschicklichkeit“ beim Rauchen bekannt. In deutschen Schilderungen aus den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts kann man gelegentlich lesen, daß George Sand und die Déjazet „Zigarren“ geraucht haben. Das darf man nicht mißverstehen. Der Ausdruck „Zigarette“ war damals in Deutschland noch sehr wenig bekannt. Man nannte die „Papier-Cigarren“, wie sie noch 1869 vielfach hießen, einfach schlechthin „Zigarren“. In Wirklichkeit rauchten die beiden Pariserinnen nur Zigaretten. Gutzkow bezeugt es 1842 in seinen „Briefen aus Paris“, in denen er berichtet: „George Sand ließ die Handarbeit liegen, schürte das Kaminfeuer und zündete eine jener unschuldigen Cigarren an, die mehr Papier als Tabak, mehr Koketterie als Emanzipation enthalten.“

Mehr Koketterie als Emanzipation! Das trifft auch heute noch zu. Und diese Erwägung mag alle die beruhigen, die das Zigarettenrauchen unserer Damen für ein so ernstes Zeichen einer „verderbten Zeit“ halten. Von allen Arten des Tabakgenusses, denen die Frauen seit dem 17. Jahrhundert ergeben waren, ist das Zigarettenrauchen entschieden die unschuldigste und appetitlichste. Ich für mein Theil gebe jedenfalls vor der Pfeifenraucherin, vor der Tabakschnupferin und auch vor der Dame mit dem Tabakbonbon unter der Nase den Vorzug der Zigarettenraucherin.

Die Hand des Verhängnisses.

Skizze von Marianne Ulrich.

Nun war sie todt, seine gute, brave Luise! Alle Kunst der Aerzte — er hatte sogar drei gehabt und darunter einen ganz berühmten Geheimen Rath — hatte ihr nicht helfen können.

Er blieb nun allein, mußte lernen, ohne sie fertig zu werden, von der er sich in zwanzigjähriger Ehe auch nicht einen Tag getrennt hatte. Es war zum Verzweifeln!

Herr Gustav Paeschke, Schlächtermeister engros, ließ sich aufstöhnend in seinen Schreibstuhl fallen, legte die Arme auf die grüne Tuchplatte des Diplomatenschreibtisches, der Luises Stolz gewesen war, senkte den Kopf darauf und schluchzte bitterlich.

Nein, er wollte sich nicht von ihr trennen, gottlob, es gab ja noch ein Mittel, wenigstens den Staub der Theuren ewig zu behalten. Er hob den Kopf wieder in die Höhe, nickte dem großen Oelbild der Verstorbenen, das ihn von der Wand über dem Schreibtisch anlächelte, thränenden Augens zu und sagte:

„Nu hab ich's, ich laß Dich nicht fort, Du wirst verbrannt.“

Es klopfte leise.

„Man 'rein,“ sagte Herr Paeschke, und seine Stimme hatte einen viel lebteren Klang, „sind Sie es, Schwester Regine? Ach nu is mir ordentlich wohl, weil ich auf einmal den richtigen Gedanken gehabt habe. Ich behalte sie, wenn's auch man ihre Asche is!“

Die Krankenschwester sah den Sprecher erstaunt an.

„Was meinen Sie, Herr Paeschke?“

„Na, wie ich sage. Ich kann mich nich so gänzlich von ihr trennen, darum lasse ich meine liebe Frau verbrennen!“

Das von vielen Nachtwachen ermüdete Antlitz derKrankenschwester nahm einen bekümmerten Ausdruck an.

„Das werden Sie doch nicht thun, Herr Paeschke,“ sagte sie mißbilligend, „man soll der armen Seele ihre ewige Ruhe gönnen.“

„Die hat sie hier auch und dann is sie doch alle Tage bei mir, und ich kann mit ihr reden und brauch sie nicht raustragen zu lassen in die kalteErde“, meinte Herr Paeschke hartnäckig.

„Die Erde ist nicht kalt, Friedhofserde ist warm und leicht. Dem Schläfer ist wohl darunter, allen Lärm und alle Unrast dieser Welt hält sie ihm fern.“

„Ach nee, Schwester,“ sagte Herr Paeschke und fing wieder an weinen, „Sie wissen bloß nich, wie das is, wenn man sich so lieb gehabt hat. Wenn ich mir denke, wie das im Winter werden soll, wenn's friert, oder es gießt vom Himmel, und das prasselt dann so auf meine gute Luise runter — nee, nee, hier hat sie's mollig und warm.“

„Dort umfängt der Efeu schützend den Hügel, und selbst im Winter können Blumen denPlatz zu einem freundlichen Garten machen. Da pflanzen Sie rothe Heide und Christrosen, und wenn Sie dann an dem schönen, stillen Grab stehen, dann kommt auch Frieden in Ihre Seele. Lassen Sie der Todten ihre Ruhe.“

„Nein, meine Luise laß ich nicht weg,“ sagte störrisch Herr Paeschke, „sie wird verbrannt.“

Und so geschah es. Herr Paeschke kaufte die schönste Urne aus prachtvollem Gußeisen, die er finden konnte. Sie hatte die Form einer antiken Vase und machte mit den großen grünen Henkeln einen sehr freundlichen Eindruck.

Die Asche der seligen Frau Luise kam hinein, und die Urne bekam ihren Platz auf dem mittleren Aufbau des Schreibtisches. Jeden Morgen und jeden Mittag und auch jedenAbend setzte sich Herr Paeschke davor und sagte: „Morgen auch, Luisken“, oder „Mahlzeit“ und „Jute Nacht, schlaf süß.“

Darüber vergingen mehrere Monate; da kam eines Tages sein Bruder Otto zum Besuch. Der ließ nicht nach mit Zureden, bis Herr Paeschke ihn wirklich eines Abends an denBiertisch begleitete. Man traf die alten Freunde und redete und schimpfte über die schlechten Zeiten, und Herrn Paeschke war nach langer Zeit wieder mal ein bißchen gemüthlich zu Sinn.

Als er am nächsten Morgen erwachte, da fiel es ihm schwer auf die Seele, daß er zum ersten Mal vergessen hatte, seiner Luise Gute Nacht zu sagen.

Erst schämte er sich ein bißchen, und kam sich schlecht und treulos vor. Aber sein Bruder Otto blieb vierzehn Tage, und er mußte noch öfters mitgehen an den Biertisch.

Es gefiel ihm auch jedesmal besser, und allmählich nahm er die alten Gewohnheiten wieder auf, und das „Gutenmorgensagen“ wurde seltener und immer seltener. Das „Gesegnete Mahlzeit“ war überhaupt schon ziemlich lange in Vergessenheit gerathen.

Mit seinen fünfzig Jahren war Herr Paeschke noch immer ein sehr stattlicher Mann. Als der Sommer herankam, forderte man ihn recht häufig zu Landpartien auf, besonders in Familien, wo unverheirathete Töchter waren.

Das fiel ihm weiter nicht auf, aber als sein Freund, der Kaufmann Hampe, ihn eines Tages einlud, mit nach Treptow zu kommen, da fiel ihm dessen hübsche Schwägerin auf.

Fräulein Asta Vogelsang war auch wirklich ein reizendes junges Mädchen und kam aus Hamburg. Sie sprach ebenso fein und zierlich, wie sie aussah, und wenn sie es auch in der Schule nicht sehr weit gebracht hatte, so verstand sie desto mehr von der Wirthschaft.

Jeden Tag entdeckte Herr Paeschke neue Vorzüge an ihr, bald waren es die Grübchen in den rothen Wangen, bald die Art, wie sie alles so adrett und nett hinstellte, wenn sie den Tisch deckte. Bald freute er sich über die vielen kleinen Locken, die sie dicht aneinander gereiht, am Hinterkopf aufgespießt trug, bald über die lila Strümpfe, die so hübsch in den hellbraunen Schuhen aussahen.

Und schließlich entdeckte Herr Paeschke, daß ihm das rothblonde Fräulein Vogelsang sein Herz ganz und gar gestohlen hatte.

Da er ein praktischer Mann war, der sich immer auf Zugreifen verstanden hatte, besann er sich nicht lange, und an einem schönen Maienabend — die Urne mit Frau Luises sterblichen Ueberresten stand noch kein Jahr auf seinem Schreibtisch — wurde Fräulein Asta seine Braut.

Ein neuer Liebesfrühling hielt seine Wonne für Herrn Paeschke bereit. Strahlend vor Glück, stolz und stattlich in seiner Bräutigamswürde, ließ er sich an seinem Schreibtisch nieder, um die Verlobungsanzeigen zu adressiren. Da hob er zufällig den Blick, und auf einmal überlief es ihn heiß.

An der Wand hing das Bildniß seiner Luise, und ihm war, als hätten ihre Augen ihn recht vorwurfsvoll angesehen. Und die schöne, große Urne schien auf einmal ein Zentnergewicht auf sein Herz zu wälzen.

Das ging doch nicht! Nein, das ging doch nun mal durchaus nicht!

Schon das Bild an der Wand war etwas unbequem, aber die Urne — nein, die konnte auf keinen Fall ihren Platz behalten, wenn seine junge Frau ihren Einzug hielt.

Das Bild? Nun, das war in der großen Bettkiste ja ganz gut aufgehoben. Schnell entschlossen stieg er auf einen Stuhl und nahm es herunter. Liebevoll klopfte er dem lächelnden Frauenbildniß über die Locken und sagte:

„Sei man nicht bös, Loiseken“, und dann schob er es an seinen neuen Platz. Aber wohin nun mit der Urne?

In Gedanken durchlief er alle Behälter der Wohnung, aber sie war zu groß und zu breit, sie war wirklich nirgends unterzubringen! Da blieb nur noch der Boden übrig. Seufzend nahm er die schöne Urne in den Arm und kletterte die Treppen zur Dachkammer hinauf. Aber eigentlich sah es ganz gemüthlich hier oben aus, und in den ausrangirten großen Kleiderschrank, der noch von seiner Mutter stammte, ging die Urne so gut hinein. Hastig nahm er noch ein paar alte Mäntel und Röcke, die in dem Schrank hingen, und deckte sie damit zu, und dann machte er, daß er schleunigst wieder hinunterkam.

Hatte er seine Luise von Herzen lieb gehabt, so liebte er seine neue, junge Frau noch viel mehr. Er that ihr alles zuliebe, was er ihr nur an den Augen absehen konnte, und Frau Asta zeigte sich dankbar und machte auch ihm das Leben so angenehm wie nur möglich. Die Häuslichkeit war stets blitzsauber, und sie putzte nach Möglichkeit darin herum.

Alle paar Wochen glaubte Herr Paeschke beinahe in eine neue Wohnung zu kommen, dann hatte sie wieder einmal sämmtliche Möbel umgeräumt und alles anders arrangirt.

Eines Tages wurde Herr Paeschke von seiner Gattin mit triumphirender Miene im Korridor empfangen. Da wußte er schon, es gab wieder irgend ein neues Arrangement zu bewundern.

Erwartungsvoll betrat er sein Zimmer, und dann stand er und sah und rieb sich die Augen.

Was war denn das? Auf dem Schreibtisch, auf ihrem alten Platz stand die Urne! Der Deckel war abgeschraubt, und ein mächtiger Fliederstrauß grüßte ihn harmlos daraus entgegen.

„Nun, Männchen?“

„Asta — Frau“ — stammelte er fassungslos, „was — was hast Du da?“ —

„Ja, nicht wahr, Männchen, nun wunderst Du Dich, woher ich die reizende Vase habe. Sieh' nur die entzückenden grünen Henkel!“

„Aber wo — wo hast Du die gefunden?“

„Oben auf dem Boden, in einem alten Kleiderschrank. Ich entdeckte sie unter einem Haufen abgetragenerKleider und sofort kam mir der Gedanke: die muß auf Männchens Schreibtisch.“

Herr Paeschke stöhnte leise auf.

„Ich begreife nur nicht — soviel mir erinnerlich ist — war sie denn nicht zugeschraubt?“

„Natürlich, aber ich habe doch aufgemacht.“

„Und dann?“

„Und dann? Aber warum bist Du denn so komisch, Männchen? Da war ja nur allerhand staubiger Unrath drin. Ich dachte, der ist vielleicht noch gut für die Blumen, und habe alles auf dem Balkon über die rothen Geranien gestreut.“

Herr Paeschke war ganz blaß geworden, stumm sank er auf einen Stuhl.

Seine Frau holte ihm schnell ein Glas Wasser, weil sie glaubte, ihm sei von der Hitze schlecht geworden.

Er zitterte und ihm war, als sähe ihn seine erste Frau drohend an, und eine anklagende Stimme sprach:

„Man soll den Todten ihre Ruhe gönnen.“

Auf einmal bekam er förmlichSehnsucht nach dem Anblick solch eines stillen, grünen Hügels, wie ihn Schwester Regine damals beschrieben hatte.

Ja, aber dabei war nun nichts mehr zu machen. Herr Paeschke war auch kein Freund von langem Grübeln.

Die Urne mußte wieder auf dem Boden in dem großen Kleiderschrank verschwinden, und die sämmtlichen Blumentöpfe ließ er vom Balkon in den Keller schaffen. Damit war die Sache abgethan. Nur konnte Herr Paeschke von da ab keine Geranien mehr sehen.

Jedesmal, wenn sein Auge zufällig auf die rothen Blüthen traf, zuckte er zusammen und murmelte:

„Es ist doch nichts mit den modernen Erfindungen.“

— Gerechter Zorn. — Tourist (der eben auf einer Alm schlecht gegessen hat, vor sich hin schimpfend): „Wirklich eine Gemeinheit, um mich herum überall das satte Grün und ich mitten drin mit hungrigem Magen.“

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Marshall Field & Co.
Großer Basement-Verkaufsraum.

Es ist nur natürlich, daß das Publikum durch niedrige Preise angezogen wird, aber irgend einen Artikel billig zu kaufen, bietet noch keine Sicherheit eines gewinnbringenden Kaufes — man muß von der Qualität überzeugt sein, damit der Preis gerechtfertigt ist. Wenn die Qualität als gut bekannt und der Preis dafür gerade so niedrig angesetzt ist, damit er dieser Qualität entspricht, dann ist der Kauf ein gewinnbringender. Der große Vortheil des Einkaufs im Basement ist der, daß die Qualität außer Frage steht — viele Leute machen ihre Einkäufe nur deswegen hier, und zwar finden sie die Waaren oft noch besser, als sie angezeigt worden sind. Die Preise sind hier immer so niedrig, als man sie anderswo für gleiche Waaren finden kann.

Unser jährlicher Verkauf von neuen Sommer-Bändern.

hat mehrere Ueberraschungen zu Tage gefördert, von denen eine die ungewöhnlich lebhafte Nachfrage nach einfachen Bändern ist. Große Quantitäten sind bereits verkauft worden, da jedoch solch ausgedehnte Vorbereitungen für dieses Ereigniß getroffen worden waren, so sind wir im Stande, die Waaren ebenso schnell zu ergänzen, als sie verkauft werden. Alle neuesten Facons von Bändern sind zu haben in hübschen Sommer-Farben, in den besten Qualitäten und zu verlockenden Preisen.

Ganzseidene einfache Taffeta-, Corded Taffeta- und Satin Taffeta-Bänder, in Schwarz, Weiß, Rosa, Hellblau und anderen Sommer-Farben.

2¾ Zoll breit, Yard, 5c.
3¼ Zoll breit, Yard, 8c.
3½ Zoll breit, Yard, 10c.
4 Zoll breit, Yard, 13c.
4¾ Zoll breit, Yard, 15c.
5¼ Zoll breit, Yard, 18c.
5¾ Zoll breit, Yard, 25c.
6 und 7 Zoll breit, Yard, 28c.

Ganzseidene Warp Printed Taffetas, karrirte Taffetas, Roman gestreifte Taffetas, Plaid Taffetas und Brocaded Taffetas in einer großen Verschiedenartigkeit von Farben und Mustern, von 4 bis 6 Zoll breit, die Yard zu 10c, 13c, 15c, 18c, 20c und 25c.

Basement.

Wichtige Herabsetzungs-Verkäufe von garnirten Hüten

Neue Hüte, welche soeben aus unseren Werkstätten kamen, einschließlich aller andern, wurden zwecks sofortiger Räumung um ein Fünftel bis zur Hälfte herabgesetzt — eine außerordentlich günstige Spar-Gelegenheit, welche von keiner Dame unbeachtet gelassen werden sollte. Herabsetzungen werden zur Zeit des Einkaufs gemacht.

Basement.

Garnirte Javans, Leghorns, Haar- und Peanut Braids und Touristen-Hüte, in schlichten Facons, so hübsch, daß Damen, welche sie kaufen, sicher befriedigt sein werden, solch schöne Putzwaaren zu sehr wohlfeilen Preisen kaufen zu können.

Seltene Werthe in unserem halbjährlichen Federn-Verkauf.

Dieser Verkauf wird von Tag zu Tag populärer und verspricht alle unsere Erwartungen zu übertreffen. Die außerordentlich reichhaltige Auswahl und die vorzügliche Qualität dieser Waare werden sicherlich bei jenen Damen großes Interesse erregen, welche gute Plumes zu mäßigen Preisen zu kaufen wünschen.

Basement.

Franz. und Willow Federn, in schwarz und weiß. Die hier angeführten vier speziellen Artikel deuten die großen Ersparnisse an, die gemacht werden, indem man jetzt kauft.

Französ. Federn, 20 bei 9 Zoll, $5.00
Französ. Federn, 24 bei 10 Zoll, $10.75
Willow Federn, 18½ bei 16 Zoll, zu $5.00
Willow Federn, 26½ bei 21 Zoll, zu $12.75

Wollene Röcke für Damen und Mädchen zu $3.75.

Die Styles, die Arbeit und die Stoffe an diesen Skirts mögen in Anbetracht dieses Preises als unmöglich erscheinen, wenn die Kauf-Gelegenheiten dieses Ladens nicht überall bekannt wären. Jeder einzelne dieser Skirts wurde für diesen Verkauf ganz besonders sorgfältig ausgewählt. Sie sind hergestellt aus ausgezeichneten Stoffen in Mischungen, sowie hellen und dunklen Serges, ferner in navyblau, schwarz und Novelties. In diesem Assortiment befinden sich 250 Skirts für Mädchen wie auch 500 Skirts für Damen in Größen, aus welchen eine beliebige Auswahl getroffen werden kann.

Basement.

Der Vortheile, die geboten werden beim Einkauf von Skirts in unserer Abtheilung für fertige Kleidungsstücke, sind so viele, daß wir diese Ankündigung als genügend erachten, um viele Damen als Käufer anzuziehen.

Muster-Schmucksachen, 5c und 10c.

Ein großes Assortiment von Probe-Partien der Reisenden viel niedriger markirt, als ihr wirklicher Werth beträgt. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich reizende Stücke zu einem sehr kleinen Bruchtheil ihres regulären Kostenpreises zu sichern.

Basement.

Cuff Pins, Bar Pins, Brooches, Gürtel Pins, Hutnadeln, 5c und 10c.

Lisle-Strümpfe für Damen zu 18c.

Eine Sammlung von angebrochenen und nicht weiter geführten Partien von Fancy Lisle Strümpfen für Damen. Das Assortiment umfaßt eine große Auswahl von Farben, viele mit bestickten „Insteps“; ebenso eine Auswahl von fancy Novitäten. Halber Preis zu 18c; 3 Paar, 50c. Kommen morgen früh zum Verkauf.

Basement.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier für Mittwoch und Freitag Abend, Samstag Mittag bis Sonntag. 3340 North Robey Str. Riverview Park Car.

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten; guter stetiger Mann. 218 East 58. Str. mido

Verlangt: Erfahrener Porter, muß Englisch sprechen. 3410 N. Clark Str.

Verlangt: Junge für Office. Lohn $5.00 129 West Lake Str.

Verlangt: Kürschner an Pelzröcken. J. H. Bishop Co., Wyandotte, Mich. 14jun2wX

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. $8, Zimmer und Kost; Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes. 2846 Ogden Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kesselschmiede, Kesselschmiede-Helfer, Flue-Einsetzer, Engine Pipe-Fitters, Messing Finishers, Messing Furnace Arbeiter, Tinners, Baumaschinisten, Rundhaus-Maschinisten, Back Shop Maschinisten, Waggonbauer, Wagengestell-Reparirer, Lokomotiven-, Cab- und Tender-Reparirer, Passagierwagen-Bauer, Frachtwagen-Bauer, Frachtwagen-Reparirer, Luftbremsen-Inspektors. Keine Unionleute. Außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Transportation, Kost und Logis frei, so lange die Arbeit dauert. Dauernde Stellungen für gute Leute. Nachzufragen täglich 517 Federal Str. 13jnX*

Verlangt: Strikt erster Klasse chirurgischer Instrumentenmacher an feiner Schleif- und Polierarbeit. H. Carstens Mfg. Co., 565 W. Lake Str. 13jn,1wX

Verlangt: Zwei kräftige Jungen, über 16 Jahre alt, in Laundry zu arbeiten. $7 per Woche. Edgewater Laundry Co., 5541 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit. — 5816 Sheridan Road. mido

Verlangt: Guter stetiger Bartender. 1600 West Division Str.

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter, für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1352 Sedgwick Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit und Bartenden. 2353 North Ave.

Verlangt: Bushelmann. 1519 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge im Milchgeschäft zu arbeiten. 2924 Wisner Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 2001 Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Guter Holzarbeiter an Wagenarbeit. 1740 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei mit Erfahrung an Cakes. 804 W. North Ave.

Verlangt: Musiker, zweiter Violinspieler. Lang, 1721 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für neue Arbeit. Hanska, 1842 Canalport Ave.

Verlangt: Restaurant-Waiter oder Waitreß. 214 N. Clark Str.

Verlangt: Chippers in Eisengießerei. Nachzufragen bei Bolter & Son, 2301 Ward Str., Ecke Belden Avenue.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Porterarbeit und Morgens Bartenden. Nachzufragen in 858 Orleans Str.

Verlangt: 4 Presser und Bushelmen. 1037 East 63. Straße.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. 1928 W. 22. Straße.

Verlangt: Zuverlässiger Porter, der Bartenden kann. 2075 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes. 2351 S. Spaulding Av.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3441 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann; guter Lohn. Nachzufragen bei Henry Wettsang, 671 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Lediger Mann als Porter in Saloon; Lohn, Zimmer und Kost; Empfehlungen. Nachzufragen Donnerstag Morgen nach 10 Uhr 954 West Lake Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter im Saloon, Deutscher oder Deutsch-Amerikaner. 301 West North Ave.

Verlangt: Barbiere, stetig, $16, Abends $11, Samstag und Sonntag $7. Shop zu verkaufen und zu vermiethen. Krampe Barber Supply, Zimmer 1, 127 S. La Salle Str. mifr

Verlangt: Junger Mann als Porter; muß Englisch sprechen. Foreman Shoe Company, State und Quincy Str. mido

Verlangt: Junger Deutscher, der willens ist zu schaffen, muß etwas Englisch sprechen. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. Dobscher, 1800 S. Troy Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für Knaben-Kleider; Hausausstattungen; Strumpfwaaren und Domestics. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jun14X*

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung, Brotbäcker zu helfen. 1619 North Ave., nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Stallarbeit in Country; muß selbst kochen. Nachzufragen Abends 7 Uhr. Mark, 2061 Cullom Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Verkäufer und Canvassers für besten Haushaltungs-Artikel im Market. Guter Profit. — 54 W. Randolph Str., Zimmer 12.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot; Tagarbeit. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Guter Barporter; muß englisch sprechen. 5517 Halsted Str.

Verlangt: Junge in Wholesale Stationery-Geschäft, Gelegenheit zum Emporkommen; muß englisch sprechen. 176 W. Randolph Str., 2. Fl.

Verlangt: Ein guter junger Mann für Porterarbeit. C. Fleck, 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1256 Sedgwick Str.

Verlangt: Drechsler, ein Mann, der sein Fach versteht, muß auch poliren können. Sterling Furniture Co., 1305—1325 Belden Ave.

Verlangt: Junger Mann in Stall zu arbeiten. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Porter, muß das Bartenden gründlich verstehen; guter Lohn, Zimmer und Kost; älterer Mann bevorzugt. 1036 W. North Avenue.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann; muß reinlich und nüchtern sein. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und für allgemeine Arbeit in Bäckerei; Lohn $10. 3259 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei; $9 und Kost. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Wenger Baking Co., 3355 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, Handwerk zu erlernen, Engraving und Die Sinking. Richard Furbush, 834 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Wagenholzarbeiter. Lohn $15 die Woche. Schreibt oder sprecht sofort vor bei Fred Buhrke, Glenview, Ill. dimi

Verlangt: Guter Barbier, 13½ über $18. 2146 Roscoe Boulevard. dimi

Verlangt: Männer jeden Berufs für meine $8 Maschine, bringt bis $5 Reinverdienst die Woche bei wenig Arbeit. Anzufragen von 6—8 Abends, 1378 Milwaukee Avenue. J. Paulin. dimido

Verlangt: Elbow Maker, Person, die vertraut ist mit dieser Arbeit. Diener Mfg. Co., 400 Monticello Ave., Ecke Kinzie Str. dimi

Verlangt: Schneider, neue und alte Arbeit. 2902 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. Aug. Johannsen, Glencoe, Ill. dimi

Verlangt: Guter Wurstmacher. Guter Lohn. 1010 Maxwell Str. dimi

Verlangt: Weber, nicht über 35 Jahre alt, bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie. 9jn1wX

Verlangt: Junge Männer, die sich als Vogelmenschen ausbilden wollen; wirkliche Flüge Abends vorgenommen. United Aeroplane & Aviation Co., 730—734 W. Monroe Str. 1jn2wX

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand, frisch eingewanderter bevorzugt. Ab. Haungs & Sons, Bedford, Ind. 8jn1w

Verlangt: Zwei gute Butchers. Anzufragen bei Arnold Bros., 660 W. Randolph Str. modimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Kelte House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Janitors, Carpenters, Farmarbeiter, Cabinetmakers, Dairy- und Lunchmänner. Cent. Employ, 201, 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, erfahrener Mann sucht Stelle als Elevator-Mann. Adr.: H. 422, Abendpost. mido

Gesucht: Kunst-Gärtner sucht Stelle. H. Verbovsky, 1941 Burling Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung an Cakes und Biscuits. 1718 Wissell Str.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht Plumbing und Gasfitting zu erlernen. 714 Blackhawk Str. P. Johnson. mido

Gesucht: Junger Schneider sucht stetige Arbeit. M. L., 1660 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Junger Schuhmacher wünscht Stelle in einem Schuhladen; kann verkaufen und repariren. 1921 Fremont Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, hat Erfahrung als Huf- und Grobschmied. 1401 N. Halsted Straße.

Gesucht: Verheiratheter Bartender, verrichtet Porterarbeit, spricht deutsch, polnisch und englisch, ist nüchtern, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher frisch eingewanderter Blacksmith, der gut am Feuer arbeiten kann, sucht Stellung. Adolph Mill, 1710 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht Französisch, sucht Beschäftigung als Schildermaler, guter Wagenlackirer oder Aehnliches. Wagner, 437 Wells Str., Hotel Rebbe. mido

Gesucht: Tüchtiger zuverlässiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephonirt Dearborn 215.

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Arbeit, 3. Hand an Brot und Cakes. 2224 Burling Str., Tel. Lincoln 3761. midofrsa

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung an Brot und Cakes, Tagarbeit. 1629 Larrabee Str., hinten oben.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1452 N. Park Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht stetigen Posten auf dem Lande. Scherger, 1704 Clybourn Ave., Flat 3. midofr

Gesucht: Dritte Hand an Cakes wünscht Stelle, kann auch an Brot arbeiten. 1806 Burling Str. mido

Gesucht: Carpenter, Union, sucht Arbeit. A. Bee, 1844 Dayton Str.

Gesucht: Nüchterner, ehrlicher Bartender, verrichtet etwas Porterarbeit, sucht Stellung. Adresse: U. 648, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 24, ehrlich und nüchtern, sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit. Adr.: F. 71, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit, versteht etwas von Painting und Carpenterarbeit; kein hoher Lohn verlangt. 3411 Hirsch Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in einer Bäckerei zu arbeiten. 240 Swans Str. J. Schmaltz.

Gesucht: Bartender, 6 Jahre Erfahrung, gelernter Kellner, kann kochen, gute Empfehlung, sucht dauernde Stellung. Adr.: H. 426, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, mittleren Alters, Porter, Bartender, Lunchmann, fleißiger, ehrlicher Mann sucht Stellung. Adr.: H. 414 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung, 30. Adr.: H. 415, Abendpost.

Gesucht: Mehlmüller und Steinschärfer sucht Stelle in Stadt oder Land, versteht auch Holzarbeit. T. J., c. o. Schinkarts, 1212 Pleasant Str.

Gesucht: Junger Mann, Oesterreicher, wünscht Stelle als Porter, zugleich Bartenden zu erlernen. Adr.: U. 641, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, mit langjähriger Erfahrung, noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. Alb. Bütschow, 608 Adams Str. mido

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 31, verheirathet, Zeitungsschreiber, Stenographist, Maschinenschreiber, Routineübersetzer, redegewandt, Korrespondent (deutsch, englisch), 16 Jahre im Lande, mit allen Officearbeiten vertraut, beste Empfehlungen, kann Agenturen handhaben, Bond stellen, Reklame ausarbeiten, Geschäft leiten, sucht Stellung. Adr.: U. 642, Abendpost. midofr

Gesucht: Bartender sucht Stelle, verrichtet auch etwas Porterarbeit, kann Lunch schneiden, am Tisch aufwarten. Adr.: 1514 Wieland Str., 1. Floor, hinten. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave. Telephon Lincoln 7907. mido

Gesucht: Ein alleinstehender älterer deutscher Mann wünscht Beschäftigung als Porter in Saloon oder Privathaus; scheut keine Arbeit; geht auch in Country. Bitte zu schreiben: W. Schwertner, 2427 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann, 40 Jahre alt, gelernter Gärtner, 3½ Jahre im Lande, wünscht Stellung in Herrschaftsplatz; kann Kühe melken und versteht mit Pferden gut umzugehen. Angebote bitte unter U. 650, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, Farmer aus Oesterreich, wünscht Arbeit auf Stockfarm. Schuffert, 503 N. Clark Str., Milwaukee Hotel. mido

Gesucht: Schneider sucht Stelle als Helfer an Röcken, Hosen und Westen. 856 N. Ashland Ave.

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biskuits, sucht Posten, wo er selbstständig arbeiten kann. Bleiner, 1337 Belmont Ave. dimido

Gesucht: Painter und Calcimaier sucht Arbeit.—Tuider, 5205 Bishop Str. Tel. Yards 2292. 8jn1wX

Gesucht: Ein von Deutschland eingewanderter 28jähriger Bäcker und Konditor, in beiden Fächern selbständig, wünscht sofort Stellung. Adr.: F 86 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger starker Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle auf Farm. M. B., 1462 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, oder für irgend welche Arbeit. 442 Hobbie Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, spricht englisch, sucht stetige Arbeit als Porter oder Hausmann; bin kein Trinker, will irgend welche Arbeit annehmen. Gehe auch auf's Land. Adr.: Frank Rothbauer, 2910 W. Chicago Ave. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Feuermann. Lang, 2449 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Store und Bäckerei. — 1805 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. Empfehlungen. 3506 W. North Ave., Tel. Bel. 2893.

Verlangt: Junges Mädchen, in Delikatessen-Store behilflich zu sein. 2271 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, Samstags in Bäckerei auszuhelfen. 939 Center Str.

Verlangt: 500 Häklerinnen an Wollarbeit, nach Hause zu nehmen. 2451 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, das polnisch spricht, in Drygoods-Store. 2121 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei. Nachzufragen 166 W. Division Str.

Verlangt: Geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in einer Färberei. August Schwarz, 109 W. Illinois Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str. mido

Verlangt: Sofort, erster Klasse Porzellan-Vergolder und Liner; auch ein erfahrenes Mädchen. Adr.: F. W, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. 227 State Str. midofr

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen in Bäckerei zu helfen. Nachzufragen 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Finishers an Skirts. 1482 Milwaukee Avenue. M. Eichbaum. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen als Tabak-Strippers und Zigarren-„Banders". G. A. Mueller, 3223 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerstore. 1741 West Chicago Avenue. dimi

Verlangt: Finishers an Damenmäntel und -Suits. 367 W. Adams Str. Percival B. Palmer. dimi

Verlangt: Junge Mädchen, um das „Labeling" zu erlernen bei gutem Lohn; stetige Beschäftigung in der Potato Chip Fabrik, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. modimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, in Parfümfabrik zu arbeiten; angenehme Arbeit; guter Lohn. Allen B. Wrisley, 925 Süd Fifth Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Handarbeit und an Braiding (Klöppel)-Maschinen, bei A. B. Fiedler & Sons 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie. 9jn1wX

Verlangt: Damen, Canvassers, zum Ausgehen und Orders für Skirts und Suits einzuholen, auf Bestellung gemacht; tüchtige Damen können viel Geld verdienen. The Sloan Manufacturing Co., 125 South Market Str. 9jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Abends nachzufragen. Steintler, 5635 S. Marshfield Av

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 1008 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann. 1509 LaSalle Ave. midofr

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen Freitags. 1016 N. Hoyne Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. 231 North Avenue.

Verlangt: Eine Aufwärterin, kurze Stunden. 727 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, für den Sommer auf das Land zu gehen. 4532 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 erwachsene Personen. 639 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 15—16 Jahre. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. S. Schutz, 3037 Logan Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, guter Lohn. Muß über 18 Jahre alt sein. 5216 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5306 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, das Englisch spricht, gut kochen und Hausarbeit für Zwei verrichten kann, findet guten Platz in Fort Sheridan. Nachzufragen in 1643 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1216 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen um aufs Land zu gehen, für allgemeine Hausarbeit, nahe Country. 4932 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Nachzufragen 1338 La Salle Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2337 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit muß auch in Bäckerei helfen können; Lohn $5, Zimmer und Kost; keine Wäsche. Hennig's Bäckerei, 2525 North Avenue.

Verlangt: Deutsche Frau, die willens ist, auf's Land zu gehen, für allgemeine Hausarbeit; $12.00 monatlich. Nachzufragen von 6 bis 8 Uhr Abends. 4465 Princeton Ave., Flat 2.

Verlangt: Reinliches zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können. Nachzufragen im Store, 2500 Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1700 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen oder Frau. Koenigsberg, 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau, um zu Hause zu waschen und bügeln. Stitz, 1837 Evergreen Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche — guter Lohn — eines das etwas englisch spricht vorgezogen. Empfehlungen. 3818 Grand Blvd., 2. Flat, Telephone Douglas 4142. midofr

Verlangt: Erstes Mädchen als Köchin und für Laundry. Oak Park Heim. Sichere Stellung für passende Person. Man spreche vor Zimmer 411 — 208 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str., Chicago. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, 5810 Prairie Avenue. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen in der Apotheke, 2920 Armitage Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für leichte Hausarbeit, mehrere ganze oder halbe Tage während der Woche. Mrs. Braun, 611 East 47. Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; muß Empfehlungen haben. 4906 Vincennes Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, Saloon reinmachen zu helfen. Adr.: O. K. 888, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. 6632 Lowe Ave. mido

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin, welche die Küche führen kann. 214 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Rothschild, 5228 Michigan Ave., nahe 53. St.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6032 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2235 Potomac Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Block, 1146 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Englisch sprechen können; 3 in Familie; $5.50 die Woche. 719 Ashland Blvd. Dr. Fantus.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4337 Vincennes Ave., Flat 1. Tel. Drexel 1685.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5728 S. Ashland Ave.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie; Lohn $6 die Woche. 5247 Michigan Ave.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 2459 N. Kedzie Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für zwei bis drei Tage jede Woche. 717 Belden Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 853 Wellington Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. — 1493 Larrabee Str., Saloon.

Verlangt: Köchinnen, $7 aufw.; Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandert, $4 bis $9; Ehepaare, $40 aufw. 4251 Champlain Ave. Südj. 9jnfrsonmodimidofr

Verlangt: Mädchen für Restaurant.
Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik; guter Lohn.
Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Hotel. 809 Milwaukee Ave. 6jn1mX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit für Familie mit Kindern. Keine Wäsche. Anzufragen bei K. Eitel, 4608 Malden Str., 3. Flat, nahe Wilson Ave. Fahrgeld bezahlt. 5jun*X

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3501 Wentworth Ave. 'Phone: Yards 2595. Mrs. G. H. Bolles. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 900 Webster Avenue. di—fr

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt, ohne Kinder, für Wittwer mit zwei Söhnen. 714 Briar Place, 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 2810 Warren Ave., nahe California Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2127 LeMoyne Str. modimi

W. Feller, Successor C. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 8mzmisamo*

Northwestern Female Employment Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedenerlei Stellungen in der Stadt, Vorstädte und für Sommerresorts. Feine Plätze und beste Löhne. Kommt heute: 441 West Lake Str. (Ecke Canal), oben. 29maimomifr1m

Verlangt: 10 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn von $5 bis $7 die Woche; gutes Heim. A. Bertrand, 1522 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, $5.00 wöchentlich, Zimmer und Board. Bosse's Restaurant, 3263 Ogden Ave. nahe Spaulding Ave. dimi

Verlangt: Ehrliche, bejahrte Frau oder junges Mädchen, um 4-jähriges Kind zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit, wo Beide ins Geschäft gehen. Peterson, [illegible] South Boulevard, nahe Waller Ave., Austin. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen; muß Empfehlungen haben. Telephonirt Kenilworth 151, oder sprecht vor Morgens bei Mrs. Huntington, Cumnor Road, Kenilworth, Jll. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $6. 5240 South Park Ave., 1. Apt. Tel. Oakland 4990. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Nachzufragen Donnerstag 638 Grace Str. Mrs. E. C. Bergman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 3542 Grand Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. Lohn $6. Deutsch-amerikanisch. 1605 Chase Ave. Phone Rogers Park 1296. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß tüchtig sein und gut kochen können. Kleine Familie. Guter Lohn. 4617 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1503 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1421 Fairfield Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, um Haushalt zu führen; 4 in Familie. 1352 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4845 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und beim Kochen zu helfen. 3858 W. 22. Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen in Restaurant zu arbeiten. 1606 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2717 Crystal Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Nachzufragen 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4354 Grand Blvd. 14jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt. 4927 Grand Blvd., 1. Apt.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, in der Küche oder in Saloon. Selbst vorzusprechen. 1655 W. Division Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge Dame sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit von 8 bis 4; kein Waschen. 1800 Washburn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aelteres deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 224 Florimond Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1710 N. Halsted Str., hiten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in guter deutscher Familie. 1315 George Str., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit in besserer Familie. 1722 N. Artesian Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1902 Mohawk Str.

Gesucht: Junge tüchtige Frau, gute Lunchköchin, sucht Stelle in Saloon. 1153 Wells Str.

Gesucht: Erster Klasse Businesslunch-Köchin sucht Stelle. Telephonirt North 5933.

Gesucht: Bessere Frau sucht Bügelplätze. 2339 Winnemac Ave. Telephon Edgewater 5503.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4050 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, geht aber nicht in Country. 1648 W. 54. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1648 W. 54. Straße.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 451 Sigel Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für leichte Hausarbeit ohne Wäsche. Miß F. Verner, 1633 Larrabee Str. Telephon 6307 Lincoln.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Hausarbeit. A. Podletz, 1817 Centre Ave. mido

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1332 Nelson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Stellung als Janitor, Office oder Flatgebäude oder Real Estate Arbeit. Kann painten, calsomining, tapezieren, gut an Reparaturarbeit. Adr.: H. 425, Abendpost.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze für waschen, bügeln und reinmachen. Bitte vorzusprechen Abends 6 Uhr. A. Hascek, 5422 Wentworth Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, bitte selber vorzusprechen. Elise Totter, 2911 Union Ave.

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle. — Agnes Lux, 1418 West 12. Str. mido

Gesucht: Zuverlässige Haushälterin sucht Stellung in besserem Haushalt, am liebsten auf der Südseite. 3032 South Park Ave., Flat 44.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges polnisches Mädchen, das etwas Deutsch versteht, sucht Stelle zu Kindern. Nachzufragen 2620 Hampden Ct. Telephon Lincoln 6819.

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Beschäftigung. 113 Goethe Str. Tel. North 5166.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Nachzufragen 3446 N. Irving Ave., Basement. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 442 Hobbie Str., 3. Flat. dimi

Gesucht: Gute Waschplätze. 2002 W. 23. Straße. dimi

Gesucht: Junge Lunch-Köchin sucht Stelle in Saloon. Baranovics, 1213 Grand Ave. dimidofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 738 Mohawk Straße, hinten. Wohl.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brick-, Zement-, Plaster-, Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Uebernehme Plumberarbeit und Closet-Reparaturen. 1460 Mohawk Str.

Painter und Paperhanger übernimmt Contractarbeit billigst. Otto Klein, 744 Dearborn Ave. misa

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Kaufe Briefmarken 3, 4, 5, 6, 8, 13 Cents, gebe für Tausend 1 Dollar. Henry, 12 N. Halsted Str.

N. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.b.*

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, 1627 Larrabee Str. 24maimidosonlm

Verlorenes Haar gespart, reelle Arbeit, verfertigt Zöpfe, eigene Kunst. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 12jun1wX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 12jn2wX

Painter, Calsominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. 10jn1wX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Geschwüre, Hautkrankheiten etc., welches allen geholfen hat, die es versuchten, nur mir allein bekannt. Wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: O. 197 Abendpost. 8jn1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randoph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1ib*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5 Stück Parlor-Set. 322 Starr Str., nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Meine Möbel für 5 Zimmer, billig, verlasse die Stadt. 1725 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, ganz neue Möbel, 2 Jahre gebraucht, sehr billig, wenn sofort genommen. Stein, 1703 Crilly Court, 1. Flat. Phone: Lincoln 261. 14jun1wX

Ich muß meine hübschen Möbel verschleudern, alles wie neu, Parlor Set, Leder-Schaukelstühle, Tisch, Betten, Bilder, alles für halben Preis wegen Deutschland-Reise. 832 West Madison Str., 4. Floor, Zimmer 39. 14jun1wX

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungssachen sehr billig. 870 Caß Str., Flat F, nahe Chicago Ave. und N. State Str. Tel. 1022 Dearborn.

Zu verkaufen: Möbel einer 7 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, elegantes Upright Mahagoni Piano, Bücherschrank, Schlafzimmermöbel etc. nur kurze Zeit gebraucht, sofort zum Schleuderpreise. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Str. 14jn1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, Küchenherd und kleiner Gasofen. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. mi—sa

Verkaufe schöne 6 Zimmer möblirte Wohnung. Miethe $26.50, 4 Zimmer vermiethen für $39 monatlich. Preis $200. Etwas für Heirathende; spart Geld. Lange, 704 Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Sämmtliche gute Möbel von 9 Zimmer Flat, Leder Parlor-Set, Rocker, Tische, Stühle, saubere Betten, Rug 9x12, Teppich, Ledercouch, Spiegel, Bilder, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Nähmaschine, Eisbox, Küchenofen usw., muß sofort verkauft werden zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave. nahe N. Clark Str., erster Floor. 13jn1wX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 12jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Piano in gutem Zustand.—Anzufragen 1871 Burling Str.

Elegantes $500 Piano, nur einige Monate gebraucht, wegen plötzlicher Abreise für $125 sofort zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 14jn1w

$35 kaufen ein $500 Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 13j,1wX

Verkaufe elegantes Bose Piano, wie neu, $115 baar, wenn sofort gekauft. Anzufragen 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. di—sa

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 12jn1wX

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jn1moX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, echte Leghorn Hühner. Alle gute Leger. 1108 Webster Ave.

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Grocerywagen und Geschirr. 1656 Burling Str.

$85 kaufen großes, gesundes Pferd. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. 1402 Wells Str.

Verkaufe für irgendeinen Preis Top Ablieferungswagen. Vorzusprechen Donnerstag bis 5 Uhr. 5703 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Zwei einsitzige Top-Buggies, billig. 4804 Laflin Str. dimi

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Furnnace sehr billig. Nachzufragen 2202 Orchard Str.

Zu verkaufen: Herrenkleider und schöne Bettstelle. 1822 Hudson Ave.

$75 kaufen Stühle, Tische, Eiscream Freezer, Counter mit Marmorplatte, Kupferkessel, Carmel Cutter, Waage, Spiegel. 1319 N. Halsted Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Dachshund mit Lizens Nr. 7 am Halsband. Liberale Belohnung. E. Demme, 4063 Sheridan Road. mido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntlich am Besten, Schnellste, Billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester Schule, Illinois College-Gebäude. 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrmo

Junger Mann wünscht Unterricht und Konversations-Uebung in Deutsch, Abends, Anfänger; wohnt auf Nordseite. Antworten in Englisch mit Angabe des Preises für die Lektion oder Stunde an U. 654, Abendpost.

Verlangt: Junge Männer, erwachet! Wir wollen sofort zehn junge Männer, um Mechaniker und Vogelmenschen zu werden. Standard Maschinen. Wirkliche Flüge. Fabrik Abends offen. United Aeroplane and Aviation Co. (nicht inkorp.), 790 und 732 W. Monroe Str., Chicago. 13jn1wX

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abend-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 23mailmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ljasafonmi*

Privat Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit gut, auf erste, zweite und dritte Hypothek. P. J. Becker, 2512 N. Kedzie Blvd. 9jn1wX

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Rooming-Haus, billig wegen Verlassens der Stadt. 1040 Wells Str.

—— Achtung —— Store-Käufer! ——
$245 kaufen, wenn sofort genommen, erster Klasse gelegene leichte Grocery, Delikatessen-, Zigarren- und Confectionery-Store, hübsche Fixtures, frisches Lager, billige Miethe mit hübschen Wohnzimmern, gegenüber großer Schule. Dieses ist ein alt etablirter Store und war immer ein gutzahlender Platz. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Vorzusprechen Donnerstag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. 1421 Hudson Ave., 2 Blocks südl. von North Ave.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Guter Kaffee- und Thee-Store, guter Platz. Polnische Nachbarschaft vorgezogen. Preis, Miethe adressire: H. 420, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise guter Eck-Saloon, eigene Lease. Telephon: Belmont 1795. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, Ofen und Werkzeug, muß innerhalb zwei Tagen verkauft werden; macht den Preis selbst. 231 East 43. Str.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy-, Grocery- und Delikatessen-Store, muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle; Halle besetzt. Auskunft in 1153 Wells Str., 1. Floor, rechts.

Zu verkaufen: Beste Gelegenheit, eine erster Klasse Bäckerei billig zu kaufen; gute Geschäftsgegend. 1503 Milwaukee Ave. midosa

Zu verkaufen: Schul-Store mit Property. 6547 May Str. misa

Zu verkaufen: Gutgehende Barbierstube nebst Poolroom. 4502 State Str.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen Store mit Bäckerei, Hubbardofen, beste Nachbarschaft, große Einnahme, alle Fixtures, Eisbox, solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Mgs. 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $5500, 6 Grocery- und Delikatessen-, 2 Zigarren-, 2 Bäckerei-, 2 Butcherstores von $250 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon-Ecke; eigene Lizens, 3 Jahre Lease, Wocheneinnahme $300; großes Lager; sofort genommen $3500, werth $6000. Sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon-Ecke eigene Lizens; Wocheneinnahme $250; sofort genommen $3100; billige Miethe; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; überzeugt Euch. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Grocery & Market, Goldgrube, feine Lokal- und Transit-Kundschaft, Nordseite, werth $3000, verschleudere für $2400, muß schnell verkaufen. Phone Lake View 884. 2657 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Ein Grocery und Delikatessen-Store, alter Stand. Deutsche Nachbarschaft. Wegen Krankheit billig. 1820 Dayton Str. midofrsa

Zu verkaufen: Guter deutscher Saloon wegen Europa-Reise. Adr.: 2008 Lincoln Ave., im Restaurant. 14jun1wX

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, Lager, Lizens und Einrichtung, $1200, wenn sofort verkauft; verlasse die Stadt; Miethe $40. Lake Shore Buffet Co., Waukegan, Jll.

——Grocery und Meatmarket——
Muß positiv verkaufen, $675 oder bestes Angebot, billig für $1200, ein seit langen Jahren etablirter gutgehender, an eine der besten Geschäftsstraßen auf der Südseite gelegener Grocery und Meatmarket, elegante Tile Front Butcherbox, Counters mit Marmorplatte, Computing Waagen, großer Vorrath Waaren; $25 Miethe für schönen Store; voriger Eigenthümer hat täglich für $150 Geschäfte gethan, alles Baar; wenig Konkurrenz. Kommt für dieses seltene Angebot Donnerstag 1 bis 5 Uhr nach 5703 Wentworth Ave.

$500 kaufen einen guten Eck-Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen 1405 Sedgwick Str., im Butcher Shop. Adr.: U. 653, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion-, Stationery-Store. 651 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Sportwaaren- und Motorcycle-Geschäft, kann untersucht werden, $5000; habe andere Geschäfte. Adr.: F. 75, Abendpost. misrson

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Saloon mit 7 möblirten Zimmern, 5 Jahre Lease, in großer Fabrikgegend; Miethe $40; Preis $350. Adresse: F. 72, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, billig. 3417 Lawrence Ave. mison

Grocery- und Delikatessen-Geschäft wird verkauft zum Inventur-Werth; Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Eigenthümer verkauft es selber. 500 Caß Straße, Ecke Illinois Str. 31mai—18jn,mifrsason

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßiger Shop. Nachzufragen: Wm. Lange, 3842 Wabansia Ave. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, mit Wohnung, billige Miethe. 303 W. 43. Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sanitärer Shop. — Anzufragen: 2131 S. 40. Ave. 13jn1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery Stock und Fixtures; Store, Flat und Basement; billige Miethe. Armitage Ave. Ecke; deutsche und skandinavische Nachbarschaft. Theil Baar oder nehme Cottage in Tausch. Merenetz, 2935 Armitage Ave. 13jn1wX

——Saloon - Käufer, Achtung!——
$5500 kaufen Transfer-Ecke, Saloon, tägliche Einnahme von $60 garantirt; 7 Wohnzimmer; Miethe $75; 5 Jahre Lease, unabhängig von Brauerei. — Simon, 3861 Harrison Str. 'Phone Garfield 9525.

Zu verkaufen: Saloon, in Arbeiterdistrikt gelegen, muß verkaufen wegen Krankheit meiner Frau. 2210 Süd Halsted Str. 13jn1wX

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparatur-Werkstatt. 1929 Fremont Str. modimi

Zu vermiethen: Boardinghaus, volle Einrichtung, stetige Boarders. Gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. modimido

Zu verkaufen: Bäckerei. 4930 S. Ashland Avenue. 12jn1wX

Verkaufe diese Woche gangbaren Meat-Market an der Südwestseite, billige Miethe, ganz deutsche Nachbarschaft. Adr.: O. 146 Abendpost. jo—do

——Bäckerei——
Zu verkaufen: 8 Jahre am Platz, gutgehende, kleine Bäckerei muß sofort verkauft werden; beste Lage im Town; gehe nach Deutschland; kein annehmbarer Preis zurückgewiesen.
Albrecht's Bakery,
Chicago Heights. 8jn1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein guter Geschäftsmann, der willens ist in gutes Geschäft einzutreten, mit $1000. Es ist sehr großer Profit und leichte Arbeit. Adr.: H. 417, Abendpost.

Painter und Paperhanger verlangt. Adr.: H. 418, Abendpost.

Partnerin verlangt für Saloon mit Restaurant, Mittelpunkt der Stadt, bei alleinstehendem, jungem Mann. Adr.: F. 87, Abendpost.

Partner gesucht mit $2000, um ein gutgehendes Gas- und elektrisches Geschäft zu kaufen, werth drei mal so viel, wie verlangt wird. Muß bis Donnerstag geschlossen sein. Adr.: F. 92 Abendpost. dimi

Mit $1000 suche Betheiligung an profitablem Geschäft. Nur ausführliche Offerten unter Adr.: F. 16 Abendpost. dimi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1lp*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mailmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $18.00. 3139 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, $10. 1225 Fletcher Str., nahe Racine Ave.

Zu vermiethen: Flat, 6 helle Zimmer mit Bad. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Prachtvolle 6 Zimmer, alles hell, billig. 3729 N. Ashland Ave. mido

Zu vermiethen: Gut möblirte Office, eventuell mit Schlafzimmer. 608 Garfield Ave., Ecke Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Moderne 6 Zimmer Cottage. 839 Thomas Ave., Forest Park. mido

Zu vermiethen: Wohnung, 5 helle Zimmer, erster Stock, $14. 2424 Augusta Str., nahe N. Western Avenue.

Zu vermiethen: Schönes helles 6 Zimmer Flat. 2. Floor, $18. 1421 Hudson Ave. modimi

Zu vermiethen: Store, gute Gegend für Schneider oder Barbier. 2837 N. Halsted Str. 12jn1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Boarders, $5 die Woche; reine, luftige Schlafzimmer mit Bad. 1927 Seminary Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer billig, nahe Hochbahn-Station. 1943 Sheffield Ave.

Anständiger älterer Mann findet gutes Heim bei Wittwe, Kind nicht ausgeschlossen. Telephonirt Edgewater 5503.

Zu vermiethen: Hallen-Schlafzimmer, 2. Flat. — 409 Wells Str.

Deutsche Frau verlangt Roomers. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Zu vermiethen: Neu eingerichtetes Frontbettzimmer bei ruhigen Leuten ohne Kinder. Häusliche Bequemlichkeiten, gute Verbindungen für Straßenbahn und Northwestern Hochbahn. $1.75 per Woche. Adr.: 2023 Sheffield Ave., 2. Stock. midosa

Zu vermiethen: Zimmer für zwei Männer. 20 N. Halsted Str. mi—son

Deutsche Frau, gute Köchin, eröffnet neues Boarding- und Roominghaus, fertig zum Einziehen am Montag, 19. Juni; schöne Zimmer mit guter Verpflegung $5 die Woche. Franklin, nahe Oak Str. Bitte zu schreiben unter U. 655, Abendpost. mido

Schönes Zimmer mit Board, billig; gute Carverbindung. 956 Garfield Ave. mi—sa

Kinder finden Board am Tage. 1942 Orchard Straße. dimido

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Leute oder 2 Freundinnen. $1.50 jedes, Schlafzimmer $1.25; separater Eingang, Gas, Bad. Telephon im Haus. Auch für leichte Haushaltung. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave., Lincoln Ave. und N. Halsted Str. dimidofr

Zimmer und gute Kost an junge Herren. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. di—sa

Junge, alleinstehende Frau wünscht Roomer. Frauen bevorzugt. Vorzusprechen nach 6 Uhr, 3011 Princeton Ave. dimi

Gassenseitiges Zimmer, Wiener Küche, heißes Wasser, gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. dimi

Zu vermiethen: Helle möblirte Front- und Hinterzimmer für leichte Haushaltung. 146—48—50 East Ohio Str., nahe Lincoln Park Blvd. 10jn1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder, heißes Wasser, Telephon. 1612 Cleveland Ave. 9jn1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Von jungem deutschem Mann, ein Zimmer mit Familienanschluß, als alleiniger Roomer. Nordseite. Adressire mit Preisangabe: F. 73, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein gangbarer Bäckerei-Store oder ein Store mit Ofen, in guter deutscher Nachbarschaft. Hillemann, 2456 Van Buren Str., 2. Flat. momi

Zu miethen gesucht: Von nur Erwachsenen, eine 6 Zimmer Cottage mit hohem Basement, nahe einer Straßenbahn, Kauf nicht ausgeschlossen, muß modern sein. Adr.: 1235 Grand Ave., im Store. dimido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Nettes, wohlerzogenes Mädchen, 26, einziges Kind einer nicht unbemittelten Wittwe, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn, zwecks Heirath. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Briefe unter Adr.: H. 427, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Größter Bargain der Nordseite: Ganz neues 2-stöck. Brickhaus mit Furnace, Gas und elektrischem Licht, 5 und 6 Zimmer-Wohnungen, auf 30 Fuß Lot an Eastwood Ave., östl. von Lincoln Ave., nahe Hochbahn-Station. Nur $5300. $1600 Baar, Reste auf feste Hypothek. Muß sofort verkauft werden wegen Deutschland-Reise. Adr.: H. 421, Abendpost. midosa

Bargain: 3-stöck. Brickhaus in bestem Zustande, nahe Lincoln Ave. und Center Str., und nur 2 Block zum Lincoln Park, ist für $6900 zu kaufen, wenn diese Woche genommen. Zahlungen nach Uebereinkunft. Adr.: F. 94, Abendpost. midosa

2-stöck. Brickhaus, 4—4 Zimmer-Wohnungen, Toilet und Bad, hohes Basement, nahe Willow und Halsted Str., Miethe $660. Preis $5000 oder beste Offerte. Adr.: F. 23, Abendpost. midoscha

Zu verkaufen: Große neue 5 Zimmer Cottage, Konkret- und Brick-Basement, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Laundry Tubs, gute Fahrgelegenheit; $200 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. mido

—— $200 — Großer Bargain — $200 ——
$200 Baar, Rest $25 monatlich den Monat einschließlich Zinsen, kaufen 2-Flatgebäude, 1514 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat; Hartholz-Finish; Maple-Fußböden; Asphaltstraße; Lot 30 bei 125, nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Straßenbahn; ein Block von der St. Alphonsuskirche und Schule. Das Miethsgeld bezahlt für das Eigenthum. Besitzt Euer eigenes Heim.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. mi—sa

Bargain! — Bargain! — Sehr gut gebautes 3-stöck. und Basement Brickgebäude, eine 6- und zwei 7 Zimmer Wohnungen, Bad, nahe Diversey Blvd., nur $7500. Verzinst sich mit 10 Prozent, abzüglich aller Unkosten.
—Oskar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Modernes 2-Flat Brickhaus, östlich von Southport Ave., zwischen Belmont Ave. und Irving Park Blvd.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samodimidofr

Zu verkaufen: Dreistöck. Steinfront-Flatgebäude, modern, Belden Ave., nahe Lincoln Ave. Bedingungen je nach Wunsch. Keine Agenten. Adr.: F. 79 Abendpost. momisa

Der größte Bargain auf der Nordseite, modernes 2-Flat Brickhaus, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, nahe der Kreuzung von Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. „Snap" für $6300, werth $7000. Sprecht vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomife

Wittfrau verkauft modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, nebst 5 Zimmer Cottage hinten, Hudson Ave., nahe St. Michaels-Kirche, $5500. Torpe, 820 North Ave samomi

Sehr billig, modernes schönes 2—6 Zimmer Brick-Gebäude, hohes Basement, nahe Grace Str. und N. Hoyne Ave. Preis nur $4800. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes Steinfront Flatgebäude mit 2—6 Zimmer Wohnungen, Grace Str., westlich von Lincoln Ave., Preis $5700, werth $6500; günstige Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. 10juni,1wX

Vertausche 2—6 Zimmer Brickgebäude, Dayton, nahe Center Str., für Cottage, nahe meiner Office. August Torpe, 820 North Ave. sasonmi

Zu verkaufen: Schönes Heim in Edgewater, neun Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Haus in bestem Zustande, Garage, Lot 50 bei 150 Fuß; nur 2 Blocks vom See und Argyle „L" Station. Preis $9000; günstige Bedingungen. Besitzer: 5050 Kenmore Ave. 13—21jn

Bargain: $3000 kaufen zwei 5-Zimmer Frame-Gebäude, Schiller Str. Ruedel, 602 North Ave. 10jun1wX

Billig, Brick- und Framegebäude, Center Str., mit 1—5 und 2—6 Zimmer Wohnungen, große Lot, Preis $4200. August Torpe, 820 North Ave. 10jun1wX

Schleuder-Verkauf! $5600 kaufen zweistöckiges Brick Flathaus, vorzügliche Lage, gut vermiethet. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 10jn1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$200.00—Großer Bargain—$200.00
$200 Baar, Rest $25.00 den Monat, einschließlich Zinsen, kaufen Zwei-Flat Gebäude 1514 George Str., 4 Zimmer und Bad in jedem Flat; Hartholz-Finish; Maple-Fußböden; Asphaltstraße; Lot 30 bei 125, nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. Carlinien; ein Block von der St. Alphonsus-Kirche und Schule. Das Miethsgeld wird das Eigenthum bezahlen. Werdet selber Hauseigenthümer.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. mi—sa

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 6 Zimmer Cottage, neu, modern, $2500.
Ein 2-Flat Framehaus, $3500; Miethe $38 den Monat.
Ein 2-Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, neu, modern, $4150.
Ein 2-Flat Brickhaus, modern, 6 Zimmer im Flat. $4950.
Dies sind Bargains.
Habe außerdem ein großes Gebäude, 10 Flats, 3 Stores, werth $38,000, Miethsertrag $3300, $350. Nehme $8000—$10,000 worth des Eigenthums in Tausch.
Wm. Megger, 2750 N. Ashland Ave. di—fr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Basement, Bad, Furnace, $2800, in Lake View, nahe Clark Str. Adr.: H. 419, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Billig, 3849 C. Ravenswood Park Ave., nahe Grace Str., modernes 2std. Frame, Brick-Basement, 4 und 5 Zimmer Flats, nur $3450. Baumann, 3065 Lincoln Ave. di—fr

Muß verkaufen: 2std. Haus nahe Wellington Hochbahn-Station. Miethe $[illegible]. Gutes Offerte kauft es. J. A. Frey, 2828 Lincoln Ave. midoX

Sehr billig: Haus, 4 kleine Flats, bringt $33 monatlich, nur $2800; Orchard Str.
—Oskar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Straße, $850.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, nahe zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, Stein-Fundament, $4200. A. Kogel, 2712 N. Mozart Str., zwischen Diversey und Logan Blvd. misr

Großer Bargain! 6 Zimmer Brick-Cottage und 2 Lots, nur $2600; gepflasterte Straße. Nachzufragen 1245 N. Monticello Ave.

Lotten, die einen wirklichen Werth von $250 haben, für kurze Zeit $75; guter Titel; sichere Papiere. Nachzufragen beim Eigenthümer: Kaiser, 6815 Irving Park Blvd. 3,5,7,9,12,14,17

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, „Roulean", Gas-Fixtures, nahe Logan Square und Milwaukee Ave. Office Sonntags offen. Leichte Bedingungen. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 20maijam*

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit 30 Fuß Lot; billig. Muß Stadt verlassen. 1642 N. Springfield Ave. dimi

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei dauerhaft gebaute Brickgebäude, je 6 Zimmer und ein 4 Zimmer, Bad, Gas, Konsoles, Zementbasement, elektrisches Licht, Asphaltstraße, 2 Blocks von Cars und Schule. Diese 2 Bargains zu $4800 und $3800; $500 Anzahlung oder nehme Lot in Tausch. Anzufragen: 2503 N. Kedzie Blvd. Regelin, Jenson & Co. frsadimido

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl in Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, neue 2-Flat Häuser, Preis $3950 und aufwärts. Neue Zimmer Cottages, $2950; 7-Zimmer Residenz, $2550; sehr leichte Abzahlung; oder nehme Lot als Miethe; kommt gleich und habt erste Auswahl. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 9jn1w

Zu verkaufen: 1445 Nord Park Ave., zweistöckiges Framegebäude, je 6 Zimmer, in gutem Zustand; Miethe $360; Preis $3200; Hälfte Baar. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str., Ecke Washington. 9jn1w

Zu verkaufen: Eck-Eigenthum, 835—839 Nord Marshfield Ave., Miethe $85 monatlich. Preis für $7800; volle Kommission an Makler; Hypothek $3000. Muß schnell verkaufen wegen Uneinigkeit der Partner. Wegen Auskunft wende man sich an Peter Niemira, 1018 Noble Str. Tel.: Monroe 3657. 8jn1wX

Seht diese feinen neuen, modernen 5 Zimmer Cottages Finished Cottages auf leichte Abzahlungen. 4944 Gunderson Str., Jefferson Park; Preise $2750 und $2900. $200 Baaranzahlung. A. B. Haberer, 4756 Milwaukee Ave.

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Nur 5 Minuten von Mühle. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer [illegible]. Wird sehr billig verkauft. W. J. & C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X

Westseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store, Zigarren, Tabak, Eiscream, Candies, Stationery, Schulbücher, gegenüber Schule. 2742 W. 23. Str. dimi

Südseite.

Zu verkaufen: $3800 kaufen 8 Baustellen, 6 Zimmer Haus, Stall, Scheune, Kuh und Hühner. Nachzufragen im Paint Store, 5553 S. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Brick, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Oak Trim, zwei Furnaces. Preis $3300. 5638 Emerald Ave. dimi 17mai,misafon

Beste Offerte kauft 2 Flat Frame, Brickbasement, an Loomis und 59. Str. Sehr großer Bargain. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. [illegible]

Vorstädte.

Zu verkaufen: Für $4750, schöne 8 Zimmer Stucco Residenz mit Heißwasser-Heizung, 250 bei 350 Fuß Lot, an der Melrose Park, Jll., nahe Bus und Aurora Electric Bahn. $2000 Baar. Der Rest auf 3 Jahre. Nachzufragen beim Eigenthümer, sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Farmländereien.

95 Acres Illinois Farm, nur 17 Meilen von Chicago, gute Gebäude, großer Obstgarten; verkauft für Baar oder nehme Stadteigenthum in Tausch. Uebernimmt Schulden. Adr.: U. 649, Abendpost.

Feine 40 Acres Farm nahe Stadt im südwestlichen Michigan, neues 4 Zimmer Haus, guter Boden, Fahrpreis 50 Cents; $50 die Acre, auf leichte Bedingungen. Craxton, 92, 154 W. Randolph Str. 14jn1wX

160 Acker Farm, 3 Meilen von der Stadt Oconto, mit guten 8 Zimmer Haus, Stall für 94 Rinder und verschiedenen anderen Gebäuden, mit guten Wagen- und Maschinen-Räumlichkeiten. 6 Pferde, Colts, 11 Holstein Milchkühe, 2 Heifers, 4 Yearlings und 5 Spring Calves, 8 Schweine; 20 Hühner, Buggy, Rad, Mähmaschine, ein Rahm Separator, an einem Manure Spreader, 2 Pflüge, 1 Disc Pflug, 1 Spring Tooth Drag, 1 [illegible] Teeth Drag und verschiedene andere Farmgeräthe und Maschinen, ein Top Buggy, ein Heurechen, ein Cultivator, ein Cutter. Preis $4500. Eigenthümer muß wegen kurzer Zeit und besonders Verhältnissen dort verkaufen. Anzufragen bei Wagner & Bekman, Anwälte für Trustee, 1307 Fort Dearborn Bldg.

—Frucht-Farm—
Zu verkaufen: 15 Acker Fruchtfarm, verbessert, mit Stock und Ernte, alles unter Pflug. Nahe Town. Schreibt an den Eigenthümer: Tony Welch, R. R. 1, Grand Haven, Mich.

Wollen Sie ein paar hundert Dollars für Ihr Alter oder für Ihre Kinder in Land anlegen, so ist unbedingt die beste Gelegenheit, Sie hier die 40 Acres Waldland, 12 Meilen von der Bahn, für sofort zu verkaufen. Billig. Soviele Eisenbahnverbindungen. Nicht billig zu haben, um den fünffachen Werth in der Zukunft zu [illegible] Adr.: W. 200 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Michigan Farm mit Gebäuden. Fred Metzler, 1430 W. Erie Str. 8jn1w

Zu verkaufen: Bargain! 40 Acres gutes Land im Ober-Indiana. Keine Gebäude. Autofahrt. Schreibt an Eigenthümer Hjertsted, 5410 Fifth Ave.

Gute fertige Farm am Fluß, Wald, Wiese, Ernte, Vieh, Inventar, neue Gebäude, $1500; leichte Zahlung. J. Way Nr. 1, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 7 Acker Fruchtfarm mit Birnen- und Pfirsichbäumen, neuer Cottage, Scheune, eine Meile vom Town, vom See. Adr.: Box 9, Stevensville, Mich.

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; günstig Acres unter Pflug, nahe Town, [illegible] Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 602 North Ave.

Wir kaufen und verkaufen ausländische und heimische

Sichere Werthpapiere

in Beträgen von $100, $500 und $1000. Zinserträgniß 4—7%.

Spezialität: 3% Deutsche Reichs-Anleihe

verzinslich zu 3.60 Prozent.

Zuverlässige amerikanische Städte-, Staats-, Eisenbahn-, Straßenbahn- und sonstige Korporations-Bonds.

7% Vorzugs-Aktien

solider Gesellschaften, absolut sicher, in Beträgen von $100 aufwärts.

Erbschafts-Angelegenheiten in Europa

werden prompt, sorgfältigst und unter koulanten Bedingungen erledigt.

Zinsen tragende Depositenscheine ausgestellt. | **Darlehen auf courante Werthpapiere gewährt.**

Ausführliche Auskunft über obige, sowie alle das Bankfach betreffende Angelegenheiten wird bereitwilligst ertheilt.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie deutsch oder englisch an

Wollenberger & Co.

Bankiers

Borland-Gebäude, Erdgeschoß, Chicago. — 109 Süd La Salle Straße, Ecke Monroe Str.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn, 8. Juni 1911.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 8,151,051.24
Ueberzogen	12,502.54
Aktien und Bonds	188,759.79
Baargeld an Hand u. in Banken	4,087,150.39
Zusammen	$12,439,464.06

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	63,475.50
Depositen	10,875,988.56
Zusammen	$12,439,464.06

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfskassirer.
fr,son,mi

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ,

Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi3X*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen

Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 20. Juni, 4. und 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

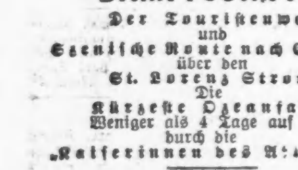
Westliche General-Agenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ok,sonmomifr*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Touristenweg
und
Szenische Route nach Europa
über den
St. Lorenz Strom.
Die
Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die
„Kaiserinnen des Atlantic".

Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool, Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Sav,6month3



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einseitiges; von $1.50 aufwärts für doppeltes Band. Leibbinden, Gummistrümpfe und alles andere zu ebenso billigen Preisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory

801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
momidofr*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Bastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
Alte Nummer 441 S. State Str.
5okeod*X

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Ein Musikpalast.

Wird von Musiklehrern, bezw. für solche, gebaut werden.

West 12. Straße macht sich.

Bedingungen, unter welchen das Metropolitan Hotel-Grundstück an Randolph Straße verpachtet worden ist. — Grundeigenthumsbörsen verschmelzen sich.

Auf Anregung der Herren John J. Hattstaedt, dem Präsidenten des „American Conservatory", Walter Spry von der Spry Piano School und Glenn Dillard Gunn, des bekannten Pianisten und Musikkritikers, haben zahlreiche Musiklehrer sich vereinigt, in der Absicht, entweder selber einen Hochbau aufführen zu lassen, oder zu veranlassen, daß ein solcher für sie aufgeführt wird. Es kommt darauf an, daß dieser Bau so eingerichtet wird, daß man in dem einen Zimmer nicht beim Gesangunterricht gestört wird, auch wenn links nebenan ein Posaunist und rechts nebenan ein Trompeter seine Blasübungen vornimmt, während im Stockwerk oberhalb ein halbes Dutzend Geiger ihre Streichfertigkeit zu erhöhen versuchen und im Stockwerk unterhalb einige Pianos, Klarinetten usw. bearbeitet werden. Architekt Pond, mit dem die genannten Herren sich in Verbindung gesetzt haben, will die Planung eines entsprechenden Baues unternehmen und erklärt sich auch bereit, eine Bau-Gesellschaft zusammenzubringen, die als einzige Garantie eine genügende Anzahl von haltbaren Miethskontrakten verlangen würde. Aufgeführt werden soll der Bau entweder an der Michigan Ave. oder an der Wabash Ave., südlich von der Congreß Straße.

Grundlose Sorge.

Die Befürchtungen, daß Grundbesitz an der West 12. Straße, in der Gegend, wo diese ausgeweitet werden soll, schlecht verkäuflich sein würde, solange die Ausweitungsfrage nicht endgiltig geregelt ist, scheinen gegenstandslos zu sein. Gestern wurde im Grundbuchamt ein Verkauf aus jener Nachbarschaft angemeldet. Adam W. Jäger hat an Abraham Preiß sein an der Südseite von W. 12. Straße, 75 Fuß westlich von Halsted Straße, gelegenes Grundstück verkauft, und zwar zum Preise von $20,600. Auch nach Grundstücken, die an W. 12. Straße weiter nach Westen hinaus gelegen sind, herrscht wachsende Nachfrage. Michael Marous hat von Frank Meehan für $13,000 das Grundstück an der Südostecke von Millard Ave. gekauft; Charles Rustenberg von B. Alschuler für $5200 ein 24 bei 125 Fuß messendes Grundstück, 288 Fuß westlich von der Paulina Straße, und Peter Meltinger an Bertha Geiserowitz und Julia Markowitz eine Baustelle westlich von Spaulding Ave. zu einem nicht angegebenen Preise.

Die Bedingungen, unter welchen Jakob Frank das Metropolitan-Hotel-Grundstück, Südwestecke Randolph Str. und Fifth Ave., auf die Dauer von 25 Jahren an Maurice Taussig verpachtet hat, werden jetzt bekannt gegeben. Der Pächter hat jährlich $12,000 Bodenrente während der ersten zehn Jahre zu zahlen, $13,000 das Jahr während der zweiten zehn Jahre und $14,000 das Jahr während der Restdauer des Pachttermins. Er ist verpflichtet, spätestens bis zum 1. Mai 1921 einen zwölfstöckigen Neubau auf dem Platze aufführen zu lassen, hat dafür aber das Recht, seinen Pachtkontrakt nach Ablauf des vereinbarten Termins für die Dauer von weiteren 30 Jahren zu erneuern; die Bodenrente würde auch während des neuen Termins $14,000 das Jahr betragen. Durch die vereinbarten Pachtraten wird der Werth des Grundstückes auf $342,400 angesetzt. Der Platz mißt an der Randolph Straße 60 und an Fifth Ave. 100 Fuß.

Stammsitz muß weichen.

Die Erben von Wm. F. Gaines haben den alten „Stammsitz" der Familie, an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Logan Square, für $28,000 an Albert F. Anderson verkauft. Der Platz mißt 77 bei 25 bei 92 bei 56 Fuß. Der darauf befindliche Bretterbau wird nun wohl einem größeren neuen Gebäude Platz machen müssen.

Countyraths-Präsident Bartzen hat an Joseph F. Budlong ein dreistöckiges Ladengebäude an Lincoln, nahe Lawrence Ave., verkauft, das mit $14,000 belastet ist. Er hat ein Grundstück an der Western, nahe Foster Ave., dafür in Zahlung genommen.

Loretto Thurley Way hat von Frau Jane B. Maypole für $15,000 deren Wohnhaus an der Südwestecke von Jackson Blvd. und St. Louis Ave. gekauft. Frau Mary Holden hat sieben Baustellen an der West Madison Str. östlich von S. 42. Ave., für $22,000 an Sarah Weinberg veräußert. Alonzo H. Hill hat von Thomas Flood für $19,000 einen 10 Acker großen Trakt Land an der Nordostecke von Lawrence und Ayers Ave. erworben. Für einen 18 bei 108 Fuß messenden Streifen Land an Bellevue Place, 235 Fuß westlich vom Lake Shore Drive, hat George H Patterson aus Franklin, Ky., an Jane C. Gregory $13,500 gezahlt.

Zwischen den beiden Grundeigenthumsbörsen („Chicago" und „Cook County") sind Verhandlungen im Gange, welche auf ihre Verschmelzung abzielen.

Riverview Exposition.

Der Erfolg der Konzerte von Pryor's Kapelle in Riverview bestätigt vollauf den Ruf, der dieser Organisation vorangegangen war. Da der Kapellmeister aus St. Joseph, Mo., stammt, veranstaltet er morgen zu Ehren seines Heimathsstaates einen Missouri-Abend. Am kommenden Sonntag halten die Sozialisten auf dem Piknikplatz ihr Sommerfest ab, Viktor L. Berger und Fr. M. Ryan werden Reden halten.

Forest Park.

Ob heißes, ob kühles Wetter — der Forest Park bildet stets einen angenehmen Erholungs-Aufenthalt. Heute Abend wird er das Ziel besonders vieler Deutscher sein, denn es ist Deutscher Tag mit entsprechendem Konzert von Ballmann's Kapelle. In der nächsten Woche wird Hand's Kapelle im Verein mit Marguerite Moores Damen-Sextett konzertiren. Man kann im Forest Park gut speisen, auch vorzügliche Gelegenheit zum Tanzen und zum Schwimmen ist geboten, Schaustellungen und Fahrten sind zahlreich.

Sans Souci Park.

Sans Souci Park ist in dieser seiner 14. Saison beliebter als je. Seine Hauptattraktionen sind die erstklassigen freien Vaudeville-Vorstellungen und die Freiluft-Speisewirthschaft, wo man zu mäßigen Preisen gutes Essen bekommt, und zugleich den Anblick und die balsamische Luft der Gartenanlagen genießt, sowie die Vaudeville-Vorstellung im Krystall-Kasino beobachten kann. Auch in der großen Musikhalle treten gute Gesangs- und Vortragskräfte auf. Im Garten selbst befinden sich viele Belustigungsanstalten für Kinder und Erwachsene.

White City.

In der White City gibt Liberatis Operntruppe Vorstellungen bei freiem Eintritt, in dieser Woche wird „Cavalleria Rusticana" gegeben. Es ist dies das erste Mal in Amerika, daß dem Publikum Opernvorstellungen kostenfrei geboten werden, und der Andrang beweist, daß allgemeines Interesse dafür vorhanden ist. Die guten Leistungen der Truppe werden nach Gebühr gewürdigt.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5006-8-10-12-36-38 S. Seeley Ave., sechs 1½stöck. Frame-Cottages, Rudolph Bacek, jede $1000.
4515—17 W. Van Buren Str., 2stöck. Brick-Flats, C. Ellsworth, jedes $4000.
1933 W. 21. Place, 3stöck. Flats, S. Parec, $4000.
1701 S. State Str., 2stöck. Brick-Cottage, M. Creatin, $8000.
3634 Bosworth Ave., 2stöck. Brick-Flats, Chas. Herter, $5000.
1306—8 Kedzie Ave., 1stöck. Brick-Store, B. Schneff, $5000.
7119 S. May Str., 2stöck. Frame-Flats, P. Phelan, $1700.
5631—43 Prairie Ave., 3stöck. Brick-Flats, C. Londeilus, $60,000.
1302 Hastings Str., 3stöck. Brick-Flats, $5,500.
3008 State Str., 1stöck. Brick-Store, J. Kamnie, $2,500.
2536 W. 47. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Frank Tuma, $1000.
33 E. 112. Place, 1stöck. Brick-Anbau, R. Jason, $1000.
7026 Perry Ave., 2stöck. Brick-Flats, Mary Hotsfield, $5,600.
2864 Dickens Ave., 1½stöck. Brick-Wohnhaus, Frau Kalb, $4000.
5829 Henry Str., 2stöck. Brick-Flats, W. Shogren, $4,500.
418 S. Homan Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frl. Flynn, $5000.
2405 N. 53. Ct., 2stöck. Frame-Store und Flat, Michael Poplawski, $3,600.
2513—31 S. Wood Str., 1stöck. Stahlfabrik, American Car & Foundry Co., $5000.
4721 Flournoy Str., 2stöck. Brick-Flats, Henry Koop, $5,000.
3830 W. Congreß Str., 3stöck. Brick-Flats, T. Shorthall, $8,500.
3736 Lawndale Ave., 2stöck. Frame-Flats, Chas. Lundin, $3000.
625—27 N. Hamlin Ave., 3stöck. Brick-Apartments, L. Wheeler, $14,000.
9026 Robey Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, J. Robbins, $2,800.
Ashland und 43. Str., 1stöck. Fabrik, Sulzberger & Sons, $75,000.
3150 Diversey Ave., 2stöck. Brick-Flats, R. Kraener, $5000.
5153 S. Wood Str., 2stöck. Brick-Flats, Frank Storck, $2,500.
7311 S. Lawrence Ave., 2stöck. Brick-Flats, A. Lundin, $5000.
4036—40 N. Rockwell Str., 1stöck. Brick-Maschinenwerkstätte, W. H. Fahney, $5000.
6103 Winchester Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, J. Zorm, $1900.
5627—29 Lincoln Str., 1stöck. Brick-Wohnhaus, Thomas Scanlon, $4,400.
1730—38—44 Chase Ave., 2stöck. Brick-Flats, E. C. Bruse, $3000.
2524 Talman Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Alfred Bergquist, $4500.
3037 42. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Krojask, $3000.
6320 Lakewood Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Mrs. Homan, $9500.
5031 Hoyne Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, O. Nusharth, $1200.
1512 W. 47. Ct., einstöckiges Framegebäude, R. McGuiften, $1900.
2063 Humboldt Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, Louis Freund, $8000.
856 N. 43. Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. Laso, $5000.
1319 Winona Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Mulvy, $5500.
1700 N. 47. Ct., zweistöckiges Framegebäude, P. A. Strom, $4500.
834 Marshfield Ave., dreistöckiges Framegebäude, Henry Kasbahn, $4500.
4235 Wilcox Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. Nißley, $4000.
4320 W. Monroe Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. Nißley, $4000.
5355 Michigan Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Knobb, $15,000.
2126 N. Hamlin Ave., zweistöckiges Framegebäude, John Hueem, $3500.
7127 Drexel Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, John Swanson, $4500.
3547—49 12. Str., einstöckiges Brickgebäude, Clara Vorticom, $3200.
11946 Michigan Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Albert Sipin, $2200.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago „Abendpost". 3mimison1j

BLATZ
MILWAUKEE
Private Stock
THE FINEST BEER EVER BREWED

A beverage that should have a part in the household supplies.

Its tonic and food properties are a valued domestic asset.

Chicago Branch:
Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364
74

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James A. Dunlop, Kath. A. McGuire, 25, 20.
Michael J. Sena, Ida Klick, 28, 27.
Jos. P. Livsey, Emily Smith, 35, 21.
Samuel Prittin, Caroline G. Goldrich, 21, 19.
Wm. L. Lueben, Lillian Groth, 23, 21.
Peter Wolski, L. Szopeski, 44, 24.
Jakob Sorensens, Katherine Kester, 28, 23.
Martin F. Kerwin, Rose K. Smith, 30, 20.
Franz Jackson, Maria Stejspal, 28, 23.
Fred A. Greenough, Ellen Olsen, 23, 23.
Patrick McGrath, Katherine Nolan, 21, 19.
Frank L. Galle, Gertrude Lundgren, 24, 24.
J. W. Scepan, Helena Franczczykonska, 47, 42.
W. Ewen, Jr., Verna Harris, 31, 28.
Frank Schimick, Elsie Schultz, 21, 19.
K. Kastro, Vincenta Bykowska, 28, 19.
Frederick Uteg, Klara Zabott, 29, 23.
Harry Gehrke, Lillian Philipps, 23, 22.
Joseph Ryan, Sarah Grimes, 39, 40.
C. Kitchell, Ida Kitchell, 46, 44.
Jan Magura, Aniela Karson, 21, 19.
K. Czftonstka, Jeannette Wachonski, 25, 23.
E. C. Leineweber, Rose Barker, 25, 21.
Fred J. Dengler, Margaret Lumpp, 21, 20.
Ch. Schmid, Anne Zander, 25, 24.
A. R. Farber, Sophie Bobek, 22, 22.
Agostino Ruti, Louise Paoletti, 31, 19.
Abraham Kapitanoff, Anne Balaban, 34, 22.
R. Bresemann, Frieda Hillmer, 21, 21.
J. J. Hughes, Nellie O'Connor, 26, 21.
Joseph A. Raffetto, Ella Meißner, 21, 19.
J. H. aPulsen, Marie Madsen, 30, 28.
Hermann Sweetow, Helen Forman, 23, 21.
B. B. Morgan, Julia Morgan, 83, 70.
Paul W. Labes, Anna Lehman, 35, 24.
M. J. Kerrigan, Helen Grant, 29, 21.
Martin Tuolchek, Katherina Lyp, 25, 21.
Louis Sieff jr., Aneta Siff, 21, 19.
A. E. Wolf, Grace Freeman, 30, 25.
Walter Brown, Elizabeth Peterkin, 28, 21.
Ad. Scholz, Florence Hoffmann, 31, 20.
Hugo A. Grünewald, Cecil Sobel, 23, 20.
Alexander C. Paul, Margaret M. Roß, 24, 25.
Melville E. Weet, Belle Oberfelder, 29, 27.
Patrick Berkery, Margaret Hayes, 27, 25.
Nicholas H. Michels, Louise S. Palmer, 29, 24.
John P. MacKinnon, Mary L. Campbell, 21, 18.
John J. Neagle, Helen Duggan, 35, 26.
David Siegan, Julia Stearn, 26, 20.
Henry Joyce, Katherine Duffy, 29, 18.
Frank Havel, Barbara Manerva, 29, 26.
John M. McDermott, Mary Wegner, 20, 22.
James C. Lynch, Mary Delaney, 21, 18.
William J. Foley, Genevieve Mulcahy, 29, 24.
Charles A. Roltsch, Anna Peinroth, 28, 24.
William C. Hilton, Minnie L. Harvey, 36, 30.
Lauritz O. Holland, Ellen Larentzen, 22, 20.
Harris Jordan, Agnes Tiffany, 37, 28.
Bartholomew Murphy, Rose Schultz, 25, 24.
Louis H. Bromann, Anna Hora, 45, 46.
William Doering, Mae Jochim, 26, 23.
William Heinberg, Clara Heinberg, 25, 22.
George W. Herlin, Annette Montblanc, 24, 23.
Stefan Pardel, Anna Kobilak, 23, 24.
Anthony Szczepanik, Mary Babicz, 24, 19.
Robert S. DeGolyer, Eleanor B. Harris, 35, 25.
Anton Weisham, Elizabeth Litgen, 32, 28.
Walter F. Siuda, Frances M. Novak, 23, 23.
Moses Pritchard, Helen Michels, 26, 28.
Frank Korinek, Susanna Konecnik, 23, 23.
George Goering, Maude L. Garland, 22, 22.
Stephan Kubinski, Mary Szumski, 23, 21.
Arthur Johnson, Meta Zakizensky, 29, 20.
Charles H. Garretson jr., Mabel Johnson, 23, 23.
Floyd E. Donell, Esther L. Gustafson, 28, 26.
Robert C. Hildebrandt, Augusta Sievers, 27, 26.
Jakob Firßt, Josefa Kielbasa, 32, 20.
Robert A. Miller, Elsie Anderson, 40, 20.
Joseph Beranek, Mary Skarda, 22, 19.
John E. Cassin, Florence L. Foley, 25, 25.
Frank Ryan, Marie Novotna, 64, 46.
Isador W. Lyman, Anna B. Handleo, 27, 24.
Bohumil Kucera, Magdalena Vacha, 21, 18.
Roy A. Motschman, Genevieve Gleason, 22, 21.
Cornelius A. Tolan, Mary T. McKinley, 31, 24.
Charles Meyer, Mathilda Joseph, 35, 31.
Matthew F. Flynn, Nellie Blake, 24, 23.
Harold B. Bangs, Anna G. O'Malley, 21, 19.
Ernest Davey, Anna Wettermann, 27, 30.
George R. Skala, Ella C. Reinke, 25, 20.
Frank J. LeFerour, Grace Thompson, 32, 31.
Clyde G. McMakin, Amanda Benfio, 22, 20.
James C. Mackey, Mary A. Sweeney, 23, 20.
James Kozelka, Emily Houba, 27, 22.
Charles F. Zak, Anna C. Rosol, 21, 22.
Joseph Renzon, Loretta Köhler, 23, 19.
Oscar Swanson, Hilma Dahlgren, 43, 35.
George Schwartzmiller, May Schubert, 28, 20.
Fred Enrich, Frances Ahrens, 29, 29.
John Senondowski, Martha Ozezukowski, 23, 19.
Josef Kaltenbach, Anna Gutwein, 29, 22.
Edward Silhanek, Charlotte Loukota, 26, 20.
Elbert C. Hannum, Katherine Murnane, 30, 21.
James T. Polk, Edna Coughlin, 65, 31.
Salvatore Scimeoa, Vincenza Macchiarella, 28, 21.
John D. Sanniec, Aniela Rutkowska, 24, 17.
William F. Block, Frances Koßnar, 21, 22.
William Hummel, Lillian B. Miller, 23, 21.
Hermann Seidel, Marie Hopstein, 23, 23.
Paul Sampson, Wilhelmine H. A. Kramer, 28, 30.
Frank G. Czajkowski, Hellen Wajilewski, 23, 26.
Mart. T. Baumgartner, Anna Thules, 27, 28.
Josef Gruber, Franciszka Solner, 30, 18.
Joseph Duertscher, Josephine Schavoni, 42, 27.
Glenn O. Lynn, Adaline Sweet, 35, 64.
Harry North, Barbara Adler, 24, 22.
Robert C. Karlstrom, Karen C. Peterson, 44, 23.
James O'Reilly, Mary Terrey, 23, 22.
Roy H. Anderson, Margaret N. Gary, 28, 27.
Theo. Stathakis, D. Hondropoulou, 28, 20.
Herbert Clark, Florence Mahoney, 30, 25.
Raymond Dooley, Grace Keefe, 21, 18.
Joseph M. Serwe, Emma Rembold, 26, 24.
Lawrence T. Spellen, Anna B. Gaffney, 21, 18.
Harry C. Roepnock, Harriet Marrow, 22, 18.
Gustav Kohorn, Josephine Baum, 25, 24.
E. E. Lehmann, Rose Elleffon, 22, 22.
Morris Malneck, Minnie Brownstein, 22, 20.
Earl T. Healy, Nora H. O'Connor, 27, 22.
Harry C. Weldon, Anna Doherty, 26, 24.
Isaac Levy, Henrietta Goldberg, 21, 19.
Albert Weske, Sadie Grubich, 21, 20.
Peter Anderson, Jennie Johnson, 22, 20.
Alphone La France, Alice L. Andy, 23, 23.
Joseph Derby, Alice Cahill, 28, 23.
F. L. Sparrow, Edna M. Riemenschneider, 23, 20.
Frank J. D. Dutrych, Pauline K. Moulis, 23, 22.
James Janowsky, Julia Blazek, 21, 20.
Franciszek Mondrzyk, Katarzyna Kashuba, 21, 24.
Frank T. Romenski, Mary Driscoll, 29, 19.
Edward M. Geiser, Martha J. Houerton, 22, 21.
Harry Barth, Etta Schildkret, 22, 21.
Alfred Bloch, Olga Pick, 26, 24.
Fred R. Williamson, Lillian A. Wheatley, 25, 25.
Alfred W. Laning, Ella M. Hickey, 30, 23.
Louis Levin, Beckie Jachsen, 29, 31.
Frank J. Pokorney, Charlotte Wolf, 31, 23.
Patrick J. Burke, Frances L. Tuchy, 24, 22.
George W. Eller, Lucy Koehnke, 22, 20.
Edward C. Joyce, Katherine Morgan, 28, 22.
Edward R. Laub, Grace Lanson, 24, 20.
George Kennedy, Pearl Hester, 23, 22.
Frank Hroch, Ruzena Chysla, 23, 23.
Michael F. Leyden, Anne Collins, 28, 23.
Walter Rosinski, Frances Nowak, 20, 20.
James Dennehy, Sarah O'Malley, 26, 23.
George Nelson, Rose DeMyer, 23, 21.
Marcus Stool, Lina Nowil, 32, 23.
Clifford A. Branch, Florence Jostedt, 20, 16.
John E. McNamara, Marg. Gallagher, 36, 23.
Carl Evensen, Berghild Stangebye, 29, 23.
John Gorski, Martha Reske, 23, 18.
Robert Lee Ford, Ethel M. Beat, 24, 20.
Wm. J. Kelly, Margaret Monahan, 21, 18.
Peter Murphy, Margaret J. Campbell, 30, 31.
Jacob Handelsman, Sarah Goldblatt, 21, 19.
David Little, Elizabeth Easter, 21, 20.
Walenty Sarat, Katarzyna M. Malek, 24, 21.
James Norton, Theresa A. Shaffer, 24, 20.
John L. Martin, Tillie A. Nickel, 22, 21.
Robert R. McKinstry, Nellie McCormick, 30, 23.
William Burns, Ann E. Beeth, 21, 20.
George Klasnjo, Jelena Bastarsic, 27, 24.
Joseph H. De Young, Maude Schreiber, 21, 19.
Matej Simon, Mary Kormunda, 22, 21.
Fred. R. Burton, Lillian Petersen, 21, 19.
Michael Alb, Mary Kanbeitz, 22, 19.
Samuel H. Ohlin, Ella F. Bollow, 23, 20.
James McGuire, Elizabeth Thompson, 29, 22.
Philip C. Hart, Ethel Cawley, 30, 27.
Paul C. Jensen, Mayme Hall, 26, 20.
Salvatore Larocco, Adelaide Miller, 25, 26.
John Mizera, Helena Szczygiel, 26, 23.
James Fitzgerald, Fannie Scaney, 22, 19.
John Demery, Mabel Dockity, 28, 27.
Michael Sexton, Margaret M. Crosby, 23, 22.
Josef Bokita, Wiktorija Macuga, 23, 20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bretz, Anna, 28 J., 5025 Laflin Str.
Beck, Mary, 60 J., 1520 51. Str.
Dressel, C., 28 J., 1342 Cleaver Str.
Dankert, Mary, 51 J., 9611 Avenue L.
Eiseman, Alpha, 42 J., 130 N. California Av.
Graumann, 78 J., 2101 Washburne Ave.
Meyers, Jennie, 45 J., 49 Hubbart Ct.
Pape, Lorenz, 79 J., 1343 W. Ohio Str.
Preis, Joseph, 12 J., 1845 Wilmot Ave.
Stanger, August, 59 J., 1150 Hickory Ave.
Tuelen, Barbara, 54 J., 5115 Elizabeth Str.
Winget, David, 77 J., 448 Englewood Ave.
Walters, John, 22 J., Cleveland, O.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Walter C. Matthews; Verbindlichkeiten $613.56, Bestände $121.
Marion F. Allison; Verbindlichkeiten $1,008.07, Bestände $51.
Ferdinand Steindel, Musiker; Verbindlichkeiten $1,094, Bestände $94.50.
Charles A. Winkelman, Schaffner; Verbindlichkeiten $934.60, Bestände $328.
Charles N. Oliver, 6026 LaSalle Str.; Verbindlichkeiten $311.81, Bestände $236.
Norman H. Woods, 6103 S. Halsted Str.; Verbindlichkeiten $464.
James L. Byrne, 5508 Emerald Ave.; Verbindlichkeiten $845, Bestände $308.90.
Orin E. Stiff, Manager; Verbindlichkeiten $5,698.64, Bestände $58.
Henry C. Wehmhoefer, Crete Township, Will County, Jll.; Verbindlichkeiten $32,843.18, Bestände $31,151.
Henry Bockmann, 15 N. LaSalle Str.; Verbindlichkeiten $11,105.66, Bestände $2,893.75.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Mary gegen Vito Cirello, Verlassen; Grace gegen James Swanson, Verlassen; Mary gegen James J. O'Connor, Trunksucht; Jakob gegen Frantiska Sadilek, Verlassen; Lizzie gegen Israel Goldberg, Verlassen; Mary gegen Michael R. McFee, grausame Behandlung; Lulu gegen William J. Merschbank, grausame Behandlung; Loretta gegen Cassius D. Spittal, Verlassen; Addie gegen Arthur C. Graham, Verlassen; Emogene gegen Roy Stone, grausame Behandlung; Pearl gegen Lester Stevenson, Ehebruch; Carrie gegen Fred J. Smith, Ehebruch; Lora gegen Wallace C. Moody, Verlassen; Helen gegen Reuben Frank, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Leavitt Str., 203 F. südl. von Byron, 29 bei 124; Francis T. Garvin an Michael Mueller, $1000.
Magnolia Ave., 300 F. südl. von Devon, Westfront, 50 bei 125; Bertha Aaron an Sven Ohlander, $5000.
Melrose Str., 525 F. westl. von Evanston Ave., Südfront, 25 bei 116; John M. Westerlin an Simeon Swenson, $11,000.
Paulina Str., 142 F. südl. von Leland Ave., Ostfront, 50 bei 165, unverth. ¼-Antheil; Maggie Fishleigh an Helena S. Bersbach, $1250.
Melrose Str., 525 F. westl. von Evanston Ave., Südfront, 25 bei 116; S. Swenson an Theo. Lind, $11,000.
Robey Str., 58 F. nördl. von Berenice Ave., Westfront, 25 bei 125; Anna Witzig an Otto C. Witzig, $2600.
Seeley Ave., 146 F. südl. von Byron Str., Westfront, 35 bei 124; Albert W. Frick an Louis C. Hasse, $6700.
Dakin Str., 80 F. östl. von Rokeby, Südfront, 40 bei 122; Hans Repmann an Israel Berry, $8500.
Perry Str., 266 F. südl. von Byron, Westfront, 25 bei 183; Charles H. Johnson an Thomas F. Corcoran, $5075.
Addison Str., Nordostecke Hamilton Ave., Südfront, 27 bei 125; Friederike Meske an Mulena C. Johnson, $5300.
Carmen Ave., 50 F. westl. von N. 51., Südfront, 25 bei 125; Ludwig Seitmann an Charles Breitenbach, $1200.
Cuyler Ave., 33 F. östl. von Campbell, Nordfront, 25½ bei 125 u. a. Eigenthum; Simon P. Linehan an John L. Lukanitsch, $12,000.
Elston Ave., 25 F. südöstl. von Syracuse, Südwestfront, 50 bei 125; William B. Walker an Christian Koch, $5625.
N. 41. Ave., 92 F. südl. von Sunnyside, Westfront, 33⅓ bei 125; Sarah A. Dennewitz an Robert C. Bennett, $3000.
Ridgeway Ave., 81 F. nördl. von Cullom, Ostfront, 25 bei 124; Ella J. Washburn an Herman C. Winkelhake, $2700.
Drake Ave., 232 F. südl. von Schubert, Ostfront, 28 bei 125; Pauline H. Herrmann an John J. Block, $3200.
McLean Ave., 200 F. östl. von N. 40., Südfront, 25 bei 125; Albert Bieze an Julius Baumgartner, $2000.
Monticello Ave., 67 F. nördl. von Belden, Ostfront, 33⅓ bei 125; William H. White an Jacob Joosten, $5000.
Belden Ave., 172 F. östl. von Kimball, Südfront, 70 bei 150; Julia L. Schneider an Charles R. Anderson, $3900.
Kimball Ave., 208 F. nördl. von Dickens, Westfront, 25 bei 180; Frederick W. Kaup an George W. Beesley, $1600.
California Ave., Nordwestecke Melrose Str., Ostfront, 53 bei 120; Francis Cichy an Julia M. Sewalt, $1000.
Choctaw Ave., 40 F. nordwestl. von Miller, Westfront, 30 bei 123 an Nordseite und 96 an Südseite; A. Langdon an Marie Blajak, $1950.
N. 41. Ave., 262 F. nördl. von Montrose, Westfront, 28 bei 125; Robert C. Bennett an Sarah A. Dennewitz, $2500.
N. 56. Ave., Nordwestecke Windsor, Ostfront, 123 bei 150; Erben von C. L. Roberts an Berthold Stark, $1100.
Lawrence Ave., 125 F. östl. von Albany, Südfront, 25 bei 124; Rudolph A. Holmes an Charles W. Deubler, $1600.
Milwaukee Ave., Südostecke N. 41., Südwestfront, 50 bei 98 an Nordseite und 120 F. an Südostseite; Henry Siewert an Edith F. Thornton, $3100.
Clybourn Ave., Nordwestecke Larrabee Str., Südwestfront, 95½ bei 98, Dreieck; Julia Jäger an Louison J. Eisendrath, $25,000.
Racine Ave., 218 F. südl. von Webster Ave., Westfront, 25 bei 123; Jno B. Schneider an Salvatore Levatino, $3750.
N. State Str., 113 F. südl. von Schiller, Ostfront, 68 bei 122; Franklin H. Head an Ralph C. Otis, $25,000.
Princeton Ave., 75 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; Carrie Himler an Gustav Hartwig, $2600.
Wallace Str., 177 F. südl. von 33., Westfront, 75 7-10 bei 125; Louis J. Rysdon an Louis S. Rysdon Co., $10,000.
Wabash Ave., Nordostecke 38. Str., Westfront, 71 bei 154; Cornelius H. Shaver an die Verwaltungsbehörde der Y. M. C. A., $7600.
State Str., 208 F. südl. von 43., Westfront, 26 bei 160; Emma Tews an Louis S. Shauer, $2000.
48. Str., 233 F. östl. von Ellis Ave., Nordfront, 50 bei 150; Lucy A. Shane an Chas. A. Chase, $8000.
Minerva Ave., 178 F. nördl. von 67. Str., Ostfront, 30 bei 124; Watkins Farquhar an Chas. Wallace, $1700.
Lowe Ave., 125 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 25 bei 125; Charles F. Hannaford an Thomas Farrell, $2000.
Hermitage Ave., 223 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 25 bei 125; Augusta Snyder an Mary A. Desmond, $4100.
Paulina Str., 50 F. nördl. von 68., Westfront, 50 bei 124; Oscar Wende an Emilie Ladwein, $2100.
63. Str., 71 F. östl. von Hermitage Ave., Nordfront, 48 bei 125; William W. Miller an Henry C. Thornton, Indianapolis, Ind., $4000.
67. Str., 94 F. westl. von Union Ave., Südfront, 30 bei 127; Louisa Zachrison an Jeremiah Collins, $3700.
Winchester Ave., 144 F. nördl. von 96. Str., Westfront, 50 bei 180; Edward Howard an Clay J. Gettbridge, $1000.
Fullerton Ave., 145 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 100 u. a. Eigenthum; Henry B. McGurren an John R. Lapp, $2000.
Rice Str., 134 F. westl. von Pine Ave., Nordfront, 50 bei 121; Ida M. Schroeder an Michael J. Quinn, $3300.
Sacramento Ave., 144 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; Christopher L. Busse an Jan Jachins, $3740.
Talman Ave., 75 F. südl. von LeMoyne Str., Ostfront, 25 bei 125; Charles W. Wagner an Heyman Goldstein, $3000.
Oakley Ave., 55 F. südl. von Potomac, Westfront, 30 bei 125; Morris Kolender an Nathan K. und Meyer Aronoff, $14,000.
Washington Heights, Lot 53 von Block 2; Lottie B. Patterson an Harold C. Gresham, $2800.

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht.

Etablirt seit 20 Jahren.

Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.

Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.

Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methoden. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist die Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 3 Tagen.

Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. Akute, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO

Zwischen Randolph u. Lake Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.
16ap,sonmi*

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch

Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Permanent geheilt unter Garantie

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden am Hals und Kehle, schmerzhafte Anschwellungen, Hautkrankheiten und Ausschlägen aller Art in der kürzesten Zeit beseitigt.

Konsultation und Untersuchung frei.

State Medical Dispensary

Neue Nummer: 14 S. Clark Str.

Alte Nummer: 150 Süd Clark Straße.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abds. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
2in,eodd*X

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Division Str., 303 F. östl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 120; Lizzy Sternfeld an Joseph Lamasky, und Abraham Lasinsky, $14,000.
Western Ave., 120 F. nördl. von Potomac, Westfront, 24 bei 125; Charles F. Dvorak an Pauline Sher, $2500.
Campbell Ave., Nordostecke Potomac, Westfront, 25 bei 126; Jennie Raff an Samuel Koenigsberg, $5800.
W. 26. Str., Nordostecke S. 46. Ave., Südfront, 10 Acres; C. B. & Q. Bahngesellschaft an American Brake Shoe & Foundry Co., eine Korporation von N. J., $40,000.
Centre Ave., 100 F. nördl. von Harrison Str., Ostfront, 25 bei 125; Charles McNellis an Imperial Braß Mfg. Co., $5000.
S. 52. Ave., 305 F. südl. von Superior Str., Westfront, 25 bei 125; Severin Johnson an John Halvorsen, $2100.
S. 53. Ave., 440 F. südl. von Frank Str., Ostfront, 40 bei 125; Jennie C. Henger an James J. Scully, $4500.
Kinzie Str., 175 F. östl. von N. 50. Ave., Südfront, 50 bei 99; Charles J. Granberg an Roß D. und Ellen M. Fitch, $2000.
Jackson Blvd., 220 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 50 bei 142; Charles S. Howe u. And., durch Vormund, an Ellen B. Cahill, $3500.
Madison Str., 431 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 191; Michael M. an Harris Isenberg, $3500.
Taylor Str., 21 F. westl. von Claremont Ave., Südfront, 20½ bei 99; Hermann Liebke an Wm. Zwetow, $3100.
12. Str., 128 F. westl. von Western Ave., Südfront 75 bei 115; Mary M. Meyer an Sam. Barnett und S. D. Binkowitz, $8000.
W. 12. Str., 250 F. westl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 125; Morris Goodman u. And. an Bernard Perboner, $2300.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Juni 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 86¾—87⅝c; Nr. 3, roth, 85—86½c; Nr. 2, hart, 86¼—89c; Nr. 3, hart, 85—87c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88—92c.

Mais, Nr. 2, 54—54¾c; Nr. 2, weiß, 54¼—54¾c; Nr. 2, gelb, 54¼—55c; Nr. 3, 54¾—54½c; Nr. 3, weiß, 54½—54¾c; Nr. 3, gelb, 54½—54¾c; Nr. 4, 49—50c.

Hafer, Nr. 2, 36½—37c; Nr. 2, weiß, 38½—39c; Nr. 3, 31¼c; Nr. 3, weiß, 37¾—38½c; Nr. 4, weiß, 37½—38¼c; Standard, 38¼—38¾c.

Roggen, Nr. 2, 91c; Nr. 3, 85—89c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste. „Malting", 88—98c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 25—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.75—$5.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.40; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.50; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen. Country-Lots, $8.00—$10.75.

Kleesamen. Country-Lots, $8.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.05—$6.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.20—$6.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.60—$6.10; Eber, $2.25—$2.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.25; „Native Ewes", $3.25—$3.75; „Fed Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Lambs", $6.00—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
Nr. 2, das Pfund	0.18
„Dairies", extra, das Pfund	0.19
Nr. 1, das Pfund	0.17
„Ladles", das Pfund	0.16
Packwaare, das Pfund	0.15
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.11
do., (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.11¼
„Firsts", das Dutzend	0.12 —0.14
„Extras", das Dutzend	0.17
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¼
„Young America", das Pfund	0.12
„Daisies", das Pfund	0.12½
„Brick", das Pfund	0.09½
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.25
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.25
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.50 —5.50
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.50
Orangen, die Kiste	3.00 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste	2.65 —3.00
Pfirsiche, der Bushel	3.00 —3.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00 —1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.35
Blaubeeren, die Crate	6.00 —6.50
Kirschen, 16 Quarts	1.25 —1.50
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.50 —3.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.75 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	300.00—400.00
Kalifornia Gems, die Kiste	5.00 —6.00
Spargel, die Kiste	1.00 —2.50
Kraut, die Kiste	2.50 —3.25
Gurken, das Dutzend	0.50 —0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75 —2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.20 —0.30
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.60 —0.75
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Rettige, das Hundert	0.50 —1.00
Spinat, der Kübel	0.15 —0.25
Tomaten, die Kiste	0.50 —1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.40 —0.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.00 —1.50
Zwiebeln, der Sack	1.30 —2.00
Rüben, die Kiste	0.75 —1.50
Süßkorn, das Faß	2.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50 —3.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.95 —2.00
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.95 —1.00
do., neue, der Bushel	1.80 —1.90

Heilt Euren Bruch

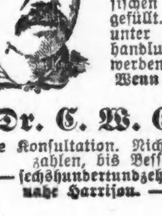
mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
miso*

$50 Belohnung für wuchernde, eiternde, juckende Hautkrankheiten, entzündete Augenlider, frische, alte oder offene Wunden, Geschwüre, Geschwülste, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, Insektenbisse, Brand und Bruchwunden u. s. w., welche

Collivers Wundersalbe

nicht heilt. Seit 75 Jahren das beste Hausmittel für Schäden und Gebrechen an Menschen und Vieh. Von bedeutensten Aerzten sehr empfohlen. 25c und 50c Schachteln in allen besseren Apotheken und Drug Depts. Probeschachtel für 10c per Post direkt von B. M. Mai, 120 S. State Str., Zimmer 45. — Wiederverkäufer werden gesucht. jn10sasomomifrsasa

Rheumatismus

positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acidans und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50. Hergestellt und verkauft durch

H. KARASICK

Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago. — Buch frei. —
11feb,misason16w

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

State, Adams und Dearborn Straße.

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Telephon Private Exchange 3.

$4 und $5 waschechte Kleider für Damen und Misses, 2.50

Die Fabrikanten von „Marguerite Wash Dreß" wünschen ihre Kleider in Chicago einzuführen. Dieselben haben uns eine Anzahl davon verkauft, reguläre $4 und $5 Werthe, werden verkauft für nur **2.50**

Jedes Kleid ist elegant gemacht, neue moderne Modelle, und jede Facon ist eine gute und praktische. Wir illustriren vier von den Facons.

Die Stoffe sind Ginghams, in kleinen Karrirungen, mittleren Plaids und Streifen, in allen Farben, feine Qualität Percales in hellen und dunklen Streifen und die neuen Polka Dots.

Sie haben hohen und Dutch-Hals, kurze und lange Aermel, einige einfach, andere mit Knöpfen besetzt, schlichte Stoffe oder Stickerei.

Alle Größen von 34 bis 42 und 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen. Jedes Kleid ein $4 oder $5 Werth. Morgen, **2.50**

Lingerie Waists für 98c

Wir machen besondere Anstrengungen, eine große Nachfrage für Waists zu diesem populären Preise zu bewirken. Hier ist eine große Quantität von vorzüglichen Facons vereinigt, Kopien von $1.50, $2 und $3 Waists. Ausgezeichnete Stoffe, gut gemacht, hübsche ausgewählte Facons und Partien von Waists zur Auswahl, für **98c**

Marguerite Dress 4.00 and 5.00 Values at 2.50

THE FAIR

Wachsendes Geschäft zwingt uns, unsere Schuh-Abtheilung für Damen und Mädchen nach dem Zweiten Floor zu verlegen

Jetzt für mehr Schuhe, bessere Schuhe, bessere Werthe, größere Ersparnisse. Ihr solltet diese Abtheilung besuchen, welche auf dem zweiten Floor gelegen ist. Genügend Raum und genügend Verkäufer. Untenstehend vier spezielle Werthe, um Euch mit dem vergrößerten Departement vertraut zu machen.

Weiße Duck Boots für Damen sind in diesem Sommer ungewöhnlich beliebt und der Vorrath ist sehr knapp; durch einen glücklichen Einkauf einer großen Partie sind wir aber im Stande, der großen Nachfrage zu genügen; mehrere Posten von prachtvollen Mustern morgen offerirt — reguläre $3.00 Werthe — für **2.50**

$3 Pumps für Damen, in hübsch sitzenden Facons, und Bühnen Vamp Effekten, eine Auswahl von lohfarbigem Calf, Velvet Satin u. weißem Duck, dies sind große Werthe und werden sicherlich schnell ausverkauft sein. Donnerstag, Paar für — das **2.50**

Weiße Canvas Kinderschuhe f. Sommergebrauch, kompletes Lager und eine große Preisauswahl für morgen, ein hübsches hochgeschnittenes Muster (wie Bild) Größen 11½—2, Paar, **$1.75** — 8½ bis 11, Paar, **1.65** — 5 bis 8, das Paar, **1.50**

$1.75 bis $2 Kinder-Oxfords, Pumps und Schuhen, in Tan, Kid und Calfskin; kurze Partien und Fabrik-Ueberschuß von erstklassigen Kinderschuhen und Slippers. Für Donnerstag, Größen 11½ bis 2 zu, das Paar, **1.49**; Größen 8½—11, Paar, **1.39**; Größen 5 bis 8, das Paar, **1.19**

Der Schandkerl.

Schon wieder auf der Nordseite ein kleines Kind verleitet.

Ein Geldbrief aus Rußland.

Abraham Adelson, der Student, wartete vergebens auf des „Alten" Wechsel"; ein Namensvetter hat ihn. — Advokat Jones' Seitensprünge in die Hochfinanz.

Die neun Jahre alte Mabel Glisse, 2929 Southport Ave., lockte auf dem Heimwege von der Burley-Schule an der Nord Ashland und Barry Avenue gestern Nachmittag ein 24 Jahre alter gut gekleideter Mann unter dem Versprechen, ihr Ringe schenken zu wollen, in ein leerstehendes Miethsabtheil im Gebäude 3150 Lincoln Ave. Dort zückte er ein Messer gegen die Kleine und bedrohte sie mit dem Tode, falls sie schreie. Glücklicherweise schrie sie doch, und Frau William Daubler, welche über dem Abtheil wohnt, hörte sie. Dann lief der Schandkerl davon. Die Kleine war vor Aufregung hysterisch geworden, verletzt ist sie nicht. Der Mann scheint, der Beschreibung nach, derselbe zu sein, welcher in den letzten vier Monaten so viele Kinder auf der Nordseite belästigt hat.

Die Namensvettern und der Geldbrief.

An Abram Adelson, einen Russen, wurde in seiner Wohnung, Nr. 1335 Süd Kedzie Ave., im letzten Oktober ein Brief aus Rußland abgeliefert, der Geldanweisungen über $193.48 enthielt. Adelson hatte zwar keine Ahnung, wer der gütige Geber war, erwarb mit dem Erlös aber das Porzellangeschäft seines Freundes Rubenstein, 908 Maxwell Str. Inzwischen wartete ein zweiter Abram Adelson, Student der Zahnarzneikunde, 1314 Claremont Ave., zwar sehnsüchtig, jedoch vergebens, auf das Geld, und als der „alte Herr" ihm schrieb, abgesandt sei es, da vertraute er sich den Bundesgeheimagenten an. Gestern Nachmittag begrüßten sich vor Bundeskommissär Foote die Namensvettern; der von der Süd Kedzie Ave. muß sich jetzt unter der Anklage der Fälschung des Namens des von der Claremont Ave. auf der Postquittung verantworten.

Ein Finanzgenie.

Frank C. Jones, Präsident der „American Electric Fuse Co." in Muskegon, Mich., welcher bis vor vierzehn Jahren hier als Rechtsanwalt thätig war, ist auf Veranlassung der „Old National Bank" in Grand Rapids, Mich., der „Mercantile Credit Co.", welche durch ihn rund $200,000 verloren haben will, und der „Commonwealth Commercial Co.", welche, wie deren Präsident Bahrd sagt, $50,000 einbüßte, verhaftet worden. Andere hiesige Firmen, Banken und Industriebetriebe sollen zusammen weitere $50,000 verloren haben. Die genannte Bank bezichtigt Jones der Fälschung, und der Angeklagte selbst gibt den Betrag, den er durch angeblich betrügerische Machenschaften erlangte, auf $720,000 an. Persönlich hat er keinen Nutzen davon gezogen, das Geld steckte er in das Unternehmen, welches er vor vierzehn Jahren zusammen mit dem Erfinder mit einem Kapital von $5000 gegründet hatte. Er brachte das Unternehmen dermaßen in die Höhe, daß jetzt darin Hunderttausende von Doll. angelegt sind und daß es sich gut bezahlt. Mehrere reiche Leute in Muskegon und Umgegend betheiligten sich mit großen Summen, über dreißig Angestellte kauften Antheilscheine, die drei Mal im Jahre acht Prozent Dividende abwarfen. Dieser Umstand erhöhte den Kredit des eigentlichen Gründers, der sich schließlich vor ein paar Jahren auf andere waghalsige Spekulationen einließ und dabei an den Rand des Verderbens kam. Seither soll er mittels angeblich gefälschter Anweisungen auf New Yorker Bankhäuser seine hiesigen und andere Geschäftsfreunde stark in Anspruch genommen haben, und als seine Hoffnung, sich und sein Unternehmen zu retten, fehlschlug, brach das Kartenhaus zusammen. Der Betrieb der Anlage in Muskegon wird von einem gerichtlichen Verwalter fortgesetzt. Jones will sich schuldig bekennen und versuchen, Ordnung in das Chaos seiner Unternehmungen zu bringen.

Angeblicher Deserteur.

Polizeisergeant Finn verhaftete gestern den 26jährigen Nicholas J. Becker, Nr. 3819 Southport Ave. Becker soll im Oktober 1908 in Sidney, Australien, vom Schlachtschiff „Minnesota" desertirt sein.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Haarnadeln — Muschel oder Bernstein, regl. 25c Ql.,— Donnerstag, Dtzd... **10c**

Ein Untermuslin-Ereigniß

Morgen (Donnerstag) leiten wir einen Unter-Muslin-Verkauf ein, der in vieler Beziehung eigenartig ist. Auslagen, welche in Bezug auf Umfang, Varietät und Ton hinter keinen anderen in Chicago zurückstehen. Preise, welche infolge riesiger Baar-Einkäufe zur richtigen Zeit bedeutend niedriger sind, als Ihr am Ende der Saison für Waaren von dieser Qualität zu zahlen erwarten würdet.

Princeß Slips für Damen, — mit Spitzen, Einsätzen und Flounce, werth $3.00 — zu **1.98**

Combinations für Damen — mit Stickerei-Cover und Beinkleidern, regulärer $1.25-Werth — zu **98c**

Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, mit Stickerei-Flounce; ferner Spitzen-Flounce mit Spitzen-Einsatz — gewöhnliche $1.25-Artikel — zu **98c**

Korset-Covers für Damen — garnirt mit Spitzen und mit Stickerei an der Vorder- und an der Rückseite — werth 35c — zu **25c**

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Cluster von Tucks, — volle Flounce, 38c-Werth, zu **25c**

Muslin-Nachtkleider f. Damen, tucked Yoke und stickereibesetzter hoher Hals und Slipover, werth 75c, zu **48c**

Slipover Gowns für Damen, eckiger Hals, — Nainsook Stickerei Beading Yoke mit 2 Reihen Band durchgezogen, feiner Stickereirand an Hals und Aermeln, werth 1.25, zu .. **88c**

Extra große Beinkleider für Damen, mit Cluster von Tucks, — breite Flounce, reguläre 50c-Werthe, zu **35c**

$15 Seide Pongee-Coats, 9.75

Die Modelle sind die modernsten bei Damen, die sich modern kleiden. **9.75** Garnirt mit schwarzem, braunem oder lohfarbig. Satin. Feinste Arbeit

$15 würden keinen feineren Coat irgend wo in der Stadt kaufen.

Vier Drogen-Bargains

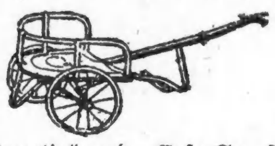
25c Syrup of Figs, Castoria oder Electric Liniment zu ... **12½c**

$1.00 Seven Sutherland Sister Hair Restorer — zu **78c**

25c Novals Laxative Pills oder Kohlers Kopfwehpulver ... **14c**

$1.00 Kobolo Tonic oder 1 Quart Beef, Wein und Eisen zu ... **48c**

Verkauf von Sidewalk Sulkies



Die „Nevertip" und „Easy Go-Carts", sehr geräumig, mit verstellbarem Fuß-Schemel und schweren Rubber Tires — sehr speziell für Donnerstag zu **89c**

Andere aufwärts bis zu 5.00.

Kleider für Männer und Knaben reduzirt für Donnerstag

Beinkleider für Männer und junge Männer — hübsche Muster von gestreiften Kammgarnen und Cassimeres — in hellen und dunklen Farben — „Peg Top" und „Cuff" unten — speziell zu **2.25**

Anzüge in allen Größen für Männer und junge Männer — die neuesten Facons — aus hellen und dunklen Kammgarnen und Cassimeres gemacht — werth $10.00 und $12.00 morgen zu nur **7.79**

Kniehosen für Knaben — Größen 4 bis 16 Jahre — einfache oder Knickerbockers — aus fancy Cassimeres u. Kammgarnen gemacht — alle Schattirungen — 59c-Werthe zu **39c**

Waschbare Anzüge für Knaben — russische, Matrosen-, Militair- und Blusen-Facons — Größen 2½ bis 9 — eine Qualität, werth bis $1.50 werth ist, Donnerstag **79c**

Hier ist Eure Gelegenheit, die Hausausstattung zu erneuern zu einer seltenen Ersparniß

10c die Yard für 15c chinesisches Stroh-Matting — schwere Qualität — in einer Auswahl von Mustern — speziell morgen — vom ganzen Bolt.

15.00 kaufen einen $25 extra großen Dresser — amerikanisches viertelgefägtes Eichenholz, Golden Finish — Colonial Facons — großer ovaler französischer geschliffener Spiegel — „shaped" Beine, hölzerne Schubladen. Baar oder Kredit.

9.50 für diese 15.00 hölzerne Bettstelle — amerikanisches viertelgefägtes Eichenholz, Maple u. Golden Finish — Größe nur 4.6 — extra poliert. Baar oder Kredit.

17.95 für extra schwere 10-Wire 1 Piece Tapestry Brussels Rugs in Größen 9 bis 12 — in dunklen und mittleren Farben — in hübschen orientalischen und Medaillon Mustern — der reguläre Preis ist $25.00.

Ablieferungen nach allen Stadttheilen. Baar oder Kredit.

79c für verstellbare Hängematten-stühle, wie Bild — große Rockelin mit Armen, natürlicher Finish, schwerer gestreifter Duck Sitz und Rücklehne, regulärer Preis $1.

Ein Gardinen-Bargain

500 Paare feiner Cable Net Spitzen-Gardinen — in weiß und Ivory — 3 Yards lang — Cluny und Battenberg-Effekte — extra stark — Chain Lock Stitch und Chain Rand — werth bis zu 2.25 — per Paar **1.48**

Hübsche Kleiderstoffe

22zöllige seidene Pongee, eine schöne Auswahl v. Farben, regulärer 55c Werth — Yard ... **39c**

27zöllige fancy mercerisirtes Poplin, werth 29c, per Yard, **19c**

27 Zoll breites Indian Linon — werth 12½c — die Yard ... **8½c**

50 Stücke fancy Serges in einer großen Auswahl v. Farben, — 40c-Werth — Yard ... **25c**

27 u. 32 Zoll breiter fancy Plaid Zephyr Gingham, ein 22c-Werth — die Yard zu **15c**

44zöllige reinwollene Taffeta Kleiderstoffe — werth 85c, Yd. ... **69c**

27zöllige bedruckte baumwoll. Voile, werth 19c, per Yard ... **12½c**

Bargains in Suit Cases

24zöllige Leder Suit-Case (Schaffell), mit guten, starken Lederriemen und schweren Ledereden — hat Hemdentasch, starkes Messingschloß und „Catches" — speziell Donnerstag zu ... **3.79**

Männer, Damen, und Kinder Unterzeug

zu Spezialpreisen für morgen.

Feine weiße gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals, keine oder kurze Aermel, „shaped", mittlere und Extra-Größen, zu ... **19c**

Extra feine Qualität Damen-Leibchen, niedriger Hals, keine Aermel — sehr schön garnirt, 15c-Werthe zu ... **10c**

Feine Damen-Leibchen, niedriger Hals, keine Aermel — mit Spitzen garnirt — 19c-Werthe zu ... **12½c**

Union-Suits für Damen — niedriger Hals, keine Aermel, — 39c-Werthe zu ... **23c**

Feine gerippte Beinkleider für Damen, mit Spitzen garnirt — 39c-Werthe, zu ... **29c**

Balbriggan Hemden für Knaben, mit langen oder kurzen Aermeln, doppelter Brust; Beinkleider, Knie- oder Knöchel-Längen, werth 25c, zu **19c**

Groceries

New Century od. Washburn Gold Medal Mehl, ½ Bbl. 2.69, ¼ Bbl. 1.35, ⅛ Bbl. **68c**

Zucker, bester granulirter, mit einem Einkauf von Kaffee oder Thee, 10 Pfd. **45c**

Royal Blend Kaffee, wegen seines feinen Aromas bekannt, 4½ Pfund 1.00, Pfd. **28c**

Mother's Wheat Hearts, das beste vom Weizen, reg. 14c Packet, zu ... **10c**

Quaker Gries oder Gerstengrütze, 2 Pfund ... **12c**

New Century Stand. Tomatoes, Zuckerkorn oder Early June Erbsen, 3 Büchsen ... **25c**

Double Tip geräuschlose Parlor-Zündhölzchen, regul. 16c Packet zu ... **12c**

Kno Dust oder Wizard Teppichreiniger, 3 Büchsen 25c, per Büchse ... **9c**

Fancy sugar cured geräucherte Butts, — per Pfd. ... **12¾c**

Frisch gebackene Feigen-Bars, per Pfund ... **10c**

„Edelweiß" Butterine, Pfd. ... **19c**

Neue holländische Häringe, Fäßchen ... **49c**

„Nor" Fischballs, per Büchse ... **11c**

Swift's „Premium" Schinken, Pfd. ... **14¾c**

Oatmeal oder Graham Crackers, per Pfund ... **8c**

Extra speziell, alle uns. 60c Theesorten, Pfd. ... **50c**

Frisches Fleisch

Magere kleine Loin of Pork, Pfd. ... **11¾c**

Prima Chuck Roast, per Pfd. ... **9¾c**

Magere kleine Pork Schulter ... **8¾c**

Mageres Suppenfleisch, Pfd. ... **7¾c**

Lokalbericht.

Familienvater trinkt Gift.

Armer Schuster macht seinem Dasein ein Ende. — Aus Nahrungssorgen.

Joseph Ragal, ein 51 Jahre alter Schuhmacher, 1343 West 20. Straße, schloß sich gestern Abend um 9 Uhr in seiner Werkstatt ein und trank Karbolsäure; ein Arzt kam zu spät, um ihn noch retten zu können, und der Unglückliche erlag heute früh im County-hospital den Wirkungen des Giftes. Er hinterläßt Frau und sechs Kinder. Der Beweggrund für Ragals That ist nicht bekannt.

Zufällig sah heute früh der Geheimpolizist Bieschke in einer Gasse an der Elston und North Ave. einen Mann an einem Telegraphenpfahl baumeln. Er schnitt ihn ab, und einem Arzte auf der Polizeiwache an der West Chicago Ave. gelang es, den Lebensmüden wieder zu sich zu bringen. Dieser wurde als der 27 Jahre alte Theodore Nowak, 1627 N. Winchester Ave., erkannt. Nowak hatte vor zwei Monaten seine Färberei verloren, und das hatte ihn gemüthskrank gemacht. Heute wurde er in's Detention-Hospital befördert. Als er abgeschnitten wurde, fiel er nur ein paar Fuß tief und wurde nicht verletzt.

Aus Liebesgram.

Weil ihr nicht gestattet wurde, ihren Bräutigam Louis Papaso zu sprechen, den sie, während er krank im Hospital darniederlag, mit rührender Aufopferung gepflegt hatte, machte gestern Nachmittag in dem Zimmer seiner Mutter im Hotel Nr. 338 S. Sherman Straße die 21jährige Grace Wilson, Nr. 819 Ost 41. Straße, den Versuch, sich mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Im Practioners-Hospital, wo sie Aufnahme fand, wurde ihr der Magen ausgepumpt. Sie wird wahrscheinlich genesen.

Verbündete Vereine.

Am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, findet in der Schlitz-Halle, Division Straße und Ashland Avenue, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstverwaltung" gehören, statt. Die Delegaten sind dringend ersucht, theilzunehmen.

Die zarteste Haut wird verschönert durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Groceries und Apotheken.

Ungarisches Frauenheim.

Wird in den nächsten Tagen auf der Nordseite eröffnet.

Erst im vorigen Herbst ist der Gedanke angeregt worden, hier für ungarische Frauen und Mädchen, die in neuerer Zeit so zahlreich einwandern und von denen viele hier ganz allein und schutzlos dastehen, ein sicheres Heim zu schaffen, einen Zufluchtsort, in dem sie sicher sein sollen vor Fallstricken und Versuchungen. Den ebenso rastlosen wie umsichtigen Bemühungen besonders der Damen Harriet Pelenyi und Frau Emil Fellegi ist es inzwischen bereits gelungen, diesen Plan zu verwirklichen. Das Ungarische Mädchen- und Frauenheim wird binnen einigen Tagen eröffnet werden. Es befindet sich in dem hübschen Gebäude Nr. 640 Garfield Avenue, nahe Nord Halsted Straße. Die Gründerinnen des Heims sind jetzt mit dessen Möblirung beschäftigt und werden für diesen Zweck Beiträge in der Form von Möbeln, Bettwäsche u. s. w. dankend annehmen. Zuwendungen sollte man adressiren an die Sekretärin des Vereins: Frau E. J. Fellegi, 1937 Belle Plaine Avenue., Tel.: Graceland 2289.

Gegen einen Beitrag von $4 kann man dem Verein als Chartermitglied beitreten; der gewöhnliche Beitrag stellt sich auf $2 das Jahr, „Gönner" zahlen $1 das Jahr. Vereine können sich durch einen Jahresbeitrag von $10 die Mitgliedschaft sichern und zugleich ihrem Präsidenten einen Platz im Direktorium.

Rattengift und Revolver.

Im Alexianerhospital ist der Hufschmied Konrad Dolijowsky an dem Rattengift gestorben, welches der 47jährige Mann gestern früh, wie berichtet, in seiner Wohnung, 1511 Tell Pl., verschluckt hatte.

Weil seine Eltern ihre Zustimmung zu der Ehe mit seiner 19 Jahre alten Jugendfreundin Bessie Gibbons, Lowe Ave. und 103. Str., versagten und auch die heute geplante Flucht des Pärchens entdeckt hatten, brachte sich der 18jährige Harry Sayers, 1240 W. 75. Ave., in der Herzgegend eine lebensgefährliche Schußwunde bei. Er liegt im St. Bernhard-Hospital.

Rede von Chas. H. Wacker.

Am kommenden Freitag Abend veranstaltet die Northwest Side Commercial Association in der Halle 1152 N. Ashland Ave., Ecke Division Straße (Chopin-Konservatorium) eine Versammlung, in welcher Vorsitzer Chas. H. Wacker von der Chicago Plan-Kommission eine Rede über geplante Verbesserungen im Verkehrs- und Beförderungswesen und in Bezug auf Parks, Spielplätze u.s.w. halten wird. Lichtbilder werden den Vortrag erläutern.

* Der Untersuchungs-Ausschuß der Getreidebörse hat in Bezug auf die Vorgänge, die sich gegen Ende Mai auf dem Weizenmarkt der Börse abgespielt haben, den Befund abgegeben, es habe sich nicht um eine abgekartete Schwenze gehandelt. Die kleine Schwenze sei zufällig zustande gekommen dadurch, daß eine größere Anzahl von Händlern, irrthümlich, der Ansicht gewesen sei, die Weizenpreise müßten höher sein, als sie waren.

Aus Vereinskreisen.

Der Unterstützungsverein der Angestellten der Independent Brauerei macht am Sonntag, dem 16. Juli, einen Ausflug nach Jehrams Grove in Bellwood, Ill., woselbst ein Piknik abgehalten wird. Die Fahrt nach dem schönen Festplatz wird mit der Aurora & Elgin-Bahn von Robey Str. und North Ave. aus (Hochbahnstation) zurückgelegt, die Züge gehen von dort um 9:11 und 2 Uhr ab und halten an Marshfield und an 52. Ave. Die ganze Fahrt nebst Eintritt in den Park kostet 50c, Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Am Sonntag, dem 25. Juni, veranstaltet der Pfälzer Verein im Standard Grove an N. Clark Str., nahe Lawrence Ave., ein Sommerfest. Wie üblich werden an Belustigungen u. a. auch diesmal „Derkmer Worschtmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen um prachtvolle Preise angekündigt, zwei Punkte auf dem Festprogramm die immer besonderen Anklang gefunden haben. Außerdem gibt es Volksbelustigungen aller Art. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c. Die Vorkehrungen treffen folgende Herren:

Jakob Behrenz, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sidney Gottlieb, Henry Theobald, Jakob Weber, Isac Weil.

Distrikt Nr. 387 des Deutschen Unterstützungsbundes feiert am Sonntag, dem 2. Juli, im Mayfair Park, 4624 Montrose Ave., sein erstes Stiftungsfest und Piknik, zu welchem seitens eines rührigen Festausschusses große Vorkehrungen getroffen werden. Für allerlei Volksbelustigungen, gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, am Festtage an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Am Sonntag, dem 25. Juni, halten die Hessen Darmstädter Chicagos ihr 15. Piknik ab, und zwar im Worlds' Fair Grove, 67. Str. und Jackson Park Ave. Das Festkomite stellt einem jeden Besucher einen vergnügten Tag in Aussicht, Volksspiele aller Art für Groß und Klein und Alles, was zu einem Piknik gehört. Auch werden die Herren von Rabenau zu Klimbach streng darauf achten, daß das Bier nicht zu warm und das Rahmeis nicht zu kalt verabreicht werden, auch die Küche wird Vorzügliches leisten. Tickets kosten nur 25 Cents, Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Eine neue Ballonfüllung.

Im Aachener Adreßbuch für 1911, Abtheilung 9, Seite 262, findet sich, wie uns ein Leser mittheilt, nachstehende Verfügung abgedruckt:

§ 1. Das Aufsteigenlassen von Ballons, welche mit Spiritus oder Petroleum gefüllt sind, ist untersagt.

§ 2. Uebertretungen werden bis zu 30 Mk. geahndet.

Aachen, 17. April 1906.

Der Königliche Polizei-Präsident.
Hammacher.

Ballons, welche mit Spiritus oder Petroleum gefüllt sind und dann auch noch aufsteigen können, sind wohl nur dem Kgl. Polizei-Präsidenten von Aachen bekannt.

Leset die „Sonntagpost"

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,

90 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Floor.

jun7mifrmo*

Schwere Schnitwunde.

Ueber das Wegerecht bei der Einfahrt in die Stallung der „Arthur Dixon Transfer Co.", Nr. 1327 S. State Straße, entstand zwischen den Fuhrleuten Patrick Hannon, Nr. 3636 Wallace Str., und August Reeder gestern Abend Streit. Dieser endigte damit, daß Reeder Hannon eine tiefe Stichwunde in die linke Seite versetzte, wobei die Lunge verletzt wurde. Reeder wurde verhaftet.

In den Eisschrank gesperrt.

Zwei 20 bis 21 Jahre alte, hochmodern gekleidete Jünglinge betraten heute früh kurz vor Thoresschluß die Wirthschaft von John Bernatz, 2705 Wentworth Ave., zwangen den Wirth und den einzigen Gast, die Hände hoch zu halten, nahmen Beiden die goldenen Uhren, dem Gaste auch zehn Dollars ab und sperrten sie in den Eisschrank. Darauf plünderten sie die Kasse, welche $40 enthielt, und entkamen. Die Eingesperrten waren halb erfroren, ehe es ihnen gelang, sich zu befreien. Auf die Räuber paßt die Beschreibung derjenigen, welche um 10½ Uhr gestern Abend den Kaufmann Edward Cooperman in seinem Laden, 1257 Süd Troy Str., zu berauben versuchten, aber davonliefen, als Cooperman um Hilfe rief.

Unter Verdacht des Juwelendiebstahls.

Geheimpolizisten verhafteten den 24jährigen Harry Stead unter dem Verdacht, am 30. Mai durch ein gewaltsam geöffnetes Fenster in das Schlafzimmer von John R. McCabe, früherem Stadtschreiber, 812 Süd Irving Ave., eingedrungen zu sein und eine Blechbüchse mit Schmucksachen im Werthe von $605 gestohlen zu haben. Die Familie McCabe wurde durch den Einbrecher nicht geweckt. Die Schmucksachen wurden zum großen Theile in Pfandgeschäften an Süd Clark Straße wieder gefunden. Stead leugnet; er gehört angeblich zu den alten Bekannten der Polizei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"